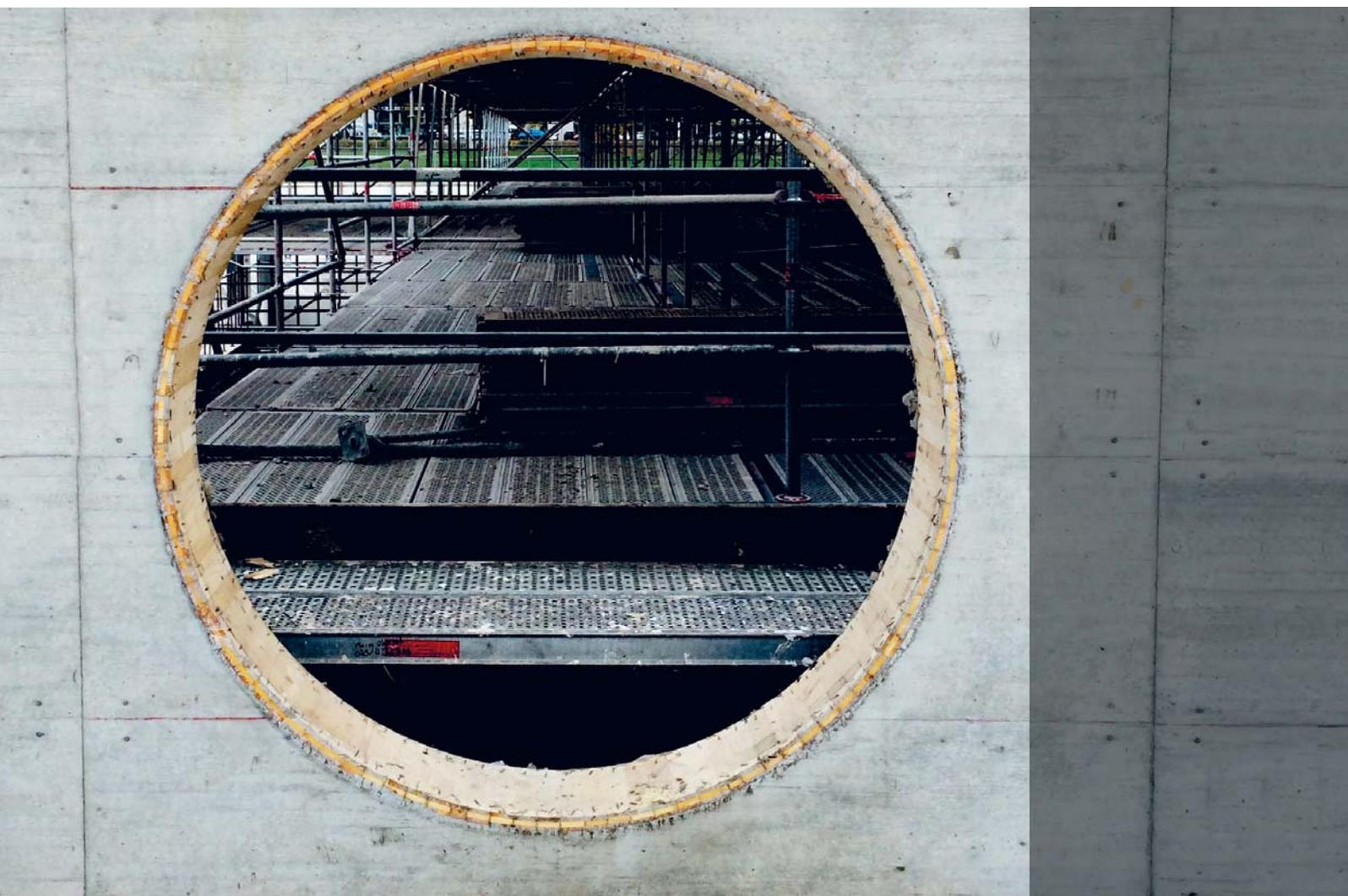




NPM – JAHRESBERICHT 2017



INHALTSVERZEICHNIS

Bericht	Seite 1–8
Geschäftsberichte Geschäftsfelder	A - S
I) PARLAMENT	A
Parlamentarische Dienste	A
II) STADTRAT	B - Q
GF Steuerung und Führung	B
GF Präsidiales	C
GF Kultur	D
GF Finanzen	E
GF Liegenschaften	F
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	G
GF Stadtraum und Natur	H
GF Hochbau und Vermessung	I
GF Koordination Bildung	J
GF Sicherheit	K
GF Publikumsdienste	L
GF Recht und Vollstreckung	M
GF Soziale Sicherheit	N
GF Gesundheit	O
GF Pflege, Betreuung und Alter	P
GF Sport	Q
III) SOZIALBEHÖRDE	R
GF Sozialhilfe	R
IV) PRIMARSCHULPFLEGE	S
GF Primarschule	S
Antrag des Stadtrates	T
Abkürzungsverzeichnis	U
Anhang Beschreibung NPM Instrumente	V

BERICHT

Generelles

In den vorliegenden NPM-Jahresberichten informieren die Exekutivbehörden (Stadtrat, Sozialbehörde, Primarschulpflege) den Gemeinderat über den Geschäftsverlauf in den einzelnen Geschäftsfeldern. Der NPM-Jahresbericht (es handelt sich pro Geschäftsfeld um einen Bericht mit folgenden Strukturelementen) zeigt auf,

- ob die vereinbarten Zielsetzungen erreicht wurden;
- ob die bestellten Leistungen erbracht wurden;
- wie viele Finanzmittel (Globalkredite) für die Leistungserbringung benötigt wurden.

Der NPM-Jahresbericht ist ein Führungsinstrument für den Gemeinderat. Die Informationen sollen dazu dienen, die Gemeinderatsmitglieder in ihrer politischen Tätigkeit zu unterstützen.

«NPM-Jahresbericht» ist die Bezeichnung für das Instrument «Geschäftsbericht». Ausführliche Informationen und die Analyse der Finanzen können Sie dem Dokument «Bericht Jahresrechnung 2017» der Finanzabteilung entnehmen.

Die aufgeführten Budgetwerte 2017 entsprechen den Gemeinderatsbeschlüssen vom 5. Dezember 2016.

Die Darstellung und Struktur des NPM-Jahresberichtes 2017 entspricht jener der Leistungsaufträge 2017-2020/ Globalbudgets 2017. Gegenüber dem NPM-Jahresbericht des Vorjahres ergeben sich geringfügige Änderungen: Die früheren «LG Natur und Landwirtschaft» und «LG Forstwirtschaft» sind zur «LG Natur, Land- und Forstwirtschaft» zusammengefasst und die «LG Info Uster» wurde die in der «LG Einwohnerdienste» integriert.

Pro Geschäftsfeld wurde wie im Vorjahr darauf geachtet, dass die Leistungsgruppen sich auf die wesentlichen Wirkungs- und Leistungsziele, Leistungen, Indikatoren und Kennzahlen konzentrieren. Wesentliche Abweichungen gegenüber den budgetierten Werten werden wie im Vorjahr kommentiert und begründet.

Die Werte sind in 1000 Franken angegeben und werden mathematisch gerundet.

Generelle Leistungsüberprüfung

Die «Generelle Leistungsüberprüfung» (LÜP) entlastete den Haushalt auch im Berichtsjahr 2017 massgeblich. Über gebundene Ausgaben und von den Räten freigegebene Mehrleistungen wären gut 6 Mio. Franken Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr entstanden. Dass der tatsächliche Anstieg der Globalkredite 2.1 statt 6 Mio. Franken ausmachte, ist zu einem guten Teil den LÜP-Effekten zu verdanken: Diese summieren sich im Berichtsjahr auf 3 Mio. Franken.

Stand der LÜP-Massnahmen im Überblick:



QUANTITATIVE ÜBERSICHT PER Q4-2017



15 Massnahmen gestoppt (geprüft, nicht umgesetzt)
30 Massnahmen noch nicht begonnen



55 Massnahmen befinden sich in Bearbeitung



100 Massnahmen umgesetzt
davon 80 im Sinne der Eingabe, 20 mit angepassten Ergebnissen

Aktuell 200 Massnahmen im Monitoring
p.m.: 50 Massnahmen Kategorie 0 (nicht weiter verfolgen)
einige Massnahmen zusammengefasst
einige Massnahmen ausserhalb LÜP

Massnahmenbeispiele zur LÜP:

Die LÜP ist primär auf die Prozessoptimierung ausgelegt. So wurde die zu überprüfende Wirtschaftsförderung infolge der Optimierung durch eine stadtinterne Standortförderin breiter aufgestellt.

Der Willkommenstag für neu Zuziehende fand ursprünglich zusammen mit den Vereinen statt. Neu sind die beiden Ereignisse entflochten. Am Willkommenstag werden im kleineren Rahmen die neu Zugezogenen begrüsst und an einem separaten Anlass stellen sich die Vereine einem nun breiteren Kundenkreis vor. Die erzielte Wirkung konnte weitgehend kostenneutral verstärkt werden.

Ein weiteres Beispiel ist die Optimierung der Schnittstelle zwischen den Abteilungen Gesundheit und Soziales: Mit einem Orientierungsblatt wird auf das Instrument der wenig bekannten Hilfenentschädigung aufmerksam gemacht. Dieses liegt in den Spitexorganisationen sowie den Pflegezentren auf und die Öffentlichkeit wurde mittels Medienmitteilung orientiert. Zudem werden die Ustermer Besucher von «attraktiv tageswohnen» im Sinne eines Pilotprojektes für die Jahre 2018 und 2019 mit einem Beitrag von Fr. 30/Tag an die Tagestaxe finanziell entlastet. Mit dieser Massnahme soll ein bevorstehender Umzug in ein Pflegeheim hinausgezögert werden können.

Umgekehrt wurde eine LÜP-Massnahme umgehend wieder zurück genommen, weil erkannt wurde, dass sie im betroffenen Kundenkreis schlecht ankommt: Die Todesanzeigen werden wiederum übers Printmedium publiziert, nachdem die ausschliessliche Onlinepublikation kaum geschätzt wurde.

Weiteres Vorgehen bezüglich der LÜP:

Im Jahr 2018 werden die noch zu prüfenden und umzusetzenden Massnahmen weiterhin durch die Steuergruppe LÜP geleitet. Die Steuergruppe tagt bis dahin quartalsweise.

Danach gehen voraussichtlich die noch nicht abgeschlossenen Massnahmen in ein ordentliches Projektcontrolling über und werden auf diese Weise weiter verfolgt und fertig gestellt.

Übersicht Globalkredite 2017

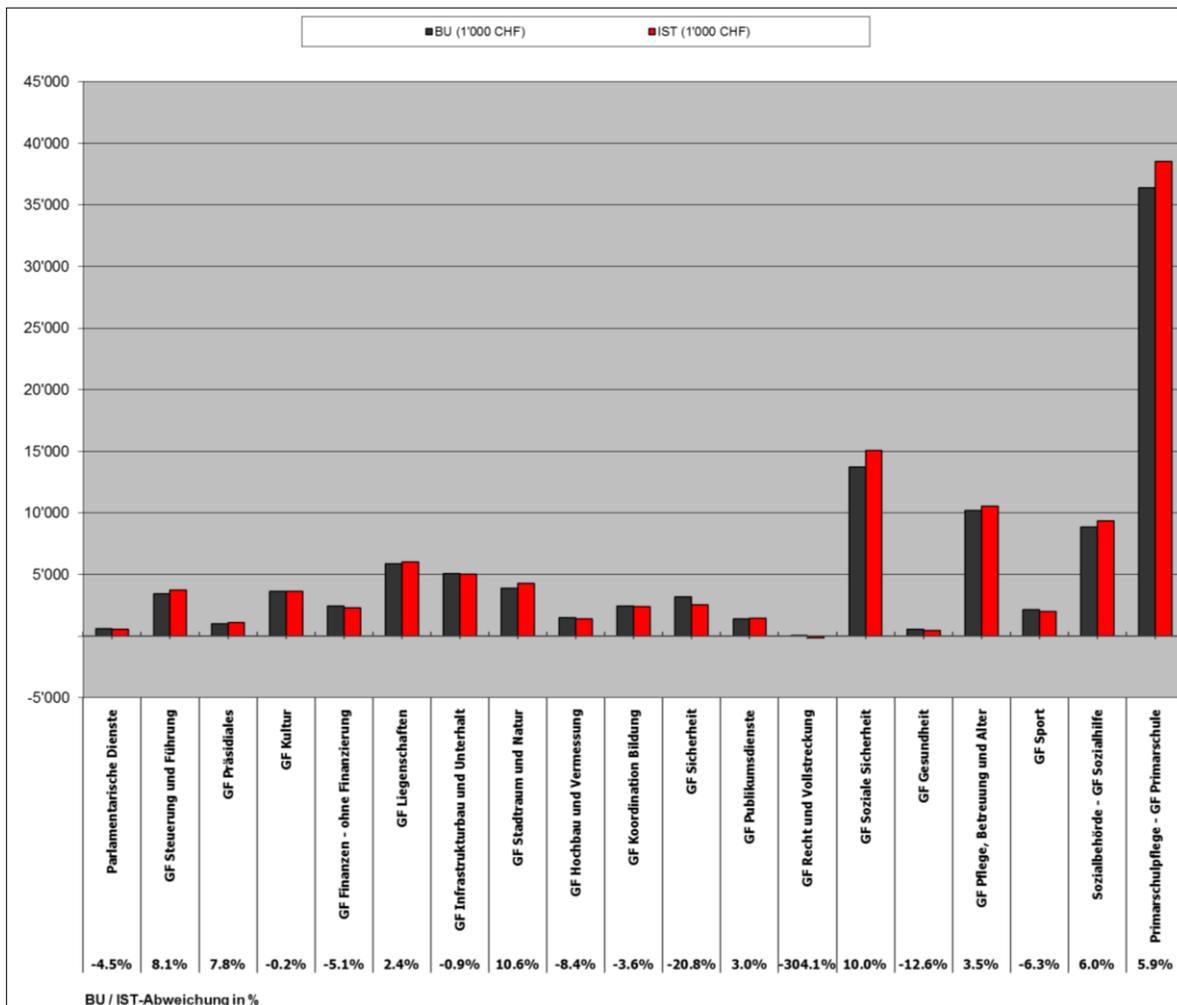
Der Gemeinderat hat für die 18 Geschäftsfelder sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste Globalkredite von total 106.356 Mio. Franken genehmigt. Für die Leistungserbringung wurden 110.279 Mio. Franken benötigt. Somit wurden 3.7% (3.922 Mio. Franken) mehr Mittel beansprucht.

Übersicht je Geschäftsfeld

Bezeichnung	BU 2017 (1'000 Fr.)	IST 2017 (1'000 Fr.)	Abweichung BU zu IST (1'000 Fr.)	Abweichung BU zu IST in %
Parlamentarische Dienste	596	569	-27	-4.5
Bereich Parlament – Zwischentotal Globalkredit	596	569	-27	-4.5
GF Steuerung und Führung	3'459	3'741	281	8.1
GF Präsidiales	1'019	1'098	79	7.8
GF Kultur	3'638	3'632	-6	-0.2
GF Finanzen - ohne Finanzierung	2'427	2'304	-124	-5.1
GF Liegenschaften	5'874	6'017	143	2.4
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'074	5'031	-43	-0.9
GF Stadtraum und Natur	3'874	4'286	412	10.6
GF Hochbau und Vermessung	1'501	1'375	-126	-8.4
GF Koordination Bildung	2'458	2'371	-88	-3.6
GF Sicherheit	3'203	2'537	-665	-20.8
GF Publikumsdienste	1'398	1'440	42	3.0
GF Recht und Vollstreckung	60	-122	-181	-304.1
GF Soziale Sicherheit	13'703	15'080	1'377	10.0
GF Gesundheit	532	465	-67	-12.6
GF Pflege, Betreuung und Alter	10'207	10'562	355	3.5
GF Sport	2'149	2'013	-136	-6.3
Bereich Stadtrat – Zwischentotal Globalkredite	60'576	61'830	1'254	2.1
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	8'828	9'361	534	6.0
Primarschulpflege - GF Primarschule	36'357	38'518	2'161	5.9
Total Globalkredite (ohne Finanze- rung)	106'356	110'279	3'922	3.7
Finanzierung	-106'724	-114'747	-8'023	7.5
Resultat Stadt Uster (+ Defizit/- Gewinn)	-367	-4'468	-4'101	

Abweichungsbegründungen siehe Seite 5.

Nachfolgende Grafik zeigt die Abweichungen Budget 2017 im Vergleich zu IST 2017 in 1000 Franken je Geschäftsfeld.



(+Globalkredit überschritten/-Globalkredit nicht ausgeschöpft)

Lesebeispiel: GF Sport hat 0.136 Mio. Franken weniger Gelder benötigt; dies entspricht einer Minderbeanspruchung des budgetierten Globalkredits um 6.3%.

Abweichungsbegründungen siehe Seite 5.

Abweichungsbegründung bei Geschäftsfeldern mit einer Differenz von +/- 5%, mindestens jedoch +/- 100'000 Franken, Angaben in 1000 Franken

Bezeichnung	BU 2017 IST-Abweichung	IST 2017	Abw. in %
GF Steuerung und Führung	3'459		
Verschiebung Lohnbuchhaltung von LG Finanz- und Rechnungswesen zu LG HRM, Personaldienst; Sozialraumanalyse und Mobilitätskonzept	173		
Einmalprämie «Generelle Leistungsüberprüfung»	178		
Abweichung übrige Positionen	-69	3'741	8.1
GF Finanzen	2'427		
Mehreinnahmen dank höherer Einschätzungsquote	-117		
Abweichung übrige Positionen	-6	2'304	-5.1
GF Stadtraum und Natur	3'874		
LG Natur, Land- und Forstwirtschaft: Verkaufserlös Holz wesentlich tiefer Dienstleistungen Dritter infolge Neubesetzung und -organisation der Leistungsgruppe.	151		
Höherer Beitrag an Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)	298		
Abweichung übrige Positionen	-37	4'286	10.6
GF Hochbau und Vermessung	1'501		
Höherer Personalertrag und geringere Sachaufwände	-73		
Abweichung übrige Positionen	-53	1'375	-8.4
GF Sicherheit	3'203		
Parkraumbewirtschaftung	-666	2'537	-20.8
GF Recht und Vollstreckung	60		
Sparbemühungen und höhere Gebühreneinnahmen	-182	-122	-304.1
GF Soziale Sicherheit	13'703		
Nachtragskredit plus weitere Fallzunahmen	1'377	15'080	10.0
GF Sport	2'149		
Höhere Einnahmen Hallenbad	-136	2'013	-6.3
GF Sozialhilfe	8'828		
Nachtragskredit von 650' nicht voll ausgeschöpft	533	9'361	6.0
GF Primarschule	36'357		
Nachtragskredit von 2980' nicht ausgeschöpft dank diversen Sparmassnahmen	2'161	38'518	5.9

+ Budgetüberschreitung (Mehrausgaben/Mindereinnahmen) / - Budgetunterschreitung (Minderausgaben/Mehreinnahmen)

Kommentar Globalkredite 2017

Insgesamt neun Geschäftsfelder plus der Parlamentarische Dienst haben den genehmigten Globalkredit unterschritten (Total minus 1.5 Mio. Franken). Neun Geschäftsfelder benötigten mehr Gelder (Total 5.4 Mio. Franken), als der Gemeinderat genehmigt hat.

Die grössten Budgetüberschreitungen treten in folgenden Geschäftsfeldern auf: Primarschule (2.16 Mio. Franken), Soziale Sicherheit (1.38 Mio. Franken) sowie Sozialhilfe (0.53 Mio. Franken). (Die Abweichungen beziehen sich auf die ursprünglichen Budgets ohne die Nachtragskredite.)

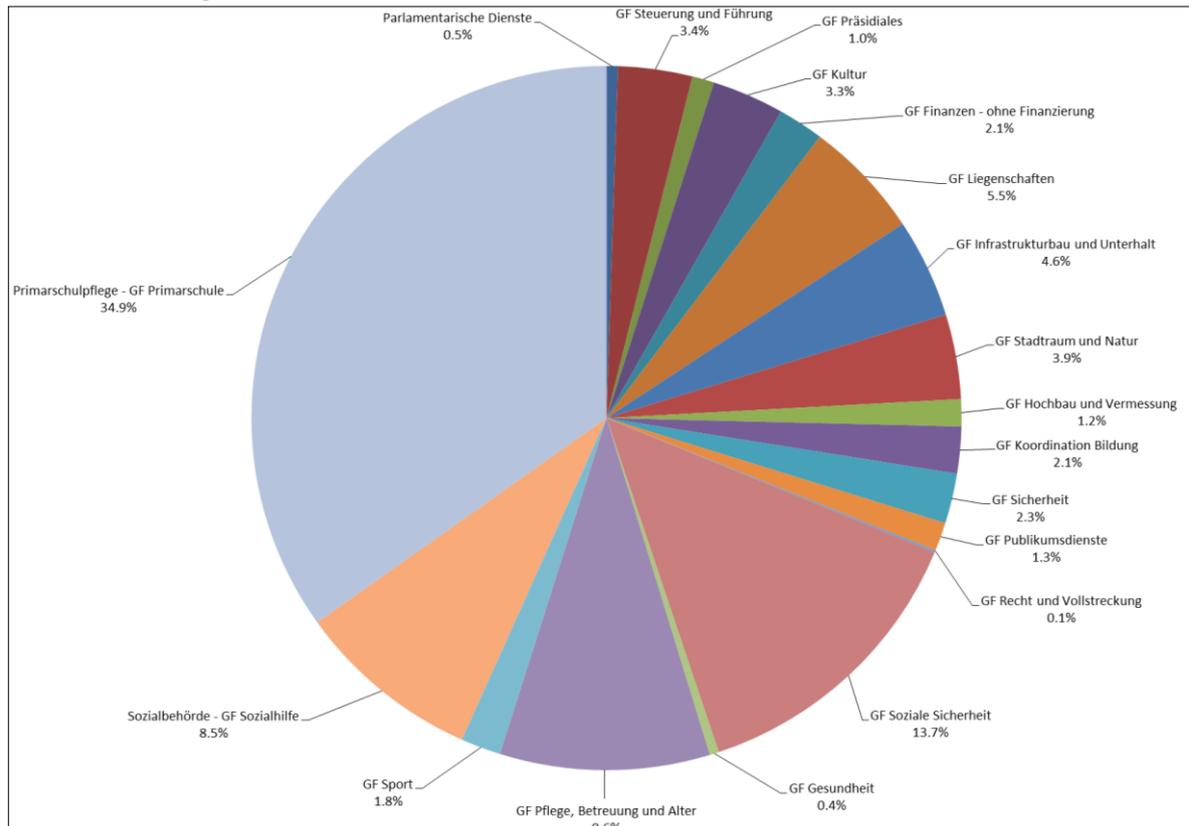
Eine namhaft günstige Abweichung verzeichnet das Geschäftsfeld Sicherheit mit 0.67 Mio. Franken.

Per **Saldo über alle Geschäftsfelder werden 3.922 Mio. Franken oder 3.7% mehr Mittel beansprucht**. Statt der budgetierten 106.356 Mio. Franken wurden 110.279 Mio. belastet. Die Über- und Unterschreitungen der Globalkredite konnten in allen Bereichen hinreichend begründet werden.

Verwendung Globalkredite

Die nachfolgende Grafik zeigt für jedes Geschäftsfeld den prozentualen Anteil am Total der Globalkredite von 110.279 Mio. Franken:

Prozent - Anteil je Geschäftsfeld am Total Globalkredite



Bemerkungen: Werte gerundet.

34.9% der finanziellen Mittel wurden für die Leistungen der Primarschule aufgewendet. Für die Sozialhilfe wurden 8.5% der Gelder gebraucht. Die übrigen 16 Geschäftsfelder, für die der Stadtrat zuständig ist, benötigten etwas mehr als die Hälfte (56.3%) der Globalkredite. Das Parlament beanspruchte ein halbes Prozent der Mittel.

Entwicklung Globalkredite / Leistungen seit 2014

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Globalkredite in den Geschäftsjahren 2014-2017 in T Fr. auf:

Bezeichnung	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Abw. in %	Abw. in 1'000 Fr.
Parlament inkl. Parlamentarische Dienste	595	649	574	569	-0.8	-5
Total Globalkredite Parlament	595	649	574	569	-0.8	-5
GF Steuerung und Führung	4'419	3'456	3'157	3'741	18.5	583
GF Präsidiales	249	1'079	981	1'098	11.9	117
GF Kultur	3'782	3'736	3'577	3'632	1.5	55
GF Finanzen - ohne Finanzierung	648	1'570	2'087	2'304	10.4	216
GF Liegenschaften	7'677	6'474	5'990	6'017	0.4	26
GF Infrastrukturbau und Unterhalt	5'027	4'990	4'721	5'031	6.6	310
GF Stadtraum und Natur	3'983	4'015	4'152	4'286	3.2	134
GF Hochbau und Vermessung	1'395	1'422	1'075	1'375	28.0	301
GF Koordination Bildung	2'434	2'630	2'424	2'371	-2.2	-53
GF Sicherheit	3'733	3'272	3'174	2'537	-20.1	-637
GF Publikumsdienste	1'165	1'479	1'489	1'440	-3.3	-49
GF Recht und Vollstreckung	-	-97	-153	-122	-20.5	31
GF Soziale Sicherheit	12'990	13'661	14'638	15'080	3.0	442
GF Gesundheit	514	502	512	465	-9.3	-48
GF Pflege, Betreuung und Alter	8'472	8'486	9'154	10'562	15.4	1'409
GF Sport	2'793	2'603	1'903	2'013	5.8	110
Total Globalkredite Verantwortungsbereich Stadtrat	59'280	59'278	58'882	61'830	5.0	2'948
Sozialbehörde - GF Sozialhilfe	10'335	9'163	10'356	9'391	-9.6	-994
Primarschulpflege - GF Primarschule	35'124	36'339	38'356	38'518	0.4	163
Total Globalkredite vor Finanzierung	105'334	105'429	108'167	110'279	2.0	2'112
Finanzierung	-103'509	-98'240	-109'215	-114'747		
Resultat Stadt Uster (+ Verlust/- Gewinn)	1'825	7'189	-1'048	-4'468		

Bemerkungen bei einer Abweichung von ± 500 T Franken.

GF Steuerung und Führung: Die Abweichung von 0.6 Mio. Franken ergibt sich durch einen Rückgang der im Vorjahr sehr hohen Leistungsverrechnungen HRM auf ein normales Niveau, die Projekte Inklusion und Mobilität, der Mehrkosten in der Personalgewinnung sowie der LÜP-Einmalprämie und der Digitalstrategie.

GF Sicherheit: -0.6 Mio. Franken Mehreinnahmen infolge Parkraumbewirtschaftung.

GF Pflege, Betreuung und Alter: Kostenzunahme von 1.4 Mio. Franken infolge gestiegener Beiträge durch höhere kantonale Pflege-Normdefizite und Zunahme der Beiträge an externe Spitex.

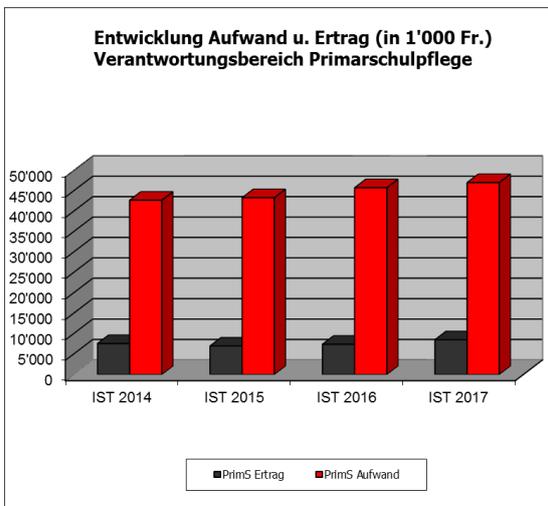
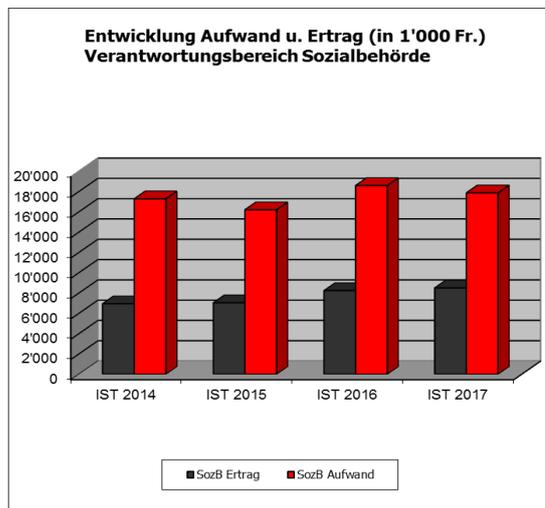
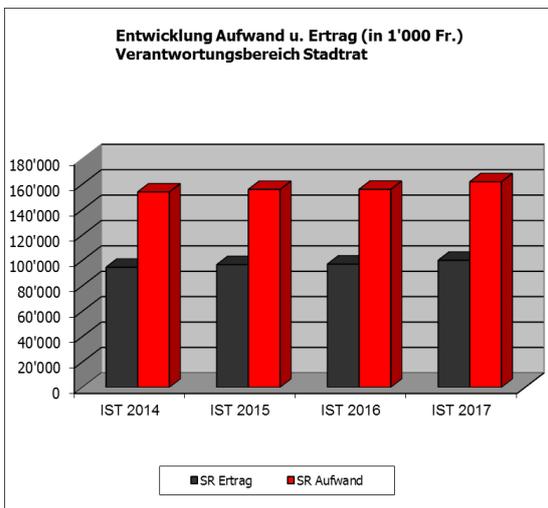
Die günstige Abweichung von 1.0 Mio. Franken im GF Sozialhilfe resultiert aus den wegfallenden Kleinkinder-Betreuungsbeiträgen und den entfallenden Betreuungskosten in der Püntanlage sowie diversen günstigen Einflüssen.

Zusammenfassung Entwicklung Globalkredite/Leistungen

Die beanspruchten Globalkredite der Geschäftsfelder im Verantwortungsbereich des Stadtrates erhöhten sich 2017 im Vergleich zu 2016 um 5%. Im Bereich der Sozialbehörde reduzierte sich der Globalkredit um 9.6%, im Geschäftsfeld der Primarschule ist der Globalkredit um 0.4% grösser.

Über alle Geschäftsfelder betrachtet resultiert eine Gesamtzunahme von 2.0% der beanspruchten Globalkredite im Vergleich mit dem Vorjahr.

Bezogen auf den Soll-Ist Vergleich 2017 wird der totale Gesamtkredit um 3.922 Mio. Franken überschritten.



in 1'000 Fr.	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017
Parlament	595	649	574	569
Stadtrat	59'280	59'278	58'882	61'830
Sozialbehörde	10'355	9'163	10'356	9'361
Primarschulpflege	35'124	36'339	38'356	38'518
Finanzierung	-103'509	-98'240	-109'215	-114'747
Gesamtergebnis	1'825	7'189	-1'048	-4'468

In den folgenden Berichtsteilen sind die NPM-Jahresberichte aller 18 Geschäftsfelder sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste aufgeführt.

GF PARLAMANTARISCHE DIENSTE

EINLEITUNG

▪ **Parlamentarische Dienste**

Die Parlamentarischen Dienste sorgen für den reibungslosen Betrieb des Gemeinderates. Sie planen und organisieren die Tagungen des Gemeinderates sowie dessen Geschäftsleitung und Kommissionen und besorgen deren Nachbereitung. Weiter erledigen sie administrative und beratende Dienstleistungen und stellen die Verbindung zum Stadtrat, zum Bezirksrat, zu den Medien und zur Öffentlichkeit sicher.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Keine			

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Gemeinderat	1'000 Fr.	320	327	320	326	6
Parlamentarische Dienste	1'000 Fr.	253	247	276	243	-32
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	573	574	596	569	-27

Kommentar

Weniger Aufwand für Inserate und Beratungen/Expertisen/Gutachten sowie eine Rechnung für Lizenzen erst 2018 verbucht.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Parlamentarische Dienste	Stellen	0.9	0.9	0.9	0.9	0
Total Stellen GF	Stellen	0.9	0.9	0.9	0.9	0

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	100	0	0	0	0

PARLAMANTARISCHE DIENSTE**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Gemeinderat mit den zugehörigen Kommissionen und Ausschüsse können die erforderlichen Beschlüsse zeit- und sachgerecht fassen.
Z 02	L 01	Die Zustellung der Unterlagen erfolgt vollständig und zeitgerecht.
Z 03	L 01	Die Vorlagen sind übersichtlich und fehlerfrei.
Z 04	L 01	Der Parlamentsbetrieb ist unter Berücksichtigung der einschlägigen Vorschriften formell korrekt.
Z 05	L 01	Administrative Unterstützung gewährleisten im Zusammenhang mit dem Parlamentsbetrieb.
Z 06	L 01	Sitzungen der Sachkommissionen koordinieren, planen und protokollieren sowie die Sachkommissionspräsidien unterstützen.
Z 07	L 01	Koordination zwischen dem Parlament, Behörden sowie der Verwaltung unterstützen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Parlamentsdienste (P)
L 02	Übriger Parlamentsbetrieb (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 02	Einhaltung der Versandfristen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 02	Z 06	Zeitrahmen Protokollausfertigung innert gesetzlicher Frist	%	100	100	100	100	0

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl GR-Sitzungen	#	10	12	12	12	0
K 02	Anzahl Sachkommission- und RPK-Sitzungen (mit GL)	#	36	48	50	53	3
K 03	Anzahl Parlamentarische Vorstösse	#	30	39	30	30	0
K 04	Anzahl Initiativen (Volks-/Einzel-/Behörden-initiativen)	#	4	1	1	2	1
K 05	behandelte Geschäfte allgemeine Abteilung	#	60	43	50	32	-18

Kommentar

K 05: Die Anzahl behandelter Weisungen des Stadtrats und der Sekundarschulpflege kann nicht exakt geplant werden.

Art. 43 Abs. 5 GeschO GR schreibt die Aufnahme unerledigter parlamentarischer Vorstösse in den Geschäftsbericht vor, was folgende Übersicht per 31. Dezember 2017 ergibt:

Anfrage 615/2017 von Richard Säggerer (FDP): „Sekundarschule in der Klemme“ (Frist für Stadtrat bis 6. März 2018)

Postulat 614/2017 von Ursula Räuftlin (Grünliberale): Sichere Veloverbindungen in Uster (am 12. Februar 2018 mit 19:15 Stimmen überwiesen, Frist für Bericht und Antrag des Stadtrats bis 21. August 2018)

Anfrage 613/2017 von Werner Kessler (BPU): Rückforderung des Darlehens vom Verein Pavillon Nouvel und definitive Ausserdienststellung des vor 2 Jahren pensionierten Stadtplaner (Antwort Stadtrat pendent)

Motion von 612/2017 von Ivo Koller (BDP), Mary Rauber (EVP), Ursula Räuftlin (Grünliberale), Wolfgang Harder (CVP), Beatrice Mischol (Grünliberale): „An vier Wochenenden ein verkehrsbefreites Zentrum“ (am 22. Januar 2018 mit 17:15 Stimmen überwiesen, Frist für Bericht und Antrag oder Beschlussentwurf des Stadtrats bis 21. August 2018)

Motion 611/2017 von Marius Weder (SP): Förderung preisgünstiger Wohnungen und Gewerberäume, Änderung der Gemeindeordnung (am 22. Januar 2018 mit 11:22 Stimmen abgelehnt)

Motion 609/2017 der FDP-Fraktion und der SVP/EDU-Fraktion: Klare Verhältnisse in der Einheitsgemeinde, Änderung der Gemeindeordnung (am 12. Februar 2018 in ein Postulat umgewandelt und mit 22:11 Stimmen überwiesen, Frist für Bericht und Antrag des Stadtrats bis 21. August 2018)

Motion 603/2017 von Karin Niedermann (SP), Paul Stopper (BPU), Ursula Räuftlin (Grünliberale) und Patricio Frei (Grüne): Erhaltung der Anzahl Parkplätze beim Bahnhof Uster Ost (Gemeinderat hat am 25. September 2017 die Motion mit 19:15 Stimmen überwiesen, Frist für Bericht und Antrag oder Beschlussentwurf des Stadtrats bis 25. März 2018)

Leistungsmotion 588/2017 von Matthias Bickel (FDP) und Richard Säggerer (FDP): Einheitsgemeinde – auch bei der Schulinformatik (Behandlung mit Budget 2019)

Motion 584/2016 von Patricio Frei (Grüne): „Fair Trade Town Uster“ (am 22. Januar 2018 mit 18:15 Stimmen erheblich erklärt, Frist für Beschlussentwurf des Stadtrats bis 23. Oktober 2018)

Motion 558/2016 von Ursula Räuftlin (Grünliberale): Planung und rechtliche Sicherung eines leistungsfähigen Fusswegnetzes sowie Einführung eines Fussgängerleitsystems in der Stadt Zürich (am 22. Mai 2017 einen Teil der Motion mit 22:11 Stimmen erheblich erklärt, Frist für Beschlussentwurf des Stadtrats bis 23. Februar 2018)

Postulat 539/2015 von Balthasar Thalmann (SP): Klärung der Zukunft des Areals Stadthofsaal (am 12. Februar 2018 behandelt, Frist für Ergänzungsbericht des Stadtrats bis 21. August 2018)

Motion 532/2015 von Ursula Räuftlin (Grünliberale), Patricio Frei (Grüne) und Markus Wanner (SP): Nachhaltige Wohn- und Mobilitätsformen, Anpassung der Parkplatzverordnung (am 30. Mai 2016 die Motion mit 20:15 Stimmen erheblich erklärt, Frist für Beschlussentwurf des Stadtrats bis 28. Februar 2018 verlängert)

Postulat 522/2015 (statt Motion, Umwandlung) von Balthasar Thalmann (SP) und Meret Schneider (Grüne): Städtische Stiftung Kulturzentrum Uster (am 22. Januar 2018 mit Weisung 102/2017 erledigt)

GF STEUERUNG UND FÜHRUNG

EINLEITUNG

▪ **GF Steuerung und Führung**

Die Dualstrategie wurde im Jahr 2017 überarbeitet und die Schwerpunkte wurden durch die Kaderkonferenz neu definiert. Der Stadtrat ist dem Vorschlag der Kaderkonferenz grossmehrheitlich gefolgt. Die generelle Leistungsüberprüfung wurde weiterverfolgt, wenngleich das Jahr 2017 (nach der euphorischen Zielerreichung im Jahr 2016) eher von einer gewissen Sättigung geprägt gewesen ist. Im Jahr 2018 wird über die zukünftige Entwicklung der LÜP entschieden werden müssen. Ende 2017 wurden die Raumzuteilungen für den Umzug Dammstrasse / Stadthaus der Abteilungen Präsidiales und Gesamtverwaltung abgeschlossen. Der eigentliche Umzug dürfte sich aufgrund eingegangener Rekurse gegen den Umbau ZKB allerdings ins Frühjahr 2019 verschieben.

▪ **LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR**

Am 1. Januar 2018 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft getreten. Aufgrund eines entsprechenden Bundesgerichtsurteils wird nun zwar nicht mehr gesetzlich verlangt, dass sich eigenständige Schulgemeinden im Gebiet von Parlamentsgemeinden auflösen müssen. Nach wie vor besteht aber die Vorschrift, dass Schulgemeinden, deren Gebiet nicht mit demjenigen der Politischen Gemeinde übereinstimmt, dieses zu bereinigen haben. Auf Initiative der Politischen Gemeinde Uster und der Sekundarschulgemeinde Uster haben erste diesbezügliche Gespräche mit der Gemeinde Greifensee und der Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee stattgefunden. Dabei wurde auf die gesetzliche Notwendigkeit der Grenzberichtigung hingewiesen und es wurden entsprechende Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. Es wurde vereinbart, dass das weitere Vorgehen nach den Erneuerungswahlen 2018 festgelegt werden soll.

Aufgrund des neuen Gemeindegesetzes ist die Gemeindeordnung der Stadt Uster bis am 1. Januar 2022 anzupassen. Ein erster Entwurf ist in Ausarbeitung begriffen und wird nach verwaltungsinterner Vernehmlassung und Verabschiedung durch den Stadtrat im zweiten Halbjahr 2018 der KÖS zur Beratung unterbreitet. Nach Rücksprache mit der GL GR wurde entschieden, auf die Bildung einer Spezialkommission zu verzichten. Für die Gemeindeordnung 2007 war damals eigens noch eine Spezialkommission gebildet worden.

▪ **LG HRM, Personaldienst**

In der ersten Hälfte vom 2017 wurde die Mitarbeiterbefragung in der Verwaltung, der LG Heime und der LG Spitex durchgeführt. In den Bereichen «Gesamtzufriedenheit» und «Commitment», also der Verbundenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Stadt Uster, liegen die Werte im guten Durchschnitt aller teilnehmenden Firmen. Im 2018 gilt es, griffige Massnahmen in der Linie sowie für die Gesamtverwaltung zu definieren. Die Attraktivität der Stadt Uster als Arbeitgeberin wird mit der Erhöhung des Ferienanspruchs und der Einführung des ZVV-BonusPasses weiter gesteigert. Die Leistungsmotion 559/2016 (Inklusion Menschen mit Beeinträchtigung) wurde vom Gemeinderat erheblich erklärt. Hierzu werden jetzt auf Basis der Sozialraumanalyse die Handlungsfelder festgelegt und mit entsprechenden Massnahmen ergänzt. Seit Mitte 2017 ist die Lohnbuchhaltung dem Personaldienst zugeteilt. Der Übergang erfolgte problemlos.

▪ **LG Organisation und Controlling**

Die Gesamtprojektleitung «Generelle Leistungsüberprüfung» sowie die Unterstützung in der Umsetzung der strategischen Massnahmen wurden wahrgenommen. Ebenso konnten weitere Schritte in der medienbruchfreien Geschäftsabwicklung und Prozessabbildung in Form der Projektleitung IDG unternommen werden (Stadtratsanträge/-Beschlüsse und Weisungen nach IDG-Kriterien über Axioma). Die Einwohnerzufriedenheitsumfrage erfolgte im Herbst 2017.

▪ **LG Bürgerrecht**

Nach Genehmigung der Totalrevision des Bundesgesetzes über das Schweizer Bürgerrecht wurden die Gesetzgearbeiten auf Bundes- und Kantonsebene aufmerksam verfolgt sowie aktiv bei der Erstellung der neuen Gesuchsformulare und Beiblättern mitgewirkt. Das Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Die kommunale Bürgerrechtsverordnung wird im 2018 aufgehoben.

▪ **LG Wahlen und Abstimmungen**

Die für die Durchführung der Erneuerungswahlen 2018 erforderlichen Wahl-Ausschreibungen und weiteren Publikationen wurden gemäss den gesetzlichen Vorgaben vorgenommen. In mehreren Sitzungen der IPK sodann wurden Absprachen über die zur Verfügung stehenden Kandidaturen gemacht, die Listennummer für die Gemeinderatslisten zugeteilt, die öffentlichen Werbemöglichkeiten verlost und die gemeinsame Verpackungsaktion der Wahlflyer vorbereitet. Ein grosser Aufwand war auch, bis das Gut zum Druck für die Gemeinderatslisten erteilt werden konnte.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Einsatz CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware (flächendeckend)	2. Q 2014	2017	2022
Generelle Leistungsüberprüfung	2015	2017	2018
Projektportfolio und Massnahmenplanung Strategie	2016	2018	-

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Zuordnung Büros Stadthaus/Dammstrasse/ZKB	2014	2017	2017
Fortführung Personalentwicklung/LVB/Umantis	2017	2018	-
Gemeindeordnung an neues Gemeindegesetz anpassen	2016	2018	2022
Internes Kontrollsystem ausbauen	2017	2018	2022
Verzögerte Stellenneubesetzung wo möglich (LÜP)	2016	2017	2018

Kommentar

Einsatz CMIAXIOMA: «Flächendeckend» steht neu nicht nur für Anträge und Weisungen, sondern auch für die abteilungsinternen Anwendungen.

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Stadtrat	1'000 Fr.	1'075	1'015	1'063	1'029	-34
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	1'000 Fr.	309	288	304	294	-10
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	1'000 Fr.	533	564	530	472	-57
LG HRM, Personaldienst	1'000 Fr.	884	690	927	1'100	173
LG Organisation und Controlling	1'000 Fr.	416	393	412	602	190
LG Bürgerrecht	1'000 Fr.	-7	-19	-2	26	24
LG Wahlen und Abstimmungen	1'000 Fr.	250	227	227	217	-10
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'460	3'157	3'459	3'741	281

Kommentar

LG HRM, Personaldienst: Sozialraumanalyse Fr. 58'000; Einführung Nebenleistungen (Hallenbad, Bibliothek) Fr. 15'000; Einführung Mobilitätskonzept Fr. 25'000 (Reka Rail, Mobility); Personalgewinnung 75'000 (Stellenbesetzung SSR und Online-Inserate als Kontingente bezogen).

LG Organisation und Controlling: Einmalprämie «Generelle Leistungsüberprüfung» Fr. 178'000

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Stadtrat	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
GF Steuerung und Führung/Gesamtverwaltung	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Stadtkanzlei u. Rechtsdienst SR	Stellen	4.0	4.0	4.0	4.0	0
LG HRM, Personaldienst	Stellen	6.7	6.7	6.7	8.5	1.8
LG Organisation und Controlling	Stellen	1.8	1.8	1.8	1.8	0
LG Bürgerrecht	Stellen	0.55	0.55	0.55	0.55	0
LG Wahlen und Abstimmungen	Stellen	0.2	0.2	0.2	0.2	0
Total Stellen GF	Stellen	15.25	15.25	15.25	17.05	1.8

Kommentar

LG HRM/Personaldienst: 1.8 Stellen für die Lohnbuchhaltung wurde per 1.7.2017 von der LG Finanz- und Rechnungswesen verschoben.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	50	0	150	81	-69

LG STADTKANZLEI UND RECHTSDIENST SR

LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02 - L 07	Aufsicht über die behörden- und abteilungsübergreifenden Geschäfte und Instrumente wahrnehmen.
Z 02	L 01, L 07	Beratung von Stadtrat, Behörden und Verwaltung in rechtlichen und organisatorischen Belangen
Z 03	L 01, L 09, L 10	Den Stadtrat unterstützen und beraten, damit der Stadtrat die Stadt Uster strategisch führen kann.
Z 04	L 01, L 09 - L 11	Instrumente für das strategische Management einsetzen und pflegen. Die Umsetzung/ Kommunikation der Strategie und Massnahmen sicherstellen.
Z 05	L 09, L 10	Administrative Leitung der Stadtverwaltung und operative Leitung der Steuerung und Führung
Z 06	L 09, L 10	Kaderkonferenz leiten und Instrumente einsetzen und pflegen, damit der Stadtschreiber die Stadtverwaltung administrativ leiten kann.
Z 07	L 09	Die Kunden sind mit den Leistungen der Stadt zufrieden.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratung SR, Behörden, Verwaltung
L 02	Sekretariatsaufgaben Stadtkanzlei
L 03	Weibeldienste
L 04	Materialverwaltung
L 05	Sekretariat Stadtrat
L 06	Rechtsdienst Stadtrat
L 07	Layout
L 08	Administrative Leitung Stadtverwaltung
L 09	Leitung Kaderkonferenz
L 10	Operative Leitung der Steuerung und Führung
L 11	Aufsicht über abteilungsübergreifende Projekte und Projekte Steuerung und Führung

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 04	Massnahmenplanung Umsetzung Strategie liegt vor.	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 02	Z 07	Rechtsstreitigkeiten z.G. Stadtrat entschieden	%	75	100	75	75	0

Kommentar

Von insgesamt vier gegen den Stadtrat geführten und abgeschlossenen Verfahren wurde eines gegen die Stadt entschieden.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl SR Geschäfte	#	500	717	540	563	23

LG HRM, PERSONALDIENST**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die Stadt Uster bietet zeitgemässe Arbeitsbedingungen und ist eine attraktive Arbeitgeberin.
Z 02	L 02	Die Rahmenbedingungen und Führungsinstrumente der Verwaltung weiterentwickeln und deren Umsetzung begleiten, damit die Mitarbeitenden und die Führungskräfte nachhaltig ihre Leistung erbringen können.
Z 03	L 04	Die einheitliche Anwendung der städtischen Rahmenbedingungen, Richtlinien und Lohnneinstufungen sicherstellen.
Z 04	L 02	Durch individuelle und allgemeine Betreuungsarbeit die Arbeitsmotivation sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl unterstützen und fördern.
Z 05	L 03	Möglichst viele Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Für die Auszubildenden eine fundierte Ausbildung und Betreuung sicherstellen, damit diese ihren Lehrabschluss gut bestehen.
Z 06	L 02	Eine professionelle Personalgewinnung sicherstellen.
Z 07	L 05	Die Führungskräfte fachlich und administrativ sowie mit geeigneten Kennzahlen zur Steuerung des Human-Kapitals unterstützen.
Z 08	L 04	Eine einheitliche, aktuelle und rechtskonforme Personaladministration gewährleisten.
Z 09	L 01	Beschäftigung und Eingliederung von Menschen mit Einschränkungen fördern.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Konzepte / Projekte
L 02	Beratungen, Personalentwicklung und -betreuung
L 03	Berufsbildung (Lehrlingswesen)
L 04	Personaladministration, inkl. Personaldatenbank
L 05	Personalcontrolling
L 06	Absenz- und Case Management

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 02	Anwesenheit der städtischen Mitarbeitenden	% Presento	>95	94.3	>95	95.1	0.1
I 02	Z 03	Zufriedenheit der städtischen Mitarbeitenden: Anteil der Mitarbeitenden, die zufrieden oder sehr zufrieden sind	% LVB Raster	>90	85	>90	88	-2
I 03	Z 01, Z 04	Zufriedenheit der Angestellten (Mitarbeiterumfrage alle 4 Jahre)	%	>75	-	>75	74	-1
I 04	Z 05	Berufsbildung: Anteil bestandene Lehrabschlussprüfungen	%	100	100	100	100	0
I 05	Z 01, Z 06	Kündigungen innerhalb eines Jahres	%	<15	13.8	<15	11	-4
I 06	Z 09	Anteil von Menschen mit Einschränkungen (Verwaltung, Kooperationspartner)	%	1.5	1.6	1.5	1.5	0

Kennzahlen:							Information
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Fluktuationsrate	%	<10	9.2	<10	7.7	-2.3
K 02	Anteil rapportierter Ausbildungstage je Mitarbeitenden	Tage	≥2.5	2.3	≥2.5	2.5	0
K 03	verfügbare Ausbildungsplätze in Verwaltung/Heime	#	34/40	34/40	34/40	34/40	0

LG ORGANISATION UND CONTROLLING**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sicherstellen, dass ein einfaches, einheitliches und wirkungsvolles Planungs- und Steuerungssystem zur Verfügung steht.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Die strategische Planung nach Bedarf unterstützen sowie die operative Planung koordinieren.
Z 03	L 02, L 03	Entscheidungsgrundlagen für die Führung der Stadt Uster aufbereiten.
Z 04	L 01, L 03	Berichtswesen zwischen Verwaltung und Stadtrat sowie Stadtrat und Gemeinderat koordinieren.
Z 05	L 02	Gesamtverwaltung in organisatorischen Fragestellungen beraten und unterstützen. Bei Bedarf Projekte leiten oder in Projekten mitarbeiten.
Z 06	L 04	Sicherstellen, dass ein einheitliches und wirkungsvolles Strategiecontrolling geführt wird.
Z 07	L 05	Sicherstellen, dass periodisch Kunden- und Bürgerbefragungen durchgeführt werden und hierzu ein einheitliches und wirkungsvolles Massnahmencontrolling geführt wird.
Z 08	L 06, L 07	Beratung und Umsetzung bei Prozessen / E-Government
Z 09	L 07, L 08	CMIAXIOMA als Geschäftsverwaltungssoftware betreuen und weiter ausbauen.
Z 10	L 06	Optimierung der Verwaltungsprozesse inkl. Aufnahme von Prozessrisiken
Z 11	L 01, L 02, L 06	Sicherstellen, dass periodisch Leistungsüberprüfungen durchgeführt werden.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Controlling NPM (Planung, Steuerung, Kontrolle, Systemverantwortung)
L 02	Beratung Führung
L 03	IKS (Internes Kontrollsystem) / Risikoanalyse
L 04	Controlling Strategie (Massnahmen, Projekte)
L 05	Kunden- und Bürgerbefragung inkl. Controlling
L 06	Unterstützung bei Prozessen und Prozessrisiken
L 07	Ausbau E-Government
L 08	Applikationsverantwortung CMIAXIOMA

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Rechtzeitige Abgabe der Führungs-Informationen an GR und SR	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 02	Z 03	Risikoaktualisierung liegt vor	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 03	Z 03, Z 10	Spezifizierte Prozessrisiken im Rahmen neu aufgenommener Prozessbeschreibungen	#	4	0	4	0	-4
I 04	Z 02, Z 06	Aktualisierter Stand der Umsetzung von strategischen Massnahmen und Projekten liegt vor	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 05	Z 07	Aktualisierter Stand der Massnahmen zur Kundenzufriedenheit liegt vor (Umfrage alle 3 - 4 Jahre)	[-]	erfüllt	-	erfüllt	erfüllt	-

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 06	Z 08	Eingeführte E-Government-Prozesse	#	2	2	2	2	0

Kommentar

I 03: Aufgrund der Mehrbelastung durch stadtschreiberlose Zeit blieben diese Prozessrisiken unbearbeitet.

I 05: Einwohnerzufriedenheitsumfrage im Herbst 2017 durchgeführt, Auswertung und Analyse lag Ende Jahr vor. Die Massnahmenüberarbeitung folgt.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	CMIAXIOMA-Lizenzen: Anzahl Nutzer (Mittelwert)	#	60	87	100	104	4

LG BÜRGERRECHT**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Sichern eines transparenten und rechtmässigen Einbürgerungsverfahrens.
Z 02	L 01	Die Einbürgerungsgesuche möglichst rasch bearbeiten.
Z 03	L 01	Die Einbürgerungsgesuche kostendeckend abwickeln.
Z 04	L 01	Führung der Gesuchsunterlagen und Einbürgerungsdossiers vollständig, einheitlich, übersichtlich und aktuell.
Z 05	L 01	Sicherstellen der Durchführung von Standortbestimmungstests in Deutsch und Staatskunde

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einbürgerungen (Einbürgerung von Ausländern und Schweizern, Entlassung von Schweizern aus dem Bürgerrecht) (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Anteil abgewiesene Einsprachen	%	100	100	100	100	0
I 02	Z 02	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer je Gesuch	Monat	8	4	6	4	-2
I 03	Z 03	Kostendeckungsgrad Mittelwert der letzten 5 Jahre	%	100	80	100	85	-15
I 04	Z 04	Vollständigkeit der Dossiers	%	100	100	100	100	0
I 05	Z 05	Anzahl durchgeführte Standortbestimmungstests Deutsch/Staatskunde	#/#	4/4	4/4	5/5	4/4	-1/-1

Kommentar

I 02: BU 17-Wert wurde falsch angepasst.

I 03: Rund 30% mehr Neueingänge gegenüber Vorjahr beim Gemeindeamt Kanton Zürich. Deswegen bei der Bearbeitung der Gesuche rund 2 Monate Verspätung, was bedeutet, dass mit Überweisungen von altrechtlichen Gesuchen noch bis Ende Februar/Anfang März 2018 zu rechnen ist.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Total Beschlüsse Stadtrat	#	75	98	118	100	-18
K 02	davon genehmigte Gesuche	#	72	93	115	99	-16
K 03	davon abgelehnte Gesuche	#	1	4	1	0	-1
K 04	davon zurückgestellte Gesuche	#	2	1	2	1	-1
K 05	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern	#	70	85	110	91	-19
K 06	genehmigte Einbürgerungsgesuche von Schweizern	#	2	5	2	7	5
K 07	Gesuche Entlassungen von Schweizern aus dem Bürgerrecht	#	2	3	3	1	-2

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 08	Sitzungen Stadtrat in Bürgerrechtssachen	#	4	4	4	4	0

Kommentar

K 01 - K 05: Rund 30% mehr Neueingänge gegenüber Vorjahr beim Gemeindeamt Kanton Zürich. Deswegen bei der Bearbeitung der Gesuche rund 2 Monate Verspätung, was bedeutet, dass mit Überweisungen von altrechtlichen Gesuchen noch bis Ende Februar/Anfang März 2018 zu rechnen ist.

LG WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Dienstleistungen geniessen in der Öffentlichkeit eine breite Vertrauensbasis und eine grosse Akzeptanz.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Wahlen und Abstimmungen auf Gemeinde-, Bezirks-, Kantons- sowie Bundesebene gemäss den gesetzlichen Vorgaben organisieren und durchführen.
Z 03	L 01	Den Stimmbürger/innen klar verständliche und gut strukturierte Abstimmungsunterlagen zur Verfügung stellen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kommunale Wahlen und Abstimmungen (P)
L 02	Kreiswahlvorsteherschaft (P)
L 03	übrige Wahlen und Abstimmungen (P)
L 04	Stimmregister führen (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 02	Abweisung x Rekursen	%	100	100	100	75	-25

Kommentar

2017 wurden zwei gegen die Stadt geführte Stimmrechtsrekurse entschieden. Ein Rekurs wurde gänzlich abgewiesen, ein weiterer teilweise gutgeheissen.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Stimmberechtigte	#	21'300	21'517	21'650	21'575	-75
K 02	Anzahl Urnengänge	#	4	4	4	3	-1
K 03	Anzahl Proporzahlen	#	0	0	0	0	0

Kommentar

K 02: Der ursprünglich durch den Regierungsrat für den 26. November 2017 angesetzte offizielle Abstimmungstermin fand in Uster nicht statt, da keine Bundes- oder Kantonsvorlagen zur Abstimmung gelangten. Eine für diesen Zeitpunkt angesetzte Ersatzwahl in die Primarschulpflege wurde auf den Zeitpunkt der Erneuerungswahlen verschoben.

GF PRÄSIDIALES

EINLEITUNG

▪ **GF Präsidiales**

Die neue LG Standortförderung konnte erfolgreich in die Abteilung Präsidiales und in die Gesamtverwaltung integriert werden. Bei ersten gemeinsamen Projekten wie dem Vereinstag oder der Zeughausareals-Entwicklung konnten Synergien zwischen den Geschäftsfeldern Präsidiales und Kultur erkannt und genutzt werden.

▪ **LG Öffentlichkeitsarbeit**

Die neu gestaltete Website www.uster.ch konnte Anfang Juni 2017 aufgeschaltet werden. Zur Förderung der barrierefreien Kommunikation wurde Ende Jahr der Einbau eines Vorlese-Tools in der Webseite in Auftrag gegeben. Als neues Kommunikationsinstrument wurde zeitgleich mit dem Aufschalten der neuen Webseite ein Twitter-Kanal (@StadtUster) eingerichtet. Die Social-Media-Plattform wird seither versuchsweise genutzt. Der Willkommensanlass für die Neuzuziehenden wurde neu konzipiert und erstmals wieder im Gemeinderatsaal durchgeführt. Weitere Kommunikationsprojekte waren die Begleitung der «Workshops Inklusion» und die abteilungsübergreifende Begleitung der TV-Sommerserie von SRF/Schweiz Aktuell zu Naherholungsgebieten mit Live-Schaltungen vom Greifensee. Für das Konzept zum Stadtmagazin wurde das Inkrafttreten des neuen Gemeindegesetzes abgewartet.

▪ **LG Standortförderung**

Die Standortförderung hat sich innerhalb der Verwaltung, in der Politik wie auch in Wirtschaft und Gewerbe gut verankern können. Als zentrale städtische Anlaufstelle steht sie in regelmässigem Kontakt mit Unternehmen und an Uster interessierten Privatpersonen. Die neu gegründete Standortförderungskommission hat im Juni 2017 erstmals getagt. Sie setzt sich aus Vertretern aus Wirtschaft, Gewerbe, Wissenschaft und Verwaltung zusammen. In der regionalen Standortförderung der RZO ist die Standortförderin beratendes Mitglied der Standortförderungskommission und hat Einsitz im Begleitgremium für das «Haus der Region» der RZO. Die wichtigsten Projekte waren die Gründung des Vereins Herzkern, die Unterstützung des Umzuges von Uster on Ice ins Stadtzentrum, die Leitung der Arbeitsgruppe Zwischennutzungskonzept Zeughaus und die Verbesserung der Wahrnehmung der Stadt Uster als Gastgeberin des Greifenseelaufs.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Entwicklung und Umsetzung Konzept Standortförderung: Attraktivitätssteigerung Zentrum	Jan. 2015	Dez. 2018	-
Positionierung und Definition der kommunalen und regionalen Standortförderung	Jan. 2017	Dez. 2021	-
Umsetzung barrierefreie Kommunikation	Jan. 2017	Dez. 2020	-
Entwicklung bestehender und Prüfung neuer Kommunikationsinstrumente	Jan. 2016	Dez. 2018	Dez. 2019
Stärkung des Dialogs mit den Quartieren und Aussenwachen	Jan. 2017	Dez. 2018	Dez. 2019
Neukonzeption des Willkommenstag mit Vereinspräsentation (LÜP)	Juni 2016	Juli 2017	2017

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Präsidiales	1'000 Fr.	101	119	101	119	18
LG Öffentlichkeitsarbeit	1'000 Fr.	589	501	546	473	-73
LG Standortförderung	1'000 Fr.	329	361	372	506	134
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	1'019	981	1'019	1'098	79

Kommentar

GF Präsidiales: zu tiefe Budgetierung (IST 16 beim Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt)

LG Öffentlichkeitsarbeit: Verzögerungen in den Projekten Info-Broschüre, barrierefreie Kommunikation und Stadtmagazin

LG Standortförderung: +100 Beitrag Verein Herzkern (GR-Beschluss), +30 Beitrag Uster on Ice (SR-Beschluss)

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Präsidiales	Stellen	0.5	0.5	0.5	0.5	0
LG Öffentlichkeitsarbeit	Stellen	2.3	2.3	2.3	2.3	0
LG Standortförderung	Stellen	0.9	0.9	0.9	0.9	0
Total Stellen GF	Stellen	3.7	3.7	3.7	3.7	0

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	0	0

LG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit trägt bei zum Aufbau von Vertrauen der Bevölkerung in Behörden und Verwaltung und deren Entscheidungen wie auch zur Identifikationsbildung der Einwohnenden mit ihrer Stadt.
Z 02	L 01	Politisch relevante Themen werden offen, ehrlich, sachlich und differenziert dargestellt. Die freie Meinungsbildung der Bevölkerung wird unterstützt.
Z 03	L 01	Die Bevölkerung der Stadt Uster, aber auch diejenige aus dem Grossraum Zürich, wird durch zielgruppengerechte Information über das Handeln der Behörden und der Verwaltung informiert. Insbesondere wird der Dialog gepflegt.
Z 04	L 02	Die regelmässige interne Kommunikation gegenüber dem Personal ist sichergestellt.
Z 05	L 01	Die Öffentlichkeitsarbeit wird aufgrund der aktuellen Gegebenheiten und künftigen Bedürfnisse weiter entwickelt.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Externe Kommunikation
L 02	Interne Kommunikation
L 03	Koordination und Beratung

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 03	Medienbeobachtung: Verhältnis der publizierten (bzw. als Grundlage für einen Artikel, Radio- oder Fernsehbeitrag verwendeten) zu den versandten Meldungen.	%	≥80	>90	>85	>90	5
I 02	Z 02	Anzahl proaktive Informationen und stadträtliche Stellungnahmen zu Geschäften/Vorlagen/Projekten der Stadt.	#	5	6	5	6	1
I 03	Z 05	Anzahl Projektbegleitungen und grössere Kommunikationsberatungen	#	5	12	10	12	2

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Medienmitteilungen	#	140	158	140	165	25
K 02	Anzahl Nennungen in Print- + el. Medien	#	1'500	1'477	1'500	1'335	-165
K 03	Anzahl Nennungen in andern Medien als AvU/ZO, TA und NZZ	#	25	81	25	20	-5

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 04	Anzahl Updates der Bildblocks der Startseite von www.uster.ch	#	50	87	50	82	32

Kommentar

K 01: inkl. zusätzlicher Stadthaustelegramme

K 02: Argus: 1'085, hinzu kommen rund 150 Nennungen im Regio und 100 im Uster-Report.

K 03: Weniger Themen von überregionalem Interesse.

K 04: Die Startseite wurde durch die LG Öffentlichkeitsarbeit 82-Mal neu zusammengestellt (neue Bilder und Links).

LG STANDORTFÖRDERUNG**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04, L 07	Uster positioniert sich als attraktiven Wirtschafts- und Bildungsstandort des Grossraums Zürich und des Glattals.
Z 02	L 01, L 02, L 04	Die Standortqualität motiviert besonders Unternehmen aus Branchen, die den Stärken der Stadt entsprechen, sich in Uster anzusiedeln (z.B. Gesundheitsbranche).
Z 03	L 01, L 02	Die Anzahl Arbeitsplätze entwickelt sich parallel zur Wohnbevölkerung.
Z 04	L 01, L 05	Uster hat ein belebtes Zentrum und kann den Kaufkraftabfluss reduzieren.
Z 05	L 01, L 03, L 04	Im Bereich Tourismus positioniert sich Uster als Naherholungsgebiet und Tor zum Zürcher Oberland für Erholung, Sport, Natur und Freizeit.
Z 06	L 01, L 04	Im Bereich Wohnen wird Uster in der Schweiz als attraktive Wohnstadt am Wasser wahrgenommen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen einer zentralen Anlauf- und Koordinationsstelle für die Standortförderung für die Themen Wirtschaft, Tourismus, Wohnen, Zentrumsentwicklung und Standortmarketing.
L 02	Bestandespflege, Ansiedelungsunterstützung und -förderung von Firmen in Kooperation mit Dritten.
L 03	Führen eines Verzeichnisses für Gewerbeflächen und Landreserven.
L 04	Koordination und Kommunikation von Angeboten im Bereich Tourismus und Freizeit in Kooperation mit Dritten.
L 05	Marketing und Sponsoring-Aktivitäten, um Uster schweizweit als Wohnstadt, Wirtschaftsstandort und Ort für die Freizeitgestaltung bekannt zu machen.
L 06	Förderung und Koordination von Aktionen, welche das Zentrum beleben.
L 07	Mitgestalten der regionalen Standortförderung der RZO (mit dem Ziel, dass sich diese auch über Ökologie und Nachhaltigkeit positioniert, die Geschäftsstelle auf der Achse Uster-Rüti realisiert wird und das Controlling professionalisiert wird).

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 02, Z 03	Anzahl proaktiver Kontakte zur Pflege ansässiger Unternehmen.	#	50	27	50	60	10
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Beratungen für Ansiedelungen / daraus resultierte Ansiedelungen	#	30/10	7/0	20/8	25/2	5/-6
I 03	Z 04	Anzahl Aktionen für die Ansiedlungsförderung	#	5	0	5	7	2
I 04	Z 03	Teilnehmende Wirtschaftsempfang / übrige Veranstaltungen	#	200/800	204/0	250/400	217/460	-33/60
I 05	Z 04	Anzahl Aktionen im Zentrum	#	30	7	30	14	-16

Kommentar

I 02: Weniger Ansiedelungen, weil viele Anfragen letztlich keine passenden Angebote bzw. Flächen finden

I 04: Es fanden zwei statt vier Veranstaltungen in der Reihe «Stadt und Wirtschaft im Gespräch» statt

I 05: Verzögerter Start des Vereins Herzkern (September 2017)

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl steuerpflichtige juristische Unternehmen in Uster	#	1'200	1'358	1'200	1'370	170
K 02	Anzahl Unternehmen in Uster	#	1'400	-	1'400	2'400	1'000

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 03	Anzahl Beschäftigte in Uster	#	16'000	16'698	16'000	16'330	330
K 04	Städte-Ranking Lebensqualität (Bilanz)	#	12	11	11	11	0

Kommentar

K 02/K 03: Quelle statistisches Amt Zürich, Erhebungsjahr 2015

GF KULTUR

EINLEITUNG

GF Kultur

Abteilungsübergreifende Projekte waren die Entwicklung des Zeughausareals und die zentrale Gesuchsbewirtschaftung. Für das Zeughausareal konnte im Frühling'17 der partizipative Prozess für die Entwicklungsvision, das Zwischennutzungskonzept, das Betriebs- und Trägermodell sowie das Raumprogramm für den Architekturwettbewerb abgeschlossen werden. Der entsprechende Bericht der Phase 5 wurde im Juni 2017 dem Gemeinderat überwiesen. Für die zentrale Gesuchsbewirtschaftung wurde im Herbst die Konzeptarbeit zusammen mit den Abteilungen Finanzen und Gesundheit in Angriff genommen.

LG Kultur

Das Vermittlungsprojekt Kunst&Schule wurde im Frühling 2017 intern evaluiert. Die Ziele des Pilotprojekts wurden weitgehend erreicht. Das Angebot wird mit vereinzelt Anpassungen weitergeführt. Mit der Kulturgemeinschaft Uster (KGU) wurde der Leistungskontrakt für das Kulturhaus Central um zwei Jahre verlängert. Neu beteiligt sich der Kanton Zürich mit einem Direktbeitrag am Kulturhaus. Für die Sicherung des Swissjazzoramas (SJO) konnten keine Bundesgelder akquiriert werden. Das SJO-Gesuch für die im Rahmen des «Nationalen Kulturdialog» neu ausgeschrieben Bundessubventionen wurde abgelehnt. Als Kunstpreisträger 2017 wurde Lukas Roth gewählt. Die Preisverleihung findet im Januar 2018 statt.

LG Soziokultur

Die Angebote in den Bereichen Familie und Frühe Förderung sowie Integration wurden besser aufeinander abgestimmt. Das Familienzentrum konnte dadurch gestärkt werden. Dessen Auslastung hat sich weiter erhöht. Es stösst an seine Kapazitätsgrenze und kann keine neuen Nutzungsgruppen aufnehmen. Mit dem Pilotprojekt «Spielmobil im Winter» konnte das Angebot für Kinder und Jugendliche ausgebaut werden. Die Lücke, welche durch den Verzicht des Angebots «Open-Sunday» entstand, ist damit wieder geschlossen. Mit dem FRJZ wurden die Grundlagen für einen neuen Leistungskontrakt erarbeitet. Das neue kantonale Integrationsprogramm (KIP) konnte mit dem Kanton Zürich neu ausgehandelt werden. Es beinhaltet vorerst nur geringfügige Anpassungen im Leistungskatalog und entspricht dem Umfang der bisherigen Leistungsvereinbarung.

LG Stadtbibliothek

Der Changeprozess, welcher im Rahmen der Leistungsüberprüfung (LÜP) durchgeführt wurde, konnte erfolgreich beendet werden. Für das Konzept «Bibliothek als 3. Ort» existiert ein Massnahmenkatalog, der im Jahr 2018 umgesetzt wird. Die Besucherzahlen sind angestiegen auf täglich 426 Personen. Die Website ist erneuert und in den Internetauftritt der Stadt Uster integriert. Die Öffentlichkeitsarbeit und der Veranstaltungsbereich wurden neu definiert und intensiviert. In der Bibliothek Nänikon standen Kinder und Jugendliche im Zentrum. Das Angebot an Hörbüchern ist erweitert. Für Sekundarklassen wurden umfassende Bibliothekseinführungen durchgeführt sowie grössere Lese- und Buchprojekte angeboten.

LG Stadtarchiv

Das Stadtarchiv ist erstmals mit seinem Katalog online: Über 20'000 Objekte und fast 1'000 digitalisierte Fotos und Abstimmungsweisungen sind für die breite Bevölkerung zugänglich. Intern wurde damit begonnen, Geschäftsprozesse systematisch nach dem BPMN-Modell (Business Process Model and Notation) abzubilden und zu verbessern. Im Sommer 2017 beteiligte sich das Stadtarchiv am «Zürcher Archiv Hackday». Ferner arbeitete das Stadtarchiv zusammen mit Kanton, Bund und Opferhilfe an der Aufarbeitung früherer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen mit. Das Raumproblem akzentuiert sich weiter, das Archiv weist Ende Jahr nur noch wenig freie Flächen aus.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Umsetzung Kulturleitbild 2010	Jan. 2012	Dez. 2020	-
Neubau Kultur- und Tagungszentrum Zeughaus: Umsetzung Phase 5	Mai 2014	Dez. 2021	-
Zentrale Anlaufstelle für Fördergesuche	Jan. 2017	Dez. 2017	Juni 2018
Entwicklung Integrationskonzept, Förderung der Integration von Kindern im Vorschulalter	Jan. 2017	Dez. 2018	-
Reform Soziokultur: Erneuerung Leistungskontrakt und Reorganisation frjz (LÜP)	Jan. 2015	Dez. 2017	Aug. 2018
Entwicklung der Bibliothek zum «3. Ort»	Sept. 2016	Dez. 2018	-
Raumkonzept und Umsetzung Stadtarchiv und Paul-Kläui-Bibliothek	Jan. 2012	Dez. 2020	-

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017**GF – Globalkredit**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Kultur	1'000 Fr.	5	9	6	4	-1
LG Kultur	1'000 Fr.	615	634	609	676	66
LG Soziokultur	1'000 Fr.	1'415	1'392	1'445	1'402	-43
LG Stadtbibliothek	1'000 Fr.	1'272	1'240	1'272	1'255	-17
LG Stadtarchiv	1'000 Fr.	301	302	306	295	-12
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'608	3'577	3'638	3'632	-6

Kommentar

LG Kultur: Mehraufwand aufgrund ausstehender Rückvergütung durch den Kanton Zürich.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Kultur	Stellen	0	0	0	0	0
LG Kultur	Stellen	0.9	0.9	1.0	1.0	0
LG Soziokultur	Stellen	0.9	0.9	0.9	0.9	0
LG Stadtbibliothek	Stellen	10.2	10.2	10.1	10.1	0
LG Stadtarchiv	Stellen	2.2	2.2	2.2	2.2	0
Total Stellen GF	Stellen	14.2	14.2	14.2	14.2	0

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	40	36	400	170	-230

Kommentar

Verzögerung Wettbewerb Zeughaus-Projekt

LG KULTUR

LEISTUNGSauftrag 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Bevölkerung steht ein vielseitiges Kunstangebot (inkl. Darstellende Kunst, Musik und Literatur) zur Verfügung.
Z 02	L 02	Das Kunstangebot ist der Bevölkerung bekannt.
Z 03	L 03	Dem Kunstschaffen stehen geeignete Räume für Produktion und Vorführung zur Verfügung.
Z 04	L 04	Der öffentliche Raum wird durch visuelle Kunst aufgewertet und definiert.
Z 05	L 05	Für kulturelle Belange existiert eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderbeiträge Kultur (Gesuchswesen, Leistungskontrakte, Kunstpreis)
L 02	Kommunikation (Kulturagenda, Plakatstelle, ZKV)
L 03	Geeignete Infrastruktur für Kultur bereit stellen (Proberäume, Veranstaltungsräume)
L 04	Ankauf und Vermittlung von visueller Kunst (Beratung Kunst am Bau, Kunstbesitz)
L 05	Beratung, Information und Koordination

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Anzahl Kunstveranstaltungen gemäss Kulturagenda	#	180	415	400	358	-42
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Publikum gemäss Veranstalterangaben	#	18'000	35'421	40'000	34'745	-5'265
I 03	Z 02	Adressstamm Kulturagenda	#	7'000	650	700	640	-60
I 04	Z 02	Verhältnis verfügbarer zu nachgefragten Produktionsräumen	%	70	85	80	91	11

Kommentar

- I 01: Rückgang aufgrund erwarteten Schwankungen
 I 03: Keine Massnahmen zur aktiven Bewirtschaftung des Adressstammes
 I 02: Budgetierung im Jahr 2016 noch ohne Referenzwert
 I 04: Bereinigung der Warteliste für ein Zeughaus-Atelier

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Förderbeiträge Kultur	1'000 Fr.	500	498	490	476	-14
K 02	Anzahl Gesuche (total/positiv)	#	90/70	99/73	90/70	84/58	-6/-12
K 03	Beitrag Fachstelle Kultur Kanton	1'000 Fr.	150	198	150	-	-

Kommentar

- K 01: Geringerer Beitrag an die KGU, weil der kantonale Beitrag neu direkt an die Institution geht und nicht mehr im städtischen Beitrag inkludiert ist (-50), Preisgeld Kunstpreis 2017 in der Rechnung 2018 (-10) weil Preisverleihung im Januar 2018.
 K 03: Abrechnung und Vergütung Kantonsbeitrag für das Jahr 2017 im Jahr 2018

LG SOZIOKULTUR**LEISTUNGSauftrag 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Jugend leistet einen aktiven Beitrag zum öffentlichen Leben der Stadt.
Z 02	L 02	Die Sozialisation und Integration der Kinder- und Jugendlichen in die Gesellschaft gelingt.
Z 03	L 03	Das Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA: Holzwurm, FRJZ, Spielmobil, Mütterzentrum) ist den Kindern- und Jugendlichen bekannt und wird genutzt.
Z 04	L 04	Alle Kinder und Jugendlichen setzen sich mindestens zweimal pro Jahr möglichst aktiv mit Kunst auseinander.
Z 05	L 05	Für ehrenamtliche Projekte und Angebote in der Familien- und Gemeinwesenarbeit (GWA) steht genügend Infrastruktur zur Verfügung, die intensiv für qualitativ hochstehende zivilgesellschaftliche Engagements genutzt wird.
Z 06	L 06	Neuzuzüger mit Migrationshintergrund engagieren sich zusammen mit der bestehenden Bevölkerung aktiv für ihre Integration und profitieren dabei von städtischen Leistungen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Förderung von Partizipation und Integration von Kindern und Jugendlichen
L 02	Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in den Ustermer Vereinen
L 03	Umfassende Sicherstellung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)
L 04	Kunstvermittlung bei Kindern- und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit Schulen und Dritten
L 05	Sicherstellen von Infrastruktur für die Familien- und Gemeinwesenarbeit (GWA)
L 06	Förderung der Integration von Menschen aus fremden Kulturen

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Anzahl partizipativer Projekte und Vorstösse, die von Jugendlichen lanciert werden	#	7	4	7	2	-5
I 02	Z 02	Anzahl K&J (6-18) für die ein Vereinsförderbeitrag gesprochen wird	#	1'800	2'150	2'200	2'100	-100
		% zu Gesamtzahl K&J (6-18)	%	50	-	50	49	-1
I 03	Z 03, Z 01	Total Besucherzahlen		-	12'940	11'900	13'516	1'616
		OKJA Holzwurm	#	6'800	6'901	6'800	6'858	8
		MüZe	#	3'000	3'270	3'000	3'693	693
		Spielmobil	#	1'400	2'160	1'400	2'220	820
		Beratungsgespräche FRJZ	#	700	609	700	745	45
I 04	Z 04	Anzahl Schüler die 2x pro Jahr an einer Kulturveranstaltung teilnehmen.	#	1'100	1'582	1'350	2115	765
		% Schülerzahl	%	40	37	40	62	22
I 05	Z 05	Anzahl Personen, welche Infrastruktur für die GWA nutzen	#	8'000	13'636	12'000	15'060	3'060
		Fluktuation der betreuten Gruppen/Projekte	%	40	34	40	42	2

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 06	Z 06	Anzahl Personen, die ein städtisch unterstütztes Integrationsangebot nutzen	#	250	453	300	555	255

Kommentar

I 01: Projekte werden nur bei finanzieller Unterstützung durch die Stadt Uster begleitet, ansonsten durch die Jugendarbeit des FRJZ

I 03: Erfreuliche Entwicklung dank der guten Arbeit des Teams, zu tiefer Budgetwert

I 04: Zunahme aufgrund zusätzlicher Grossveranstaltungen für mehrere Klassen

I 05: Grössere Auslastung der Räumlichkeiten im Familienzentrum

I 06: Einmaliger Effekt aufgrund einer einzelnen, sehr breit besuchte Veranstaltung

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Förderbeiträge Projekte von Jugendlichen	1'000 Fr.	1	1	1	2	1
K 02	Total Anzahl Vereine mit K&J-Förderung/	#	35	29	30	25	-5
	Summe ausbezahlter Förderbeiträge	1'000 Fr.	230	247	230	220	10
K 03	Total Förderbeiträge OKJA und GWA:	1'000 Fr.	959	936	922	964	42
	-Kinderarbeit	1'000 Fr.	189	198	186	199	13
	-Jugendarbeit	1'000 Fr.	540	540	531	556	25
	-GWA	1'000 Fr.	230	197	205	209	4
K 04	Total Fördergelder Integration/	1'000 Fr.	124	175	215	177	-38
	Beitrag des Kantons	1'000 Fr.	67	104	109	108	-1

Kommentar

K 01: Projekte von Jugendlichen unterliegen einer Schwankung und der Bedarf nach finanzieller Unterstützung ist nicht jedes Jahr gleichgross.

K 02: Durch den zeitweisen Wegfall von IdeeSport-Angeboten kam es zu einem leichten Rückgang, ebenso haben zwei kleinere Vereine auf eine Unterstützung verzichtet.

K 04: Budgetwert bildet alle Ausgaben ab, nicht nur die Fördergelder. Die Leistungserbringung entspricht dem Vorjahr.

LG STADTBIBLIOTHEK**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Bibliotheken stellen für die Bevölkerung von Stadt und Region den Zugang zu Medien und Informationen sicher. Damit stärken sie Usters Stellung als Zentrum in der Region.
Z 02	L 01	Die Bibliotheken dienen der persönlichen Bildung und sind Veranstaltungs- und Begegnungsort. Damit leisten sie einen Beitrag zur Alltagsbewältigung und bieten Anregungen zur Lebens- und Freizeitgestaltung.
Z 03	L 01	Die Bibliotheken arbeiten professionell, kundenorientiert und kostenbewusst.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bibliotheken Uster (Stadt- und Regionalbibliothek, Bibliothek Nänikon)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 03	Bestandesumsatz/Jahr (aus Rubrik K'zahlen) (=Bestand x/Jahr ausgeliehen / Norm Books 3 - 5 / Norm Nonbooks 6 - 9)	#	7	6.6	6.8	6.4	-0.4
I 02	Z 01, Z 02	Erneuerung Bestand (Norm >= 10%)	%	10	13.6	11	12.5	1.5
I 03	Z 01, Z02	Anzahl Veranstaltungen Anzahl Führungen	# #	36 45	106 45	37 46	122 45	85 -1
I 04	Z 03	Kostendeckungsgrad (inkl. Kantonsbeitrag)	%	23.7	22.9	22.5	22.9	0.4

Kommentar

I 01: Geringerer Umschlag des Medienbestandes aufgrund weniger Ausleihen (siehe K 02)

I 02: Umfangreicherer Medieneinkauf möglich dank tieferer Buchpreise infolge des günstigen Wechselkurses

I 03: Mehr wiederkehrende Kursabende dank Kooperation mit externer Veranstaltungsanbieterin

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Gesamtmedienbestand	#	60'000	59'788	59'000	59'893	893
K 02	Gesamtausleihen pro Jahr Onleihe	# #	410'000 15'000	409'816 19'054	410'000 15'000	384'349 25'859	-25'651 10'859
K 03	Anzahl Eintritte (aus Rubrik Indikatoren)	#	140'000	125'156	133'000	128'146	-4'854

Kommentar

K 02: Wechsel vieler Erwachsenen auf kleine, günstigere Abos, bei denen nur 5 statt 20 Medien erlaubt sind.

K 02: Starker Anstieg der digitalen Ausleihzahlen dank Ausbau von DibiOst und wachsender Verbreitung von e-Readern.

K 03: Eintrittszahlen höher als im Vorjahr, aber nicht so hoch wie budgetiert.

LG STADTARCHIV

LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Die Paul Kläui-Bibliothek und das Stadtarchiv dokumentieren die Geschichte mit den Schwerpunkten Uster, Region Uster und Zürcher Oberland. Damit tragen sie zur Identifikation und Selbstfindung der Bevölkerung mit der Stadt Uster bei.
Z 02	L 01, L 02	Die Akten werden gemäss kant. Gesetzesgrundlagen (IDG, Archivgesetz) verwaltet und archiviert.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek
L 02	Verwaltungsarchiv
L 03	Historische Dokumentationsstelle

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek								
I 01	Z 01, Z 02	Anteil Ordnungsleistung pro Jahr vom Gesamtbestand	%	10	10	10	10	0
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittl. Suchaufwand int. Aufträge	mm	90	90	90	90	0
		ext. Aufträge (exkl. Aktenrücklieferungen)	mm	60	60	60	60	0

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Langzeit-Archiv und Kläui-Bibliothek							
K 01	Gesamtbestand Akten Lauf-M						
	Stadtarchiv	m	2'000	2'000	2'100	2'200	100
	Kläui-Bibliothek	m	340	340	350	350	0
K 02	Anzahl erledigte Aufträge extern	#	300	300	300	292	-8
	intern (inkl. Recherchen und Aktenrücklieferungen in Abt.)	#	300	300	300	332	32

Kommentar

K 02: Die Zahlen wurden nach einem neuen Verfahren erhoben und basieren nicht mehr auf einem Schätzwert.



GF FINANZEN

EINLEITUNG

▪ **GF Finanzen**

Dem Geschäftsfeld Finanzen obliegen im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

Die Leistungsgruppe Finanzverwaltung stellt die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der Stadt Uster sicher und ist für das Rechnungswesen der Stadt Uster verantwortlich.

Die Leistungsgruppe Steuern sorgt mit kundenfreundlichen Dienstleistungen für die gesetzeskonforme Veranlagung und den Bezug der Staats- und Gemeindesteuern.

Die Leistungsgruppe Informatik unterstützt die Organisationseinheiten in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und mit entsprechender Beratung und Unterstützung.

▪ **LG Finanzverwaltung**

Nebst der Führung der Buchhaltung für die Stadt Uster und verschiedene Mandanten ist die LG Finanzverwaltung für den Kapitaldienst, die Personalanlagekonten sowie für das Versicherungsmanagement verantwortlich.

HRM2: Im Jahr 2017 erstellte die Finanzverwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Abacus Softwarepartner OBТ AG, Zürich, das Einführungskonzept zur Umsetzung der HRM2-Rechnungslegung. Zudem wurde das Restatement - die Neubewertung des Verwaltungsvermögens - bis Ende 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Personalanlagekonten: Wie unter dem Kapitel Projekte aufgeführt, wurden sämtliche Personalanlagekonten per Ende 2017 liquidiert.

▪ **LG Steueramt**

Steuerentwicklung: Die Einnahmen der Einfachen Staatsteuer (100 Prozent) entwickeln sich im 2017 positiv. Der Arbeitsrückstand des kantonalen Steueramtes bei den Quellensteuern seit 2014 konnte auch im 2017 nicht behoben werden. Hingegen konnte dank drei grosser Landhandel deutliche Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern verbucht werden.

▪ **LG Informatik**

Die Analyse des Druckermanagements führte zu dem Ergebnis dieses zu optimieren. Standardisierung, ökologische und ökonomische Regelungen und der Einsatz der Gerätschaften sind zeitgemäss und zweckmässig. Neu, wird pro Gerät ein Jahresbeitrag von den jeweiligen Leistungsgruppen erhoben und mit einem Verbrauchsanteil ergänzt. Optimierungen seitens der Abteilungen haben somit einen unmittelbaren, positiven Einfluss auf die Druckkosten.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
<p>GF Finanzen Der Kantonsrat hat im Frühling 2015 das neue Gemeindegesetz verabschiedet, dieses sieht für die Gemeinden neue Rechnungslegungsnormen vor (HRM2), die sich am Grundsatz «True and Fair View» orientieren. Dies hat zur Folge, dass Vermögens-, Finanz- und Ertragslage soweit als möglich nach den betriebswirtschaftlichen Gegebenheiten präsentiert werden. Eine wesentliche Veränderung wird die Bewertung der Aktiven und Passiven in der Bilanz sein. Insbesondere beim Verwaltungsvermögen können die Gemeinden nun die Anlagegüter neu bewerten und während der geplanten Benutzungsdauer linear abschreiben.</p>	2010	2019	-
<p>LG Finanzverwaltung Aufgrund verschärfter gesetzlicher Bestimmungen wird das Anbieten von Personalanlagekonten in den nächsten Jahren deutlich komplexer. Das Know-How über wie auch die Einarbeitung und Einhaltung der neuen regulatorischen Bestimmungen ist intern nicht vorhanden und müssten somit extern eingekauft werden. Die Personalanlagekonten werden im 2017 aufgelöst.</p>	2017	2017	2017

Kommentar

Die Neubewertung des Verwaltungsvermögens konnte Ende 2017 abgeschlossen werden. Weitere Vorarbeiten, wie das Erstellen des neuen Kontenplans sind bereits weit fortgeschritten.

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017**GF – Globalkredit**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Finanzen	1'000 Fr.	737	829	801	835	34
LG Finanz- und Rechnungswesen	1'000 Fr.	111	-86	117	66	-51
LG Steueramt	1'000 Fr.	-230	-312	-201	-318	-117
LG Informatik	1'000 Fr.	1'749	1'657	1'711	1'721	10
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	2'367	2'087	2'427	2'304	-124

Kommentar

LG Steueramt: Mehreinnahmen dank höherer Einschätzungsquote

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Finanzen	Stellen	2.0	1.6	2.0	1.6	-0.4
LG Finanz- und Rechnungswesen	Stellen	7.0	7.1	7.0	5.1	-1.9
LG Steueramt	Stellen	9.0	9.0	9.0	9.0	0
LG Informatik	Stellen	8.0	7.5	8.0	6.9	-1.1
Total Stellen GF	Stellen	26.0	25.2	26.0	22.6	-3.4

Kommentar

LG Finanz- und Rechnungswesen: Personelle und fachliche Verschiebung der Lohnbuchhaltung zum HRM/Personaldienst (1.8 Stellen)

LG Informatik: Personelle und fachliche Verschiebung des technischen Dienstes zur LG Immobilienbewirtschaftung

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	300	282	300	350	50

LG FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Das Rechnungswesen ordnungs- und zweckmässig führen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Mit geeigneten Massnahmen das Verlustrisiko weitgehend vermindern.
Z 03	L 04, L 05	Mit einer optimalen Mittelbewirtschaftung – unter Berücksichtigung von Liquidität und Sicherheit – Gelder zu möglichst tiefen Zinskosten beschaffen und eine angemessene sowie ethisch vertretbare Rendite des Finanzvermögens erzielen.
Z 04	L 06	Die Risiken der Stadt verhältnismässig und kostengünstig versichern.
Z 05	L 02	Die LG Finanzverwaltung darf für Organisationen mit öffentlichem Interesse ihre Dienstleistungen anbieten. Den Mandanten sind mindestens die Selbstkosten zu verrechnen. Bei Erneuerung und neuen Abschlüssen ist eine Vollkostenrechnung anzustreben.
Z 06	L 03	Der Politik sowie dem Verwaltungskader Führungsinstrumente zur Verfügung stellen, die dem Bedarf entsprechend zeitnah, verlässlich, transparent, fehlerfrei sowie bedienerfreundlich sind.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Rechnungsführung Stadt Uster (Hauptbuch, Voranschlag, Jahresrechnung, Lohn, Debitoren, Kreditoren, Kas- senführung, Anlagebuchhaltung) (P)
L 02	Rechnungsführung Mandanten
L 03	Finanzcontrolling
L 04	Cashmanagement
L 05	Versicherungsmanagement (Personen- und Sachversicherungen) (P)
L 06	Beratung

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 02	Anzahl IKS-Weisungen	#	10	10	10	10	0
I 02	Z 06	Kostendeckungsgrad Mandanten	%	>100	102	>100	102	2
I 03	Z 03	Durchschnittliche lang- fristige Fremdkapitalver- zinsung	%	1	0.75	1	0.75	-0.25
I 04	Z 05	Schadenrendement (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	%	20	24	20	16	-4

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Rechnungsführung Stadt Uster K 01							
K 01	Anzahl verarbeitete Kreditorenbelege	#	27'500	25'926	27'500	27'042	-458
Rechnungsführung Mandanten							
K 02	Mandanten	#	4	5	5	5	0

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Versicherungen							
K 03	Anzahl Schadenfälle (Sach-, Haftpflicht-, Gebäudeversicherung)	#	<30	10	<25	9	-16
Weisungen							
K 04	Anzahl IKS-Weisungen im Verhältnis zum Total der IKS-Weisungen	#	pendent	-	pendent	pendent	-

LG STEUERAMT

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 01, L 04, L 05	Die Steuerveranlagungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben möglichst fehlerfrei (und in angemessener Frist) vornehmen.
Z 02	L 01, L 02, L 05, L 06	Mit geeigneten Inkassomassnahmen die fälligen Steuerforderungen konsequent und möglichst ohne Verluste (Abschreibungen und Erlasse) einfordern.
Z 03	L 01 - L 07	Die Leistungen wirtschaftlich sowie kundenfreundlich erbringen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Staats- und Gemeindesteuern natürliche Personen (P)
L 02	Staats- und Gemeindesteuern juristische Personen (P)
L 03	Quellensteuern (P)
L 04	Steuerausscheidungen (P)
L 05	Grundstückgewinnsteuern (P)
L 06	Bewirtschaftung Verlustscheine – in Zusammenarbeit mit LG Finanzverwaltung
L 07	Beratung/Auskünfte

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Steuerveranlagung								
I 01	Z 01	Anteil intern bearbeitete Steuerveranlagungen von unselbständig Erwerbenden Steuerpflichtigen	%	70	71	70	72	2
I 02	Z 01	Grundstückgewinnsteuer: Anzahl nicht eingeschätzte Steuererklärungen (Fälle) welche älter als zwei Jahre sind	#	<10	21	<10	18	8
Inkasso								
I 03	Z 02	Anzahl fällige Steuerausstände per 31.12. aus dem Vorjahr	#	500	704	500	643	143
I 04	Z 02	Anteil bearbeitete Verlustscheine	%	20	20	20	20	0

Kommentar

I 02: Diverse alte Fälle abgearbeitet, jedoch Indikator 10 noch nicht erreicht. Wird nach wie vor hohe Priorität eingeräumt.

I 03: Abnahme gegenüber Vorjahr. Jedoch kann trotz konsequentem Mahn- und Betreibungswesen der Indikator 500 nicht erreicht werden. Indikator ist vom Zahlungswillen der Steuerschuldner abhängig.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Steuerveranlagung							
K 01	Anzahl steuerpflichtige natürliche Personen	#	20'600	20'624	20'800	20'701	-99
K 02	Anzahl steuerpflichtige juristische Personen	#	1'250	1'358	1'500	1'370	-130
K 03	Anzahl quellensteuerpflichtige Personen	#	1'900	2'244	2'200	2'325	125

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 04	Versteuerte Einkommen bzw. Ertrag	Mio.	1'335	1'370	1'340	1'404	64
K 05	Versteuerte Vermögen bzw. Kapital	Mio.	7'200	7'608	7'500	7'733	233
K 06	Steuerfuss	%	91	91	91	91	0
Inkasso							
K 07	Geldwert Abschreibungen und Erlasse	1'000 Fr.	1'100	1'067	1'100	1'479	379
K 08	Anzahl Erlasse	#	50	17	50	31	-19
K 09	Anzahl Betreibungen	#	900	1'120	900	848	-52
K 10	Geldwert Erlasse	1'000 Fr.	100	15	100	48	-52
K 11	Anzahl Mahnläufe	#	11	11	11	12	1
Steueramt – Generell							
K 12	Kosten pro Steuerpflichtigen	Fr.	80	77.59	80	78.70	-1.30

Kommentar

K 07: Nach der Revision durch das Revisorat des kantonalen Steueramtes im Dezember 2016 wurden im 2017 alte, uneinbringbare Steuerforderungen abgeschrieben und die Register bereinigt.

LG INFORMATIK

LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 07	Die Entscheidungsprozesse und die Rahmenbedingungen zur Effizienzsteigerung der staatlichen Aufgaben verbessern. Betrieb der IT Basis Infrastruktur. Arbeitsplätze der Stadtverwaltung mit standardisierter Software. Betrieb Datennetzwerk in Gebäuden (LAN) die Anbindung von 15 Aussenstellen (WAN) und deren erhöhte Anforderungen an Wachstum, Stabilität und Sicherheit sicherstellen. Betrieb der Serverfarm, des Datenspeichersystems und deren Datensicherung.
Z 02	L 01 - L 07	Die Wirtschaftlichkeit und Qualität der Dienstleistungen erhöhen (den Kundennutzen steigern). Wartung, Pflege und Weiterentwicklung der IT Basisinfrastruktur. (Arbeitsplatz, Netzwerk, Server, Datenspeicherung, Datensicherung, Drucker, Telefonie). Betrieb der Standard-, Fach- und Spezialapplikationen.
Z 03	L 01 - L 07	Die Arbeit des Personals erleichtern (den Verwaltungsnutzen steigern).
Z 04	L 01 - L 07	Die angeschlossenen Organisationseinheiten unterstützen in der Ausführung ihrer operativen Aufgaben und der Umsetzung ihrer strategischen Ziele mit der Bereitstellung von Informations- und Kommunikations-Systemen sowie Informationstechnologien und entsprechender Beratung / Unterstützung.
Z 05	L 01 - L 07	Die Dienstleistungen wirtschaftlich und kundenfreundlich erbringen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vernetzung
L 02	Server
L 03	Standardarbeitsplatz
L 04	Peripherie
L 05	Spezialsoftware
L 06	Projekte und Beratung
L 07	Telefonie

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Informatik								
I 01	Z 05	Reaktionszeit	h	<1	<1	<1	<1	0
I 02	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	2	<1	2	2
I 03	Z 05	Durchschnittsalter Geräte	Jahre	3	3	3	3	0
I 04	Z 02	Kosten pro Arbeitsplatz ¹	Fr.	2'700	2'889	2'700	2'806	106
Telefonie								
I 05	Z 05	Anzahl Störfälle Netzwerk (während Supportzeiten mit 25% Betroffenen)	#	<1	<1	<1	<1	0

Kommentar

I 02: 2 Ausfälle der Swisscom. Die WAN Verbindungen (Datenverbindungen der 15 Standorte) werden überprüft und gegebenenfalls redundant mit zwei verschiedenen Anbietern ausgelegt.

¹ (Total Netzwerk und Server; Total Kosten Hardware pro Arbeitsplatz; Total Betriebssystem und MSOffice pro Arbeitsplatz) / Anzahl Arbeitsplätze

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Informatik							
K 01	Anzahl Arbeitsplätze	#	410	410	410	414	4
	Fat Client PC	#	330	324	320		
	Thin Client VDI	#	90	86	90		
K 02	Anzahl angeschlossene Aussenstellen inkl. Oberlandstrasse	#	15	15	15	15	0
K 03	Anzahl installierte SW Applikationen	#	166	162	166	162	-4
	Standard Softwareapplikationen	#	8	8	8		
	Fach Softwareapplikationen	#	8	8	8		
	Spezial Softwareapplikationen	#	150	146	150		
K 04	Bruttokosten Informatik pro Arbeitsplatz	Fr.	7'800	6'408	7'800	6'393	-1'407

GF LIEGENSCHAFTEN

EINLEITUNG

▪ GF Liegenschaften

Zentralisierung Immobilienmanagement der städtischen Liegenschaften

Der erfolgte zentral gesteuerte Prozess «Nutzungsbedarf 2018 und Folgejahre» wurde auch im 2017 durchgeführt. Nach der Prüfung der Anträge der Abteilungen erfolgte durch die Steuergruppe Liegenschaften der Antrag zuhanden des Stadtrats. Der Gemeinderat genehmigte am 4. Dezember 2017 den Voranschlag 2018 und den Finanzplan 2019 - 2021. Das Controlling der laufenden Projekte im 2017 erfolgte mittels Hochrechnungen über die Abteilung Finanzen.

Energiestadt Uster

Im 2017 wurden die Projekte gemäß den Vorgaben «Gebäudestandard 2015» (sofern wirtschaftlich tragbar) und dem Bericht «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht» geprüft, ob und wie erneuerbare Energien integriert werden können.

▪ LG Grundstückbewirtschaftung

Das Kaufsrecht über den östlichen Teil des Zeughausareals (Parz. Nr. B7578) mit einer Fläche von 13'595 m2 wurde am 28. Juni 2017 ausgeübt. Am 7. November genehmigte der Stadtrat einen Gebrauchsleihevertrag mit der «armasuisse» über den westlichen Teil des Zeughausareals (Parz. Nr. B7577) mit einer Fläche vom 13'063 m2 (Laufzeit bis 31. Dezember 2019). Die Stadt Uster kann nun über das gesamte Areal für die geplante Zwischennutzung verfügen. Am 20. Dezember 2017 wurde mit der «armasuisse» der Kaufvertrag für die Liegenschaft mit dem Zeughaus Winiken beurkundet.

Am 8. September 2017 wurde das in der Reservezone liegende Grundstück an der Mühleholzstrasse 20 erworben. Damit konnte ein strategisch wertvoller Spielraum für zukünftige Bedürfnisse der Stadtentwicklung gesichert werden.

Mit dem «Verband Zürcher Krankenhäuser» wurde am 29. Juni 2017 ein Kaufsrechtsvertrag für die Liegenschaft Wagerenstrasse 45 (Parz. Nr. A4520) mit einer Fläche von 3'920 m2 beurkundet. Damit hat die Stadt Uster – falls der Gemeinderat dem Kaufsrechtsvertrag zustimmt - das einseitige Recht ab den 1. Januar 2022 diese strategisch wichtige Liegenschaft für zukünftige Bedürfnisse im Gebiet der Gesundheitsmeile zu erwerben.

Durch die Bezeichnung von Siedlungsgebiet im Kantonalen Richtplan wurde im 2015 im Müliholz neben dem Gestaltungsplan Müliholz III ein weiteres Entwicklungsgebiet ermöglicht. Ein planungsrechtlicher offener Punkt ist nach wie vor die Kulturlandinitiative. Sobald der Stadtrat die Ausgangslage im Müliholz im Rahmen der Revision der Ortsplanung neu beurteilt hat, kann in einem nächsten Schritt das weitere Vorgehen über das Entwicklungsgebiet Müliholz III entschieden werden (z.B. Abgabe Land im Baurecht). Am 23. Januar 2017 genehmigte der Gemeinderat das Geschäft Revision Ortsplanung, Projekt Stadtraum Uster 2035. Die Abteilung Bau erarbeitete in einem ersten Schritt die Grundlagen für das Stadtentwicklungskonzept. Die Abteilungen wurden danach instruiert, ihre Raum- und Standortbedürfnisse bis 2035 zu evaluieren.

Im Siedlungsgebiet «Loren» wurde mit dem Interessenten, welcher eine Erweiterung der bestehenden KMU-Boxen realisieren will, ein Kaufvertrag beurkundet. Durch Verzögerungen beim Verfahren des «Vorentscheides» im 2017 konnte das Geschäft erst im Dezember 2017 an den Gemeinderat überwiesen werden.

Der Gemeinderat genehmigte an der Sitzung vom 25. September 2017 die Weisung 99/2017 des Stadtrats, Kiesabbau Freudwil durch «Kies AG», Abbauvertrag. Eine Beschwerde gegen den Gemeinderatsbeschluss ist noch hängig. Weitere Verhandlungen für den «Kiesabbau im Näniker Hard/Hardwald» mit der Hard AG Volketswil wurden gemäß bestehendem Rahmenvertrag im 2017 fortgeführt. Die Auswirkungen des Ja zur städtischen Volksinitiative zum Schutz des Walds sind dabei zu berücksichtigten.

▪ LG Baumanagement

Beim Grossprojekt «Gesamtsanierung Werkhofareal Uster» lag der Schwerpunkt bei den zahlreichen Ausschreibungen. Das erste Teilprojekt, die «Dammstrasse, statische Sanierung Hofgeschoss», wurde zusammen mit der Energie Uster AG erfolgreich umgesetzt. Bei der «Freiestrasse 2, Umbau und Einbau Stadtverwaltung» konnte die Bauprojektphase abgeschlossen werden. Ausgeführt wurden diverse Instandsetzungen von «Liegenschaftentwässerungen» und für die Abteulung Sicherheit die feuerpolizeiliche Sanierung der Friedhofkappelle. Bei den Schulliegenschaften erfolgten die Umsetzungen von vier neuen Pausen- und Spielplätzen, die Renovation des «KIGA Weidli» sowie das Projekt «SH Niederuster, Leitungssanierung».

▪ LG Immobilienbewirtschaftung

Im 2017 wurde das erworbene Objekt Mühleholzstrasse 20 in die Bewirtschaftung aufgenommen. Mit dem Kauf des Zeughausareals (Parz. Nr. B7578) erfolgte die Vorbereitung des Zwischennutzungskonzeptes mit der Abteilung Präsidiales. Zusammen mit der Energie Uster AG erfolgte die Vorbereitung (Implementierungskonzept) für die zukünftigen etappierten Übernahmen des Werkhofareals an der Dammstrasse.

▪ LG Schulliegenschaften

Zur Bewirtschaftung des Liegenschaftenbestandes gemäss Anhang 1, erfolgte die Vorbereitung (Implementierungskonzept) für die Übernahme des neuen Schulhauses Krämeracker im Sommer 2018.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
GF Liegenschaften Umsetzung der Steuerung, Führung und Controlling gemäss Projektportfolio bzw. gemäss Zentralisierung Immobilienmanagement (LÜP)	Jan. 2014	laufend	2017
GF Liegenschaften Erstellen der Immobilienstrategie für die städtischen Liegenschaften (LÜP)	Jan. 2016	Dez. 2017	2. Quartal 2018
GF Liegenschaften Aus- und Weiterbildung in allen Leistungsgruppen	Jan. 2014	laufend	laufend
LG Grundstückbewirtschaftung Ausübung Kaufrechts für den Teilkauf der Parzelle im Zeughausareal	Jan. 2014	geplant 2017	2017
LG Grundstückbewirtschaftung Verhandlungen betreffend der Baulandparzellen in den Entwicklungsgebieten: Mühleholz III / Loren / Hohfuhren	Jan. 2014	laufend bei Bedarf	laufend bei Bedarf

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Liegenschaften	1'000 Fr.	290	337	322	273	-48
LG Grundstückbewirtschaftung	1'000 Fr.	-241	-196	-251	-113	137
LG Baumanagement	1'000 Fr.	21	147	30	146	116
LG Immobilienbewirtschaftung	1'000 Fr.	1'788	1'800	2'106	2'224	118
LG Schulliegenschaften	1'000 Fr.	4'028	3'902	3'666	3'487	-179
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	5'885	5'990	5'874	6'017	143

Kommentar

LG Grundstückbewirtschaftung: Jur. Beratungen; Mietzinsminderung Kilchwiesenweg; neues Objekt Pachtbetrieb Dietenrain.

LG Immobilienbewirtschaftung: Neue Objekte: Steigstrasse, Zeughaus K1/K2 (Zwischennutzung); div. Statikmassnahmen; Mietzinsausfälle (Planungsverzögerung: Apothekerstrasse 18, Oberlandstrasse 80); Minderung IV Personalaufwand.

LG Baumanagement: Mindereinnahmen bei den Eigenleistungen Investitionen und IV Personalertrag.

LG Schulliegenschaften: Minderaufwand bei Gas-, und Stromkosten.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Liegenschaften	Stellen	2.0	2.0	2.0	2.0	0
LG Grundstückbewirtschaftung	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Baumanagement	Stellen	1.8	1.8	1.8	1.8	0
LG Immobilienbewirtschaftung	Stellen	11.17	11.17	11.17	11.97	0.8
LG Schulliegenschaften	Stellen	25.53	25.35	25.53	25.53	0
Total Stellen GF	Stellen	41.50	41.50	41.50	42.30	0.8

Kommentar

LG Immobilienbewirtschaftung: Personelle und fachliche Verschiebung des technischen Dienstes aus LG Informatik.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	9'000	5'422	11'200	9'905	-1'295

Kommentar

Kein Verkauf (KMU-Boxen); kein Zukauf VZK-Gebäude; Zukauf Zeughausareal und Mühleholzstrasse 20; Planungsverzögerungen Werkhofareal, Apothekerstrasse 18, Seerestaurant und Pachtbetrieb Dietenrain.

LG GRUNDSTÜCKBEWIRTSCHAFTUNG

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit dem Kauf / Verkauf oder der Abgabe im Baurecht (LÜP: LA+GB 2016) von Bauland für Gewerbe / Industrie (Finanzvermögen) einen Beitrag leisten für die Erhaltung von bestehenden Firmen und die Ansiedlung von neuen Betrieben in Uster, welche nach Möglichkeit gute, zukunftsorientierte Arbeitsplätze schaffen, einen stetigen Steuerertrag gewährleisten sowie eine geringe Umweltbelastung ausweisen. Vorgabe bei Verkauf im Kaufvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015».
Z 02	L 02, L 03	Rechtzeitig Land bereithalten (Verwaltungsvermögen) für notwendige Erweiterungen und Neubauten für die allgemeine Verwaltung und für öffentliche Aufgaben.
Z 03	L 01	Land im Baurecht in der Regel zu Marktkonditionen (LÜP: LA+GB 2016) zur Verfügung stellen für Genossenschaften, welche öffentliche Aufgaben erfüllen oder Vereine, welche die Vorgaben gemäss Vereinskonzzept erfüllen. Vorgabe im Baurechtsvertrag: Bei Realisierung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015».
Z 04	L 01	Mit dem Grundstückhandel (Finanzvermögen) die aktuelle und zukünftige Nachfrage an Landreserven und Liegenschaften decken, um die Stadtentwicklung zu gewährleisten.
Z 05	L 01, L 03	Die Fortführung des Landwirtschaftsbetriebes Dietenrain wird im 2017 neu festgelegt.
Z 06	L 01, L 02, L 03	Mit einer strategischen Boden- und Immobilienpolitik einen wesentlichen Beitrag zur strategischen Positionierung von Uster leisten, damit die städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und finanziellen Mittel, weiterverfolgt werden können.
Z 07	L 01, L 02, L 03	Bewirtschaften von Freiflächen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereins- und Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
keine								

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Baulandreserven	m2	55'000	63'700	55'000	63'700	8'700
K 02	Anzahl Baurechte	#	29	33	33	33	0
K 03	Anzahl Pachtbetriebe	#	1	1	-	-	-
K 04	Anzahl landwirtschaftliche Pachtverträge	#	53	53	53	53	0
K 05	Verkaufserlös Bauland und überbaute Liegenschaften (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	4.5	0	4.5	0	-4.5
K 06	Kauf von Grundstücken (Finanzvermögen) p.a.	Mio. Fr.	11'070	1'260	5'500	1'490	-4'010

Kommentar

K 01 + K 05: Verzögerungen beim Landverkauf Loren, KMU-Boxen.

K 06: Kauf überbaute Liegenschaft VZK-Gebäude, Wagerenstrasse 45 verschoben (Kaufrecht ab 2022) dafür erfolgte der Kauf der Liegenschaft Mühleholzstrasse 20.

LG BAUMANAGEMENT**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Planungsgrundlagen erarbeiten und Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards umsetzen. Vorgabe für städtische Gebäude: Bei Neubauten sowie bei der Instandhaltung und Instandsetzung des Gebäudes: Einhalten «Gebäudestandard 2015» (sofern wirtschaftlich tragbar).
Z 02	L 01, L 02, L 03	Neu- und Umbauprojekte weitsichtig planen und umsetzen (niedrige Betriebs- und Unterhaltskosten bei guter Qualität). Alte ungedämmte Gebäude gemäss «Das Gebäudeprogramm» sanieren sowie freiwillige Anpassung der Brandschutzvorschriften (ohne Baueingabe) vornehmen (LÜP: LA+GB 2016).
Z 03	L 01, L 02, L 03	Das Stadtbild mit stadteigenen Liegenschaften positiv prägen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Die Substanz der strategisch relevanten Objekte den Nutzerbedürfnissen entsprechend erhalten, in dem unter Berücksichtigung der Gebäudezustandsanalyse Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 05	L 01, L 02, L 03	Bei den Liegenschaften die vorgegebenen Standards gemäß Vorgaben des Auftraggebers erreichen / erhalten und die Ziele der Energiestadt (gemäß «Kommunale Energieplanung, Planungsbericht») mitgetragen werden können.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegenschaften)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Bauprojekte								
I 01	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	100	100	100	0
I 02	Z 01, Z 02	Anteil der Projekte, die innerhalb der Kreditvorgaben abgerechnet werden	%	100	100	100	100	0
Unterhaltskosten								
I 03	Z 04, Z 05	Unterhaltskosten in % des Gebäudeversicherungswertes der strategischen Gebäude (Durchschnitt der letzten 10 J.) Standardwert: = 2%	%	2.21	1.77	2.57	1.86	-0.71

Kommentar

I 03: Planungsverzögerungen: Werkgebäude Dammstrasse/Oberlandstrasse; Apothekerstrasse 18, Pachtbetrieb Dietenrain.

Kennzahlen:							Information
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Bauprojekte in Planung p.a.							
K 01	Anzahl	#	9	6	2	5	3
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	56	31.1	36.5	64.7	28.2
Bauprojekte in Ausführung p.a.							
K 03	Anzahl	#	8	7	7	6	-1
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	3.65	1.24	9.15	3.26	-5.98
Energielabel							
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
Städtebauliche Entwicklung							
K 06	Positive Nachbeurteilung durch Stadtbildkommission	[-]	erfüllt	-	erfüllt	-	-

Kommentar

K 01 + K 02: Planungsverzögerung der Projekte: Dammstrasse, Oberlandstrasse, Apothekerstrasse 18.

K 03 + K 04: LS-Entwässerung in 4 Teilprojekte; keine Ausführung wegen Planungsverzögerung (siehe K 01 + K 02).

K 06: Keine Projekte durch die Stadtbildkommission beurteilt.

LG IMMOBILIENBEWIRTSCHAFTUNG**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03	Für die Verwaltung zeitlich und örtlich benutzer- und umweltgerechte Infrastrukturen sicherstellen (Flächenmanagement).
Z 02	L 01, L 02, L 03	Für die übrigen Kunden (Vereine und ähnliche Institutionen), welche städtische Liegenschaften benutzen, benutzergerechte Infrastruktur (zu Marktkonditionen) zur Verfügung stellen / unterhalten.
Z 03	L 01	Liegenschaften, welche im Finanzvermögen verbleiben, nach wirtschaftlichen Kriterien (zu Marktkonditionen) bewirtschaften.
Z 04	L 03	Liegenschaften der Primarschule gemäss Leistungsvereinbarung bewirtschaften.
Z 05	L 03	Unterhalt und Vermietung der Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Finanzvermögen (Vereinsliegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser, Landwirtschaft, unüberbaute Liegenschaften, Baurecht)
L 02	Verwaltungsvermögen (Werkliegenschaften, Verwaltungliegenschaften, Schulliegenschaften, Vereinsliegenschaften, Militärliegensch.)
L 03	Dritte (andere Verwaltungsabteilungen, Primarschule Uster, Heusser-Staub-Stiftung)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Kundenzufriedenheit gemäss Befragung	[-]	gut	gut	gut	gut	-
I 02	Z 01	Energiekosten Büroflächen Stadthaus (Objekt im Verwaltungsvermögen)	Fr./m2	45.95	41.08	46.48	41.97	-4.51
I 03	Z 02, Z 03	Verhältnis Liegenschaftenaufwand ohne Kapitalkosten zu Mietzinseinnahmen. (Referenzobjekte im Finanzvermögen) > Standardwert: x<30%	%	21	31	19	29	10

Kommentar

I 01: Selbstbeurteilung erfolgt. Geplante Umfrage konnte aus personellen Ressourcen nicht durchgeführt werden.

I 02: Vorsichtige Budgetierung. Die Schwankungen sind marginal und im normalen Rahmen (Preisveränderungen Energieträger, Verbrauchsschwankungen). IST 17 nur leicht höher als IST 16.

I 03: Ertragsminderung bzw. Leerstand: Apothekerstrasse18 und Oberlandstrasse 80 (Projektierungsverzögerung); unvorhergesehener baulicher Aufwand im Gebäude Schulweg 4 (Wasserschaden/Feuchtigkeit in Wänden).

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Fremdmieten (Verwaltung)							
K 01	Anzahl Objekte	#	6	6	6	6	0
K 02	Total Mietflächen	m2	2'681	2'633	2'681	2'681	0
K 03	Total Nettojahresmietzins	Fr.	539'200	539'200	539'200	539'200	0
Mieteinnahmen (Finanzvermögen)							
K 04	Mietzinserträge	Fr.	1'700'000	1'690'000	1'320'000	1'240'000	-80'000

Kommentar

K 04: Ertragsminderung bzw. Leerstand: Apothekerstrasse18 und Oberlandstrasse 80 (Projektierungsverzögerung).

LG SCHULLIEGENSCHAFTEN

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Städtebauliche Entwicklung mit einem angemessenen Qualitätsanspruch, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und den finanziellen Mitteln, verfolgen und die Ziele der Energiestadt mittragen.
Z 02	L 01	Planungsgrundlagen erarbeiten und die Projekte gemäss vorgegebenen Rahmenbedingungen und Standards und Einhalten «Gebäudestandard 2015» (sofern wirtschaftlich tragbar) umsetzen.
Z 03	L 01	Mit nachhaltigen Investitionen sowie einem gezielten betrieblichen und baulichen Unterhalt die Werterhaltung der Schulliegenschaften und deren Infrastruktur sicherstellen (allgemein anerkannter Standardwert pro Jahr: 2% des Gebäudeversicherungswertes).
Z 04	L 01, L02	Die Betriebs- und Unterhaltskosten und der benutzergerechte Qualitätsstandard stehen in einem optimalen Verhältnis zueinander.
Z 05	L 03	Erbringen von guten Dienstleistungen für die Primarschule

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Verwaltungsvermögen Schulliegenschaften (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 02	Dritte Einmietungen in Fremdoobjekten (gemäss Leistungsauftrag GF Liegenschaften)
L 03	Dienstleistungen für die Primarschule in den Bereichen Grundstücks- und Immobilienbewirtschaftung sowie Projektmanagement

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Bauprojekte								
I 01	Z 02, Z 03, Z 04	Anteil der Projekte, die innerhalb Bauprogramm durchgeführt werden	%	100	100	100	100	0
I 02	Z 02, Z 03, Z 04	Anteil der Projekte, die innerhalb dem Kredit abgerechnet werden	%	100	100	100	85	-15

Kommentar

I 02: 5 von 6 Projekte wurden unter Baukredit abgerechnet (1 Projekt 4% über Baukredit).

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.	
Bauprojekte in Planung p. a.								
K 01	Anzahl	#	0	0	0	0	0	
K 02	Gesamtinvestitionen gemäss Grobkostenschätzung	Mio. Fr.	0	0	0	0	0	
Bauprojekte in Ausführung p. a.								
K 03	Anzahl	#	10	12	6	10	4	
K 04	Investitionen gemäss Kreditbewilligung	Mio. Fr.	9.1	5.7	11.76	16.39	4.63	
Energielabel								
K 05	Gebäudekenndaten bewirtschaften	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-	

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Städtebauliche Entwicklung							
K 06	Positive Nachbeurteilung Stadtbildkommission	[-]	erfüllt	-	erfüllt	-	-

Kommentar

K 03: 4 zusätzliche Projekte als PL Bauherr (2 Projekte Lebensraum Schule, SH Gschwader Sanierung Kanalisation Abschlussarbeiten, Energiecontracting SH Krämeracker).

K 04: Mehrausgaben SH Krämeracker (gemäss Terminplan mit Bezug Sommer 2018).

K 06: Keine Projekte durch die Stadtbildkommission beurteilt.

ANHANG 1: BEWIRTSCHAFTETE OBJEKTE (KOSTENSTELLEN)

Verwaltungsvermögen:

Verwaltungsliegenschaften

Bahnhofstrasse 17, Stadthaus
Freiestrasse 2, Verwaltung
Hallenbadweg 5-9, Verwaltung GF
Sport

Werkliegenschaften

Dammstrasse, Werkgebäude
öffentliche WC-Anlagen
Strandweg, Bootshaus Seerettung

Schulliegenschaften

Apothekerstrasse 13, Musikschule
Schulweg 6, Dorfschulhaus

Friedhofliegenschaften

Friedhofallee, Friedhofgebäude
Friedhofallee, Abdankungshalle

Vereinsliegenschaften

Apothekerstrasse 13, MZS Kreuz
Quellenstrasse, Landihalle
Schlossweg, Schlossturm
Schützenhausstrasse 6, Schützen-
stube
Strandweg, Bootshaus Vereine und
Badibeiz
Strandweg, Kiosk
Theaterstrasse 1, Stadthofsaal
Zürichstrasse 7
Zürichstrasse 11, Stadthalle
Zürichstrasse 11, Unterkunft
Zürichstrasse 30, FRJZ
Aathalstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus)
Alte Blindenholzstrasse, Vereinslokal
Heusbergstr., Vereinslokal (Fw-Haus)
Pfäffikerstr., Vereinslokal (Fw-Haus)
Burgstrasse, Vereinslokal (Fw-Haus)
Rietweg, Vereinshaus Werrikon
Seestrasse, Vereinslokal (Fw-Haus)

Chleirütiweg, Winikerhard
Werrikon, Vereinslokal (Fw-Haus)
Winikon, Vereinslokal (Fw-Haus)
Denkmalstrasse 7

Militärliegenschaften

Quellenstrasse, Militärunterkunft/ZS
Schützenhausstr. 6, Schiessstand
Schützenhausstr. 6, Truppenunterkunft
Schützenhausstr. 8, Offiziersunterkunft
Winikerstrasse 21, ex. Munitionsdepot

Sozialliegenschaften

~~Steigstrasse 35, Wohngebäude~~

Parkplätze

Mühleholzstrasse
Schützenhausstrasse
Sonnhalde
Brauereistrasse
Sennhüttenstrasse
Zieletenstrasse
Bühlenweg 20

Finanzvermögen:

Vereinsliegenschaften

Asylstrasse 10, Musikcontainer
Asylstrasse 12, Brockenstube
Bankstrass 42 - 44, Pavillons
Brauereistrasse 13, Villa am Aabach
Seestrasse 99, Vereinslokal
Lager Freudwilerstrasse

Schulliegenschaften

Kilchwiesenweg, Elementbau

Wohn- und Geschäftsliegen- schaften

Alte Gasse, Garagen
Apothekerstrasse 18
Asylstrasse 5
Bankstrasse 13
Bankstrasse 34
~~Braschlergasse 4-8~~
Freiestrasse 4+2, Parkplätze
Freudwilerstrasse 5
Gartenstrasse 4
Gschwaderstrasse 110
Mühleholzstrasse 20
Neuwiesenstrasse 13
Oberlandstrasse 80
Oberlandstrasse, Parkplätze I
Schulweg 4

Schulweg 4a, Küchen/Magazin
Seestrasse 169
Seestrasse 4, Untere Farb
Seestrasse 7
~~Steigstrasse 35~~
Talweg 7
Zentralstrasse 39
Berchtoldstrasse 13
Zeughausgasse 4

Landwirtschaftsliegenschaften

Blindenholzstrasse 54
Friedhofstrasse 1
Friedhofstrasse 13
Bauland
Erholungszone
Landwirtschaftsland
Reservezone

Verwaltungsvermögen (2013: Separat ausgewiesen in der «LG Schulliegenschaften»):

Primarschulanlagen

Schulhausanlage Gschwader (inkl.
Pavillon-Provisorium)
Schulhausanlage Hasenbühl
Schulhaus Wermatswil
Kindergarten Brunnenwiesen
Kindergarten Weidli
Schulhausanlage Nänikon
Schulhaus Türmli, Nänikon

Kindergarten Vogelsang
Schulhausanlage Niederuster (inkl.
Seestrasse 107)
Kindergarten Wanne
Schulhausanlage Oberuster
Schulhaus Sulzbach
Kindergarten Stöcklerstrasse
Schulhausanlage Pünt (inkl. Schulpa-
villon 2. Etappe)

Kindergarten Ackerstrasse
Kindergarten Gotthardweg
Kindergarten I Im Lot
Schulhausanlage Talacker
Schulhaus Nossikon
Kindergarten Heusser-Staub

Verwaltungsvermögen (Sicherstellung der Substanzerhaltung der Gebäudehüllen im Auftrag übriger Verwaltungsabteilungen):**GF Sport**

Sportanlagen

Badeanlagen

GF Gesundheit

Altstoff Hauptsammelstelle

GF Sicherheit

Zivilschutzlagen

GF Kultur

Objekte in Verwaltung zu 100%:

Zeughausareal K1 *und* K2**GF Infrastrukturbau und Unterhalt**

Forsthaus

Fremdmieten:**Verwaltungsliegenschaften**

Oberlandstrasse 78, Verwaltung 3. +

4. OG

Gotthardweg 1, Stadtverwaltung

Werkliegenschaften

Oberlandstrasse bei 78, Werkhof

Zeughausareal, div. öffentl. Nutzung

Vereinsliegenschaften

Villa Grunholzer

Brauereistr.2 «Central»

Wohn- und Geschäftsliegenschaften

Bankstrasse 17, Stadt- und Regionalbibliothek

Parkplätze

Freiestrasse 4

Gotthardweg 3

Schulliegenschaften

Kindergarten Wermatswil / Diemand

Kindergarten Gujer

Kindergarten Im Werk

Kindergarten Mettmenried

Kindergarten II Im Lot

Florastrasse 18a, Verwaltung SPD

Im Lot, Therapieraum

Poststrasse 13, Schulverwaltung

Wagerenstrasse 45, Tagesstrukturen und MSUG

Quellenstr. 2 Hort *Pünt*

Steigstrasse 9, Hort Oberuster

Schulhaus Wüeri OS, Schulzimmer

Kommentar

Die Veränderung der Zuteilungen der Gebäude im Verwaltungs- und Finanzvermögen erfolgten gemäss der Neubeurteilung des Finanzvermögens mit dem Kanton ZH per 1. Januar 2017. Daraus ergab sich auch die Zuteilung der Gebäude in der neuen Rubrik «Fremdmieten»

Zusätzliche Anpassungen: Kauf Zeughausareal Parz. Nr. B7578 per 28.06.2017; Kauf Villa Graf, Mühleholzstrasse 20 Parz. Nr. B5887 per 08.09.2017; Kauf Steigstrasse 35 Parz. Nr. A3896 per 11.11.2016 ins FV; Verkauf Braschlergasse 4-8 Parz. Nr. B1142 per 01.09.2016.

ANHANG 2:**ÜBERSICHT INDIKATOREN/KENNZAHLEN/FINANZEN/INVESTITIONEN**

Nachfolgend zur Kenntnis die wichtigsten Indikatoren und Kennzahlen der überbauten städtischen Liegenschaften. Die aufgeführten Objekte werden durch das GF Liegenschaften bewirtschaftet.

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Jährliche Unterhaltskosten in % des Geb.-Versicherungswert								
I 01	-	Finanzvermögen GF Liegenschaften	%	8	2.8	7.2	1.9	-5.3
I 02	-	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	%	3.3	2.5	7.5	3.5	-4.0
I 03	-	Schulliegenschaften (Primarschule)	%	1.6	1.5	1.2	1.0	-0.2

Kommentar

I 01: Planungsverzögerungen: Sanierung Apothekerstrasse 18, Oberlandstrasse 80, Pachtbetrieb Dietenrain.

I 02: Planungsverzögerungen: Sanierung Werkhofgebäude Dammstrasse, Seerestaurant; Zuwachs GVZ-Summe durch Kauf der Gebäude auf dem Zeughausareal.

I 03: Minderausgaben: Sanierungen KIGA Weidli und Turnhalle Hasenbühl.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.	
Betriebskosten (Gebäude)								
K 01	Finanzvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	17.77	12.53	15.40	12.87	-2.53	
K 02	Verwaltungsvermögen GF Liegenschaften	Fr./m2	47.93	45.73	41.27	46.63	5.36	
K 03	Stadthaus	Fr./m2	137.04	136.29	135.42	133.63	-1.79	
K 04	Schulliegenschaften (Primarschule)	Fr./m2	19.50	19.15	20.36	19.84	-0.52	
Gesamt-Portfeuille Stadt Uster (Gebäudeversicherungswert)								
K 05	Finanzvermögen (GF Liegenschaften)	Mio. Fr.	46.4	47.3	46.4	46.7	0.3	
K 06	Verwaltungsvermögen (GF Liegenschaften)	Mio. Fr.	69.4	78.7	84.7	97.9	13.2	
K 07	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bau)	Mio. Fr.	-	-	33.8	26.5	-7.3	
K 08	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bildung)	Mio. Fr.	136.6	137.2	137.2	137.5	0.3	
K 09	Verwaltungsvermögen (Abteilung Sicherheit)	Mio. Fr.	-	-	11.7	11.2	-0.5	
K 10	Verwaltungsvermögen (Abteilung Gesundheit)	Mio. Fr.	-	-	86.2	112.5	26.3	
K 11	Heusser-Staub-Stiftung	Mio. Fr.	13.5	13.5	13.5	13.6	0.1	
Gebäude (Anzahl)								
K 12	Finanzvermögen GF Liegenschaften	#	43	44	43	44	1	
K 13	Verwaltungsvermögen (GF Liegenschaften)	#	39	40	44	46	2	
K 14	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bau)	#	-	-	24	20	-4	
K 15	Verwaltungsvermögen (Abteilung Bildung)	#	47	47	47	46	-1	
K 16	Verwaltungsvermögen (Abteilung Sicherheit)	#	-	-	23	19	-4	
K 17	Verwaltungsvermögen (Abteilung Gesundheit)	#	-	-	17	17	0	
K 18	Liegenschaften der Heusser-Staub-Stiftung	#	11	11	11	11	0	

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Mietverträge (Anzahl)							
K 19	Verwaltungsliegenschaften VV	#	0	0	2	2	0
K 20	Werkliegenschaften VV	#	33	33	2	2	0
K 21	Schulliegenschaften VV	#	4	4	4	4	0
K 22	Vereinsliegenschaften VV	#	58	58	64	64	0
K 23	Militärliegenschaften VV	#	5	5	8	10	2
K 24	Parkplätze FV	#	25	25	0	0	0
K 25	Vereinsliegenschaften FV	#	30	30	25	26	1
K 26	Wohn-/Geschäftsliegenschaften FV	#	167	167	98	99	1
K 27	Püntenpachtverträge (Einzel und Area- le)	#	40	40	40	40	0
K 28	Fremdliegenschaften	#	-	-	125	125	0

Kommentar

K 01 – K 04: Vorsichtige Budgetierung. Die Schwankungen sind marginal und im normalen Rahmen (Preisveränderungen Energieträger, Verbrauchsschwankungen). IST 17 nur leicht höher als IST 16.

K 05 + K 12: Zukäufe: Villa Graf, Steigstrasse 35; Verkauf Braschlergasse; Div. Anpassungen GVZ-Werte.

K 06 + K 13: Zukauf Parzelle Zeughausareal mit diversen Gebäuden; Div. Anpassungen GVZ-Werte.

K 07 + K 14: Diverse Abbrüche ehem. Zellwegerareal; Div. Anpassungen GVZ-Werte.

K 08 + K 15: Schulhaus Seestrasse 103 (Schulpavillon) in Finanzvermögen; Div. Anpassungen GVZ-Werte.

K 09 + K 16: Diverse Abbrüche Zivilschutzzentrum Bühlenweg; Nebengebäude Friedhof in Verwaltungsvermögen FIN.

K 10 + K 17: Hallenbad (erweitert und saniert) mit neuem GVZ-Wert (32 Mio. Fr.); Div. Anpassungen GVZ-Werte.

K 23: BU 17 falsch: richtig 8 Mietverträge = Differenz effektiv +2 (Winikerstrasse 2).

K 25: BU 17 falsch: richtig 25 Mietverträge = Differenz effektiv +1.

GF INFRASTRUKTURBAU UND UNTERHALT

EINLEITUNG

▪ **GF Infrastrukturbau und Unterhalt (IU)**

Die neue Organisation des Geschäftsfeldes IU bewährt sich seit anfangs 2017. Das Strasseninspektorat wird durch die neue Leistungsgruppen-Leitung gezielt und erfolgreich geführt. Viele Arbeitsgrundlagen und Anweisungen wurden aufgearbeitet und werden im GIS und auf Plänen festgehalten. Die 3D-Erfassung des städtischen Raumes mit allen Strassen, Wegen und Ausrüstungselementen konnte abgeschlossen werden. Die Schulung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der neuen 3D-Software, die Auswertung des Datenmaterials und die Massnahmendefinitionen werden ab 2018 gestartet. Die Planung und Koordination von Unterhaltsarbeiten und deren Prozesse werden künftig noch besser steuerbar. Der Leistungsgruppenleiter der Stadtentwässerung und der ARA konnte seine beiden Teams zusammenbringen und Entwässerungsprojekte der beiden Fachbereiche aufeinander abstimmen.

▪ **LG Infrastrukturmanagement (IM)**

An der Sitzung vom 5. Dezember 2016 erhöhte der Gemeinderat das Budget für die Investitionen um rund eine Million Franken zu Gunsten der Sanierung Hasenbühlstrasse und Bachgasse sowie 80 000 Franken für die Aufnahme des prov. Fussgängerübergang an der Zürichstrasse in Nänikon. Die Hasenbühlstrasse und der Fussgängerübergang wurden im Jahr 2017 komplett realisiert und die Sanierung der Bachgasse in Angriff genommen. Im Frühling 2017 fand die Sanierung der Archstrasse und Unterbühlstrasse ihren Abschluss.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr des Kantons Zürich konnten die Eigentumsverhältnisse im Zentrum von Uster geklärt werden. Per 1. Januar 2018 sind nun die Brunnenstrasse, vom Bahnübergang bis zur Oberlandstrasse und die Bahnhofstrasse im Eigentum der Stadt Uster. Im Gegenzug übernahm der Kanton Zürich die Oberlandstrasse, ab Brunnen- bis Dammstrasse, die Damm- und Berchtoldstrasse inkl. der Strassenabschnitt der Unterführung.

Die Finanzierung des Rad-/Gehwegs nach Freudwil ist weiterhin noch offen. Der regionale Richtplan, als Grundlage für den Finanzierungsentscheid, wurde im November 2017 von der Delegiertenversammlung verabschiedet und dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Die Festsetzung ist in der ersten Hälfte 2018 vorgesehen.

Velostadt Uster

Die Anforderungen und Bedürfnisse an eine sichere und durchgehende Veloinfrastruktur nehmen zu. Auf nationaler Ebene werden mit der «Veloinitiative» und dem Pilotprojekt «Velostrassen» wichtige Grundlagen für die zukünftige Veloinfrastruktur geschaffen. Auf kantonaler Ebene hat der Regierungsrat im Jahr 2016 einen neuen Velonetzplan verabschiedet, welche die Alltags- und Freizeitbeziehungen abbildet. Mit der Genehmigung des regionalen Richtplanes, voraussichtlich im Frühling 2018, soll dieser Velonetzplan Behördenverbindlichkeit erlangen. Parallel zu den baulichen Standards werden Veränderungen der Signalisation und Markierung sowie die Bedürfnisse an genügend zentrale und gut zugängliche Abstellplätze in den Fokus kommen. Es stehen somit neue Aufgaben und Herausforderungen an, die ausserhalb der bisherigen Thematik «Velostadt Uster» zu bearbeiten sind. Die bisherige «Velostadt Uster» hat primär die Behebung von Schwachstellen zum Ziel.

Aus der Analyse «Velostadt Uster» sind in der Zwischenzeit rund 80% der Schwachstellen behoben. In einer ersten Phase wurden die Markierungen aufgefrischt und wo nötig ergänzt, Hecken zurück geschnitten und dadurch die Sichtverhältnisse verbessert. Weitere Schwachstellen konnten im Rahmen von Sanierungsprojekten behoben werden. Ein Grossteil der übrigen Schwachstellen weist entweder einen hohen Investitionsbedarf (z.B. Rad-/Gehweg Steigstrasse) aus oder liegt in der Kompetenz des Kantons. Der Kanton hat das Tiefbauamt beauftragt, die Schwachstellen zu beheben. Die Projekte werden im Jahr 2018 gestartet und ab dem Jahr 2019 realisiert. Die Massnahmen werden durch die LG Infrastrukturmanagement begleitet.

▪ **LG Werterhaltung (WE)**

Mit einem konsequenten, sorgfältigen betrieblichen und baulichen Unterhalt der bestehenden Infrastrukturanlagen, wie z.B. öffentliche Brunnenanlagen, Steganlagen in Niederuster, öffentliche WC-Anlagen, Gewässerunterhalt konnte wie in den vergangenen Jahren auch die Anlagensubstanz erhalten werden. Die öffentliche WC-Anlage am See kann voraussichtlich ab 2018 zusammen mit dem Neubau des Seerestaurants realisiert werden.

Die im Jahr 2016 eingeleitete Umweltverträglichkeitsprüfung wurde im September 2017 von den kantonalen Behörden sistiert, bis die Anforderungen an die Umweltverträglichkeitsprüfung klar sind. Die Betriebsbewilligung für die Hafenanlage Niederuster wurde durch den Kanton bis Ende 2021 verlängert.

▪ **LG Strasseninspektorat (SI)**

Das Beleuchtungskonzept wurde im Jahr 2017 bei Erneuerungen von Strassenbauprojekten und beim Unterhalt der Beleuchtungskörper konsequent verfolgt und umgesetzt. Da die Sauberkeit im öffentlichen Raum die Visitenkarte unserer Stadt ist, wurde die Bodenreinigung beim Bushof Uster auf einen einwöchentlichen Rhythmus intensiviert. Der bauliche und betriebliche Unterhalt der Gemeindestrassen wurde weiterhin mit den vorhandenen finanziellen Mittel realisiert. Damit in die baulichen und betrieblichen Massnahmen für die Infrastrukturanlagen zielgerichtet, wirtschaftlich und nachhaltig investiert werden kann, wurden die Geh-/Radwege, die öffentlichen sowie die Strassen im öffentlichen Interesse mittels einem Spezialfahrzeug befahren und gefilmt. Die georeferenzierten 3D-Bildumgebung stehen nun für interne Arbeiten und Auswertungen zur Verfügung. Die Bushaltestelle «Hegetsberg» an der Bordackerstrasse wurde erneuert und behindertengerecht ausgeführt.

▪ **LG Stadtentwässerung (SE)**

Der Werkplan «Abwasser» dient als elektronische Dokumentation der Kanalisation für die öffentliche sowie für die private Liegenschaftsentwässerung der Stadt Uster. Nach der Migration der alten Datenbank in das neue System im Jahr 2016 wurden im Jahr 2017 die Anpassungsarbeiten abgeschlossen. Zudem wurde die inhaltliche Vollständigkeit weiterhin mit hoher Priorität aktualisiert. Ebenso wurde die Datenbank für den betrieblichen und baulichen Unterhalt nachgeführt. 2017 wurde die Sanierung der Kanalisationen in der Hasenbühlstrasse, Drusbergerstrasse und Unterbühlenstrasse abgeschlossen und die Arbeiten der Bachgasse und Gschwaderstrasse begonnen.

Die Schlamm-sammler der Strassenentwässerungen wurden im Teil Süd der Stadt Uster entleert und gereinigt. Die Kanalisationen wurden in rund 1/5 des Stadtgebietes gespült. Für die Sanierung des Regenbeckens Niederuster wurde 2017 der Baukredit gesprochen und die Projektierungsarbeiten abgeschlossen.

▪ **LG ARA**

Oberste Zielsetzung der LG ARA ist die Sicherstellung der Abwasserreinigung zum Schutze des Greifensees, damit dieser so wenig wie möglich belastet wird. Dazu gehören die dauernde und nachhaltige Verbesserung der Reinigungsprozesse. 2017 wurden die beiden Faulräume geleert und gereinigt, das Blockheizkraftwerk revidiert und im November zusammen mit der Energie Uster AG ein Notstromtest erfolgreich durchgeführt. Eine Software für die Betriebsüberwachung und das Reporting der ARA wurde in Betrieb genommen.

Die vom Stadtrat im Januar 2016 genehmigte Langfristplanung zeigt die Massnahmen für den Werterhalt und die Kapazitätserweiterungen bis ins Jahr 2030 auf. Dazu gehört auch eine neue, gesetzlich vorgeschriebene Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen. Als erste Etappe wird bis 2020 die mechanische Abwasserreinigung saniert. 2017 wurde ein Ingenieurteam mit der Projektierung beauftragt. Das Bauprojekt ist in Arbeit. Anschliessend muss die Schlammbehandlungsanlage, die grösstenteils aus dem Jahr 1956 stammt, saniert werden. Eine Machbarkeitsstudie ist in Arbeit. Die Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen, eine Kapazitätserweiterung des SBR-Reaktors (Ausbauziel 2025) und die Filtration bilden den Abschluss dieser Massnahmenpakete bis 2030.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
LG Infrastrukturmanagement			
Diverse Projektausarbeitungen für die Jahre ab 2018 Realisierung Strassenprojekte 2017 Archstrasse, Gschwaderstrasse 1. Etappe, Gutenswilerstrasse und Unterbühlenstrasse	Jan. 2017	Ende 2017	alle realisiert, Gschwaderstrasse bis Juni 2018
Strassenprojekte 2018-2020 Die Projekte sind alle in der Investitionsplanung ersichtlich.	Jan. 2018	Ende 2020	
Die Projektierung der geplanten Strassenprojekte wird entsprechend dem erforderlichen Planungsverfahren frühzeitig gestartet, sodass die vielen Anspruchssteller koordiniert werden können. Bei diversen kantonalen Ustemer Staatstrassenprojekten (Uster West, Neue Greifensee-, Sulzbach-, Aathal-, See- und Zürichstrasse) setzen sich die Oberbauleiter für eine adäquate Strassenraumgestaltung ein.	laufend		
LG Werterhaltung			
Projektierung der neuen öffentlichen WC-Anlage Schiffplände, Niederuster, in Koordination mit dem geplanten Restaurant.	Jan. 2017	Dez. 2017	Ende 2020
LG Strasseninspektorat			
Die Bushaltestellen Apothekestrasse (links und rechts) werden behindertengerecht realisiert.	April 2017	Dez. 2017	Ende 2019
Walterhalt der über 3'300 Strassenlampen, Massnahmen gemäss Beleuchtungskonzept, Altleuchten durch LED-Leuchten ersetzen.	Jan. 2017	Ende 2025	-
Ifangweg: Randabschlüsse erneuern	März 2017	Okt. 2017	zurückgestellt
LG Stadtentwässerung			
Die Erneuerung bzw. Sanierung der Mischabwasserkanalisation in der Gschwaderstrasse war ursprünglich im Jahr 2016 vorgesehen, musste aber aufgrund eines Stimmrechtsrekurses gestoppt werden und ist nun im Jahr 2017 geplant. Im Bereich des Einlenkers in die Zürichstrasse muss die Mischabwasserkanalisation aus hydraulischen Gründen erneuert werden. Im Weiteren sind Innensanierungen geplant. Die Erneuerung bzw. Sanierung soll Ende 2017 abgeschlossen sein.	Jan. 2016	Dez. 2017	Juni 2018

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Elektromechanische Ausrüstung Sonderbauwerke: Die Anlage gewährleistet einen einwandfreien Betrieb und dient insgesamt dem Schutz der Oberflächengewässer. Dadurch kann eine optimale Auslastung der ARA erreicht werden.	Aug. 2009	Dez. 2022	-
LG ARA			
Erweiterung mechanische Abwasserreinigung (u.a. Neubau eines belüfteten Sand-Fettfangs)	Juni 2016	2020	-
Ersatz Filterdüsen Filtration	März 2017	Juli 2017	2016
Pumpenersatz Filtrerrückspülung	Jan. 2018	Dez. 2018	2020-2021
Ersatz Belüftungsmembrane Biologie	Mitte 2019	Dez. 2018	2020-2021
Erweiterung Schlammbehandlung		Ende 2023	2019-2025

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
LG Infrastrukturmanagement (IM)	1'000 Fr.	848	549	665	524	-141
LG Werterhaltung (WE)	1'000 Fr.	351	366	398	364	-34
LG Strasseninspektorat (SI)	1'000 Fr.	3'876	3'806	4'012	4'143	132
LG Stadtentwässerung (SE)	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
LG ARA	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	5'074	4'721	5'074	5'031	-43

Kommentar

LG IM: Abweichung total in 1'000 Fr.: -141; Entschädigung temporäre Arbeitskräfte -18, Anschaffung Büromöbel -2, übrige Rückerstattungen -19, interne Verrechnung (IV) Fahrzeuge/Geräte -8, IV Personalertrag -41, IV Personalaufwand -53

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
LG Infrastrukturmanagement (IM)	Stellen	5.55	5.3	5.45	5.3	-0.15
LG Werterhaltung (WE)	Stellen	0	0	0	0	0
LG Strasseninspektorat (SI)	Stellen	21.0	21.0	21.0	21.0	0
LG Stadtentwässerung (SE)	Stellen	7.0	7.0	7.2	7.2	0
LG ARA	Stellen	6.0	6.0	5.8	5.8	0
Total Stellen GF	Stellen	39.55	39.3	39.45	39.3	-0.15

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Infrastrukturbau und Unterhalt ohne Stadtentwässerung und ARA	1'000 Fr.	6'770	3'263	4'400	3'932	-468
Stadtentwässerung und ARA	1'000 Fr.	1'395	998	850	156	-694
Total Investitionen GF	1'000 Fr.	8'165	4'261	5'250	4'087	-1'163

Kommentar

Infrastrukturbau und Unterhalt ohne Stadtentwässerung und ARA: Abweichung total in 1'000 Fr.: -468; Rekurs Gschwaderstrasse

Stadtentwässerung und ARA: Abweichung total in 1'000 Fr.: -694; Ersatz Filterdüsen musste bereits 2016 ausgeführt werden, bei der Sanierung der mechanischen Abwasserreinigung wurde 2017 erst mit der Projektierung begonnen, Ersatz Filterrückspülung konnte noch hinten geschoben werden.

LG INFRASTRUKTURMANAGEMENT**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Projekte unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien zur langfristigen Substanz- und Werterhaltung von Infrastrukturanlagen sowie zur Sicherung der zukünftigen Bedürfnisse abwickeln.
Z 02	L 01 - L 03	Dienstleistungen – im Rahmen der Kernkompetenzen des GF Infrastrukturbau und Unterhalt und bei nachgewiesenen öffentlichen Interessen – für Dritte zur Verfügung stellen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung) (P)
L 02	Management Infrastrukturanlagen (P)
L 03	Dienstleistungen und Koordination (Leistungen für interne und externe Kunden)
L 04	Umsetzung Leistungsmotion Konzept Velostadt Uster (Projekt- und Oberbauleitung) (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
keine								

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Interne Verrechnung zu Lasten Investitionsprojekte	1'000 Fr.	150	170	150	148	-2

LG WERTERHALTUNG

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Anlagensubstanz der Brunnen-, Velopark-, Hafen- sowie WC-Anlagen durch Pflege, Reinigung und baulichen Unterhalt nachhaltig sicherstellen, um den Nutzungsansprüchen der Kunden gerecht zu werden (LÜP).

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung: Unterhalt Brunnen-, Velopark-, Hafen-, Spiel-, WC-Anlagen)
L 02	Park- und Grünanlagen (Pflege und Unterhalt)
L 03	Gewässer (Pflege und Unterhalt) (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Kundenzufriedenheit Benutzer Hafenanlagen; Beurteilung durch Kundinnen und Kunden (Befragung)	%	80	81	80	81	1
I 02	Z 01	Belegungsgrad Veloparkanlagen im Sommer	%	90	89	90	94	4
I 03	Z 01	Sauberkeitsindex WC-Anlagen	#	≥4	3.9	≥4	4.0	0

Kommentar

I 01: Indikatorbestimmung alle 5 Jahre, nächste Kundenbefragung 2021, welche in Koordination mit der allg. städtischen Kundenbefragung erfolgen soll.

I 03: Sauberkeitsindex: 5 sehr sauber/4 sauber/3 leicht verschmutzt/2 verschmutzt/1 stark verschmutzt/0 unzumutbar

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Brunnenanlagen	#	55	56	55	57	2
K 02	Anzahl Veloparkanlagen	#	14	14	14	14	0
	Anzahl Stellplätze	#	1'750	1'750	1'750	1'750	0
K 03	Kosten Gewässerunterhalt	1'000 Fr.	100	118	100	108	8
K 04	Anzahl WC-Anlagen	#	7	7	7	7	0

Kommentar

K 03: Am Werrikerbach musste mehr Unterhalt betrieben werden.

LG STRASSENINSPEKTORAT**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Mit einem wirtschaftlichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen – bei vorgegebenem Standard (VSS-Normen) – die Anlagensubstanz so zu erhalten, dass sie ihrem Zweck entspricht, die Sicherheit gewährleistet und für die Umgebung möglichst schonend genutzt werden kann (LÜP).
Z 02	L 03	Mit einem differenzierten betrieblichen Unterhalt, im Rahmen des Winterdienstes und der Reinigung, einen Beitrag zur Verkehrssicherheit sowie zur Sauberkeit und Hygiene auf öffentlichem Grund leisten (LÜP).
Z 03	L 04	Durch eine gut sichtbare und intakte Signalisation sowie Markierung einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten und die Orientierungshilfe unterstützen (LÜP).
Z 04	L 01 - L 04	Das gesamte Netz der Strassenverkehrsanlagen, inklusive den Kunstbauten, kontrollieren und entsprechende Massnahmen koordiniert planen, um auf der Netzebene einen Substanzverlust zu vermeiden (LÜP).
Z 05	L 01, L 02	Den Anlagewert der Strassenverkehrsanlagen durch entsprechende Erneuerung beziehungsweise baulichen Unterhalt erhalten (LÜP).
Z 06	L 03	Die Strassen, Rad- und Gehwege, Plätze und Treppen, inklusive Privatstrassen mit öffentlichem Interesse, sowie den öffentlichen Grund von grösseren Schneemengen freipflügen, bzw. von Eisglätte befreien (LÜP).
Z 07	L 03, L 05	Den öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen sowie die öffentlichen Papierkörbe und Behälter leeren (LÜP).
Z 08	L 04	Die Bodenmarkierungen und die Signalisationen erneuern, instand halten und reinigen (LÜP).

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Erneuerung (Projekt- und Oberbauleitung) (P)
L 02	Baulicher Unterhalt (P)
L 03	Betrieblicher Unterhalt (Winterdienst, Reinigung, Bauliche Reparaturen) (P)
L 04	Strassenbedingte Zusatzaufgaben (Grünpflege, Technischer Dienst, Unfalldienst, ausserordentliche Dienste) (P)
L 05	Übrige Zusatzaufgaben (Entsorgung feste Abfälle, Werkstatt Beschaffung/Unterhalt Geräte/Dienstfahrzeuge) (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Erhalt Netz Strassenverkehrsanlagen								
I 01	Z 01, Z 04, Z 05	Zustandsindex Strassen-netz	I ₀	≤2.0	1.9	≤2.0	1.7	-0.3
Erneuerung bzw. baulichen Unterhalt der Strassenverkehrsanlagen								
I 02	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	2'500	2'525	2'900	2'005	-895
I 03	Z 01, Z 03, Z 04, Z 05, Z 08	Wertverlust	1'000 Fr.	2'500	4'100	4'100	4'100	0
Winterdienst								
I 04	Z 02, Z 03, Z 06	Dringlichkeitsstufe 1: innerhalb 4 h	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-	-

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Öffentlichen Grund manuell und maschinell reinigen								
I 07	Z 02, Z 03, Z 07, Z 08	Sauberkeitsindex	Skala 0 - 5	≥4	≥4	≥4	≥4	0

Kommentar

I 01: Zustandsindex Strassennetz gemäss VSS Norm 640 925b: 0 – 0.9 gut/1.0 – 1.9 mittel/2.0 – 2.9 ausreichend/3.0 – 3.9 kritisch.

Die Abnahme gegenüber dem Jahr 2016 basiert auf einer Neuberechnung des Zustandsindex und einer Aktualisierung des Inventars.

I 02: Aufgrund eingegangener Einsprachen gab es Baustartverzögerungen bei der Gschwaderstrasse Fr. 800'000.- und die Bachgasse konnte noch nicht fertig gestellt werden Fr. 200'000.-

I 04: Dringlichkeitsstufe Winterdienst 2017/2018 noch nicht aussagekräftig. Dringlichkeitsstufe Winterdienst 2016/2017 erfüllt.

I 07: Sauberkeitsindexskala: 5 sehr sauber/4 sauber/3 leicht verschmutzt/2 verschmutzt/1 stark verschmutzt/0 unzumutbar

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Fahrbahnen	1'000 m2	577	586	586	586	0
K 02	Fuss- und Radwege	1'000 m2	150	153	153	153	0
K 03	Wiederbeschaffungswert Fahrbahnen	Mio. Fr.	212	215	215	215	0
K 04	Wiederbeschaffungswert Fuss- und Radwege	Mio. Fr.	31	31	31	31	0
K 05	Wiederbeschaffungswert Kunstbauten	Mio. Fr.	9.1	25	25	25	0
K 06	Unterhaltskosten Signalisation und Markierung	1'000 Fr.	160	159	155	135	-20
K 07	Kosten Winterdienst	Fr./m2	0.40	0.37	0.50	-	-
K 08	Anzahl Spray-ex Einsätze	#	70	27	50	98	48
K 09	Strassenbeleuchtung; Unterhaltskosten je Leuchte	Fr.	103.00	110.15	102.00	107.55	5.55

Kommentar

K 07: Kosten Winterdienst 2017/2018 liegen noch nicht vor. Kosten Winterdienst 2016/2017 Fr./m² 0.37.

K 08: In der Vergangenheit wurden nur die gemeldeten Sprayereien als Spray-Ex Einsätze gezählt. Das zuständige Strasseninspektorat leistete jedoch viele weitere Spray-Ex Einsätze von sich aus, welche nicht offiziell angemeldet wurden. Damit wird die effektive Anzahl Einsätze transparent abgebildet.

LG STADTENTWÄSSERUNG**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 04	Einen nachhaltigen Gewässerschutz durch minimale Umweltemissionen aus der Kanalisation bzw. den Sonderbauwerken und durch eine wirtschaftliche optimale Werterhaltung der Infrastruktur sicherstellen.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Fremdwasseranteil mit gezielten Massnahmen, inklusive den Zuleitungen aus den privaten Liegenschaftsentwässerungen, im Kanalnetz reduzieren.
Z 03	L 01, L 02	Mit einem – unter Berücksichtigung von bautechnischen, ökologischen und ökonomischen Aspekten – optimalen Mitteleinsatz in werterhaltende Massnahmen die Anlagensubstanz und den Wert des Kanalnetzes, gemäss den gesetzlichen Vorgaben, sicherstellen (LÜP).

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kanäle (Betrieblicher Unterhalt, Baulicher Unterhalt) (P)
L 02	Spezialbauwerke (Regenbecken, Pumpwerke, Regenüberläufe, Wirbelschächte) (P)
L 03	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 04	Strassenentwässerung (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Reduktion Fremdwasseranteil								
I 01	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Trockenwetter	%	53	48	53	48	-5
I 02	Z 01 - Z 03	Fremdwasseranteil bei Regenwetter	%	70	66	70	66	-4
Erhalt Anlagensubstanz								
I 03	Z 01 - Z 03	Zustandsindex Kanalnetz	I _{Pn}	≤2.0	1.8	≤2.0	1.8	-0.2

Kommentar

I 01/I 02: Indikatorenmessung alle 5 Jahre, letzte Messung 2016, nächste Messung 2021

I 03: Zustandsindex Kanalnetz: 0 – 0.9 gut/1.0 – 1.9 mittel/2.0 – 2.9 ausreichend/3.0 – 3.9 kritisch/4.0 – 5.0 schlecht

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Kanallänge	m	116'600	116'780	116'700	116'780	80
K 02	Kanallänge pro Einwohner	m	3.4	3.4	3.4	3.3	-0.1
K 03	Bauliche Unterhaltskosten	Fr./m	5.87	2.38	6.49	3.06	-3.43
K 04	Betriebliche Unterhaltskosten	Fr./m	0.86	0.90	0.87	0.71	-0.16
K 05	Wiederbeschaffungswert Kanalisation	Mio. Fr.	268	268	268	268	0
K 06	Realisierte Massnahmen	1'000 Fr.	1'500	1'481	1'100	973	-127
K 07	Wertverlust	1'000 Fr.	1'800	1'800	1'800	1'800	0

Kommentar

K 03: Projektverzögerung Gschwaderstrasse aufgrund von Einsprache/Rekurs, Projektverzögerung Auslaufbauwerk Hohfuren infolge notwendigen Projektoptimierungen

K 06: Projektverzögerung Gschwaderstrasse aufgrund von Einsprache/Rekurs

LG ARA

LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Einen Beitrag zur Gesundheit des Greifensees, unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen, den verfahrenstechnischen Möglichkeiten und einem kostengünstigen Betrieb, leisten.
Z 02	L 03	Die Einhaltung der festgelegten Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor sicherstellen.
Z 03	L 04	Mit den Betriebsmitteln sparsam umgehen und die Werterhaltung der Anlagensubstanz sicherstellen.
Z 04	L 04	Den Energieverbrauch mittels einer möglichst hohen Gasproduktion und -nutzung laufend optimieren.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Wasserstrasse (Abwasserreinigung) (P)
L 02	Schlammstrasse (Schlammbehandlung und -entsorgung) (P)
L 03	Abwasserkontrolle (Labor) (P)
L 04	Dienste (Energienutzung, Hilfsbetriebe) (P)
L 05	Anlagen (Projekt- und Oberbauleitung)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Eliminationsleistung für den Gesamt-Phosphor								
I 01	Z 01 - Z 02	Reinigungseffekt Gesamt Phosphor bezogen auf Rohwasser	%	96	96	96	96.5	0.5
Wirtschaftlichkeit								
I 02	Z 0 - Z 04	Abwassergebühren im Benchmarking mit vergleichbaren ARA's im Kanton Zürich	%	≤100	86	≤100	85	-15
Gasproduktion und -nutzung								
I 03	Z 04	Eigendeckungsgrad Wärme	%	100	99.9	99	99.9	0.9
I 04	Z 04	Eigendeckungsgrad Strom	%	32	32.3	32	36.4	4.4

Kommentar

I 02: Uster wurde gemäss Berechnung Preisüberwacher minim günstiger bezüglich der drei Vergleichsgemeinden.

I 04: Durch eine optimierte Betriebsweise und Generalrevision des BHKW konnte der elektrische Wirkungsgrad und damit auch der Eigendeckungsgrad Strom gesteigert werden.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Wiederbeschaffungswert ARA	Mio. Fr.	72	72	72	72	0
K 02	Anzahl Grenzwertüberschreitungen pro Jahr	#	5	23	5	12	7
K 03	Abfluss Phosphor	kg/Jahr	1'000	1'125	1'100	908	192

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 04	Schlammalter	Tage	15.5	15.1	14	9.4	5.6

Kommentar

K 02: Die Total 12 Überschreitungen teilen sich auf 3 Überschreitung beim GUS (gesamt ungelöste Stoffe), 4 Überschreitungen beim Nitrit und 5 Überschreitungen beim Phosphor auf. Bei jedem dieser Parameter wären 7 Überschreitungen zulässig, die gesetzlichen Vorgaben wurden also erfüllt.

K 03: Nach höheren Werten im 2016 konnten die Ablaufwerte beim Phosphor wieder auf die Werte von 2015 gesenkt werden.

K 04: Durch die neue Steuerung in der biologischen Reinigungsstufe, welche im November 2016 in Betrieb genommen wurde, konnte das (aerobe) Schlammalter viel genauer als früher berechnet werden und weicht deshalb von den früheren Werten ab. Für einen sicheren Betrieb der biologischen Reinigungsstufe ist ein Schlammalter von 10 Tagen erforderlich. Eine Kapazitätsanpassung der Anlagestufe ist in der Investitionsplanung von 2025 – 2030 vorgesehen.

GF STADTRAUM UND NATUR

EINLEITUNG

▪ **GF Stadtraum und Natur**

Die im 2016 definierten Schnittstellen von Projekten und Arbeitsabläufen der LG Stadt- und Verkehrsplanung und LG Projektentwicklung haben sich weiter gefestigt und etabliert. Während in der LG Projektentwicklung u. a. die Festsetzung der Verkehrsbaulinie an der Hinteren Bahnhofstrasse erarbeitet, die Projekte Gestaltungsplan «Gerichtplatz-Areal» und Quartier- und Gestaltungsplan «Eschenbüel» weiterentwickelt wurden, ergab sich in der LG Stadt- und Verkehrsplanung eine Ballung von Themen. Neben dem langjährigen Grossprojekt «Stadtraum Uster 2035» wurden u. a. die Abstellplatzverordnung (APV), das Fussgängerleitsystem und die neue Buslinie zu den Sportanlagen geplant. Die neu zusammengesetzte LG Natur-, Land- und Forstwirtschaft konnte sich unter dem neuen LG-Leiter bereits im ersten Jahr etablieren. Die Zusammenlegung aller für die Natur relevanten Bereiche hat sich als positiver Entscheid bestätigt.

▪ **LG Stadt- und Verkehrsplanung**

Das mehrjährige Grossprojekt «Stadtraum Uster 2035» konnte 2017 gestartet werden. Hierfür hat der Gemeinderat die entsprechenden finanziellen Mittel gesprochen. Die erste Projektphase «Stadtentwicklungskonzept» ist in Bearbeitung und führt zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Raum und den Ansprüchen an denselben, dies in der Bevölkerung und in der Politik. Dabei ist ein grosses Interesse an der Stadtentwicklung feststellbar.

Die vom Kanton benötigten Vorgaben zur Revision der kommunalen Planungsinstrumente liegen nun teilweise vor. Zur «Harmonisierung der Baubegriffe» sind die Terminvorgaben gemacht, bei den Regelungen zum «preisgünstigen Wohnraum» und der Gesetzesanpassung zur «Mehrwertabschöpfung» erstreckt sich die politische Debatte mindestens bis 2018. Die für 2017 angestrebte Festsetzung des regionalen Richtplanes konnte im Herbst erreicht werden. Die Genehmigung des Kantons Zürich ist noch ausstehend.

▪ **LG Projektentwicklung**

Am 4. September 2017 hat der Gemeinderat den öffentlichen Gestaltungsplan «Park am Aabach» festgesetzt. Er bildet die planungsrechtliche Voraussetzung, dass neben dem Zellweger- und dem Stadtpark neu nun auch der «Park am Aabach» für die Öffentlichkeit aufgewertet und zugänglich gemacht werden kann. Die Genehmigung des Kantons Zürich ist noch ausstehend.

▪ **LG Natur, Land- und Forstwirtschaft**

Die LG Natur-, Land- und Forstwirtschaft hat sich der Problematik der invasiven Neophyten angenommen. Ausgewählte Arten der Neophyten werden kartiert, um so eine Grundlage zur koordinierten Neophytenbekämpfung zu erhalten. Die Bekämpfung erfolgt aktiv auf den städtischen Grünflächen, in den Naturschutzgebieten sowie dem Wald. Dies in Zusammenarbeit mit Institutionen wie der Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster (GNVU).

Nebst der Neophytenbekämpfung wurde die Grünflächenpflege angepasst mit dem Ziel eines effizienten und ökologischen Unterhaltes.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Revision Ortsplanung Das Grossprojekt Revision Ortsplanung Uster soll 2017 im Rahmen eines im Herbst 2016 vom Gemeinderat bewilligten Rahmenkredites gestartet werden. In der 1. Phase wird 2017 ein Stadtentwicklungskonzept erarbeitet.	2017	2024	-
Agglomerationsprogramm des Bundes Die Projektfinanzierung im Rahmen des Agglomerationsprogramms der 2. Generation zeigt sich als schwierig. Einzelne Projekte werden nach Möglichkeit umgesetzt. Auf Projekteingaben für das Agglomerationsprogramm der 3. Generation wird verzichtet.	2015	2019	-
Zentrumsentwicklung und Projekte Die Genehmigung des privaten Gestaltungsplanes «Am Stadtpark» der kantonalen Baudirektion liegt vor. Nach der 30-tägigen öffentlichen Auflage wird der Gestaltungsplan in Kraft gesetzt. Gegen den öffentlichen Gestaltungsplan «Untere Farb» wurde das Referendum ergriffen. Die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes «Gerichtplatz-Areal» ist auf Ende Jahr vorgesehen. Für das Restaurant Schiffflände wird ein Studienauftrag im selektiven Verfahren durchgeführt.	2009	2020	-
Natur, Land- und Forstwirtschaft Der geplante «Park am Aabach» wird ein weiteres innerstädti-	2016	2020	-

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
ches Erholungsgebiet für die stetig wachsende Bevölkerung werden. Nach Fertigstellung der 1. Etappe des Hochwasserschutzprojektes Riedikerbach müssen weitere Bachprojekte umgesetzt werden (2. Etappe Riedikerbach und Nänikerbach).			

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Stadtraum und Natur	1'000 Fr.	79	405	318	335	17
LG Stadt- und Verkehrsplanung	1'000 Fr.	414	204	240	202	-39
LG Projektentwicklung	1'000 Fr.	154	54	220	216	-4
LG Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	750	770	-	-	-
LG Forstwirtschaft	1'000 Fr.	82	143	-	-	-
LG Natur, Land- und Forstwirtschaft	1'000 Fr.	-	-	755	906	151
Total Globalkredit GF ohne Kosten ÖV	1'000 Fr.	1'479	1'576	1'533	1'658	125
Plus Beitrag an ZVV	1'000 Fr.	2'260	2'498	2'260	2'558	298
Plus weitere Kosten öffentlicher Verkehr	1'000 Fr.	75	78	81	70	-11
Total Globalkredit GF inkl. Kosten ÖV	1'000 Fr.	3'814	4'152	3'874	4'286	412

Kommentar

LG Natur, Land- und Forstwirtschaft: Der Verkaufserlös Holz fiel wesentlich geringer aus als erwartet (tieferer Holzpreis, geringerer Holzschnitzverkauf); Mietkosten für Grossmaschinen infolge Verzögerung bei Neuanschaffung; zusätzliche Dienstleistungen Dritter infolge Neubesetzung und -organisation der Leistungsgruppe.

Beitrag an Zürcher Verkehrsverbund (ZVV): Infolge gesteigerter Kosten ZVV fiel der Gemeindebeitrag höher aus.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Stadtraum und Natur	Stellen	1.0	1.8	1.8	1.8	0
LG Stadt- und Verkehrsplanung	Stellen	2.0	1.2	1.2	1.2	0
LG Projektentwicklung	Stellen	1.2	1.2	1.2	1.2	0
LG Natur und Landwirtschaft	Stellen	1.0	1.0	-	-	-
LG Forstwirtschaft	Stellen	1.8	1.8	-	-	-
LG Natur, Land- und Forstwirtschaft	Stellen	-	-	2.8	2.8	0
Total Stellen GF	Stellen	7.0	7.0	7.0	7.0	0

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	900	1'168	850	1'219	369

Kommentar

Kleinwasserkraftwerk Zellwegerpark: In Abstimmung mit dem Bauprojekt der HESTA Immobilien erfolgte der Baufortschritt schneller als in der Budgetplanung angezeigt. Die Investitionen sind daher zu einem grossen Teil 2017 erfolgt. Die Subventionen über rund 400 000 Franken sind hingegen erst 2019 zu erwarten.

LG STADT- UND VERKEHRSPPLANUNG

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 06	Interdisziplinär und fachlich fundierte, auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Stadtentwicklung unter Einbezug sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Sichtweisen.
Z 02	L 02 – L 04	Sicherstellung der städtebaulichen Qualität durch schrittweise Anpassung der Richt-, Nutzungs- und Verkehrsplanung an die sich ändernden Bedürfnisse von Bevölkerung, Wirtschaft sowie gesetzlichen Bestimmungen.
Z 03	L 06	Wahrung der städtischen Interessen für einen flächendeckenden und leistungsfähigen öffentlichen Verkehr.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Räumliche Strategien (P)
L 02	Richtplanung (P)
L 03	Verkehrsplanung (P)
L 04	Nutzungsplanung (P)
L 05	Projektmanagement (P)
L 06	Öffentlicher Verkehr (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
keine								

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Bauzonenreserve	ha	52	48.1	47	46.5	-0.5
K 02	Verbrauch Wohn-/Mischzone	ha	1	1	1	0.5	-0.5
K 03	Verbrauch Arbeitsplatzzone	ha	1	0	1	0	-1
K 04	Verbrauch öffentliche Bauten	ha	1	0	1	1.1	0.1
K 05	Reservezone	ha	80.1	80.1	80.1	80.1	0
K 06	Gewichtete Haltstellenabfahrten	#	3'200'000	3'497'239	3'400'000	3'497'239	97'239

LG PROJEKTENTWICKLUNG**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 – L 03	Die Siedlungsentwicklung auf hohem städtebaulichem Niveau vorantreiben.
Z 02	L 04	Eingezontes Land zur Baureife bringen.
Z 03	L 01 – L 05	Aufwerten und Bereitstellen neuer Parkanlagen und städtischer Plätze.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Testplanungen, Gebietsentwicklungen
L 02	Wettbewerbsverfahren
L 03	Gestaltungspläne (Sondernutzungspläne) (P)
L 04	Quartierpläne, Landumlegung, Bau- und Niveaulinien (P)
L 05	Planen, Projektieren, Projektmanagement

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
		keine						

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Bauliche Dichte	m ³ /ha	17'950	18'160	18'000	18'340	340
K 02	Grundstückgewinnsteuer	Mio. Fr.	6	10.4	8	14.45	6.45

Kommentar

Die aktive Stadtentwicklung führt zu einer attraktiven Stadt, welche eine grosse Nachfrage bewirkt.

LG NATUR, LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

LEISTUNGSauftrag 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Verständnis über Zusammenhänge von Natur, Landwirtschafts- und Forstwirtschaftsanliegen bei Bevölkerung und Interessengruppen fördern.
Z 02	L 01 – L 03	Natur- und Landschaftswerte (Lebensräume, Tier- und Pflanzenwelt, Stadt- und Landschaftsbild) in Uster langfristig erhalten und gemäss Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) und Waldentwicklungsplan (WEP) fördern und sachgemässe Pflege gewährleisten.
Z 03	L 02, L 04	Sicherstellen einer benutzergerechten Gestaltung und Pflege der städtischen Spiel-, Park- und Grünanlagen sowie Erholungsmöglichkeiten im Wald. Dabei sind die Grünstrukturen auf die naturräumlichen Gegebenheiten abzustimmen.
Z 04	L 01 – L 03	Koordination und Kommunikation zwischen Natur, Land- und Forstwirtschaft, Beitragswesen, Jagd, lokaler Produktion und Vermarktung sowie Information der Bevölkerung sicherstellen.
Z 05	L 01 – L 04	Hoheitliche Aufgaben unter Berücksichtigung des Waldentwicklungsplanes (WEP) bewerkstelligen. Den Wald so bewirtschaften, dass er seine gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Funktionen auf seiner ganzen Fläche nachhaltig und uneingeschränkt erfüllen kann. Das Holz bestmöglich nutzen und den Betriebsplan einhalten.
Z 06	L 03	Ausbildung von Forstlehrlingen sicherstellen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Aufwertungsmassnahmen der Landschaft, objektgerechter Unterhalt der Schutzobjekte, Vollzug Landschaftsentwicklungskonzept (LEK), Vollzug Waldentwicklungsplan (WEP), Waldpflege, Projektierung und Koordination Unterhalt von Gewässern (P)
L 02	Unterhalt und Umgestaltung der Park- und Grünanlagen sowie der öffentlichen Spiel- und Erholungsanlagen, inkl. Erholungsanlagen im Wald (P)
L 03	Sekretariat Unterhaltsgenossenschaft Uster, Betreuung Ackerbaustelle, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Administration Jagdwesen (P), Waldpflege und Holzerarbeiten für Dritte, Lehrlingsausbildung Forst
L 04	Hoheitliche Aufgaben (Forsthoheit, Forstschutz, Vollzug WEP) (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Umsetzung LEK								
I 01	Z 02	Ökologische Ausgleichsfläche (ÖAF), Total	ha	250	260	250	260	10
I 02	Z 02	Ökologisch wertvolle Ausgleichsfläche	ha	-	-	200	160	-40
I 03	Z 02	Fläche der Objekte mit biologischer Qualität gemäss ÖQV	ha	130	150	140	220	80

Kommentar

Im Rahmen der Agrarpolitik 2014–2017 (AP 14–17) wurden die ökologischen Ausgleichsflächen (ÖAF) durch die sogenannten Biodiversitätsförderflächen (BFF) ersetzt. Mit der Umbenennung wurden auch diverse Aufnahmekriterien geändert, daher weichen die vom Kanton 2017 erhobenen Zahlen nach BFF von den budgetierten Zahlen nach ÖAF ab (vgl. Globalbudget 2018).

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Park- und Grünanlagen	#	46	46	46	46	0

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 02	Anzahl städtische Spielanlagen unter der Aufsicht des GF Stadtraum und Natur	#	9	9	10	10	0
K 03	Anzahl Schutzobjekte	#	109	109	109	109	0
K 04	Kosten/Pflege und Unterhalt im Bereich Natur und Landwirtschaft	1'000 Fr.	133	135	133	140	7
K 05	Parkanlagen: Kosten Unterhalt	Fr./m2	3.90	4.00	3.90	4.00	0.10
K 06	Holznutzung	m3	1'000	1'065	1'000	1'207	207
K 07	Gepflegte Jungwaldfläche	a	800	1'096	800	982	182
K 08	Waldrandpflege	m	500	345	500	385	-115
K 09	Anzeichnungen/Beratungen im Privatwald	#	400	484	380	641	261

Kennzahlen der Ziel- und Leitarten (Erhebung alle 3 Jahre):

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	IST 11	IST 14	IST 17	Abw./Trend
K 10	Bestand Feldhase	#	75	10	3	-7
K 11	Bestand Feldlerche	#	7	5	-	-
K 12	Bestand Laubfrosch	#/Gebiete	550/14	570/17	550/14	-20/-3
K 13	Bestand Schachbrettfalter	#/Gebiete	240/31	170/24	218/19	48/-5
K 14	Bestand Schwarzspecht	#	2	5	3	-2
K 15	Bestand Goldammer	#	22	11	2	-9
K 16	Bestand Sperber	#	2	-	1	1
K 17	Bestand Waldlaubsänger	#	1	1	0	-1
K 18	Bestand Gartenrotschwanz	#	-	-	-	-
K 19	Bestand Neuntöter	#	3	7	9	2

Kommentar

K 05: Die Anpassung der Grünflächenpflege verursachte zusätzliche Kosten.

K 06-K 09: Die Holznutzung durch sogenannte Zwangsnutzungen (Borkenkäfer) war höher als budgetiert. Es wurde mehr in die Jungwaldpflege, als in die Waldrandpflege investiert. Die Anzahl Beratungen/Anzeichnungen fielen höher aus als budgetiert.

K 10: Die Bestände des Feldhasen sind, wie im gesamten Kanton, stark rückläufig.

K 11: Gleiches gilt für die Bestände der Feldlerche.

K 15: Die Lotharflächen werden älter, darum zieht sich die Goldammer, welche auf Hecken angewiesen ist, aus dem Wald zurück.

Die restlichen Abweichungen unterliegen normalen Bestandesschwankungen der Tierarten.

GF HOCHBAU UND VERMESSUNG

EINLEITUNG

▪ **GF Hochbau und Vermessung**

Die Bautätigkeit in Uster war im Berichtsjahr ungebrochen hoch. Namhafte und augenfällige Grossbaustellen prägten das Stadtbild. Zu erwähnen sind hier auszugsweise diejenige für die Arealüberbauung des Kerns Uster Süd, des Umbaus des Shoppingcenters «Illuster», sowie die weiteren Realisierungsetappen im Gestaltungsplan «Zellweger-Areal» mit dem Umbau des ehemaligen Spinnereigebäudes, dem Abbruch des Hochregallagers zugunsten einer neuen, hochwertigen Wohnüberbauung mit 112 Wohnungen. Aber auch grössere Baustellen in direkter Bahnhofsnähe (Brunnen-/Neuwiesenstrasse, Bankstrasse) sorgen für Aufsehen und eine bemerkenswerte Veränderung des bislang gewohnten Stadtbildes.

Der Stadtrat genehmigte das Lärmsanierungsprojekt an den Gemeindestrassen, das insbesondere die Ersatzmassnahme der Beiträge an Schallschutzfenster bei Gebäuden mit Grenzwertüberschreitungen beinhaltet. Das Projekt ist rechtskräftig (Behandlung einer Einsprache) und rund 25% der Beitragszahlungen sind erfolgt.

▪ **LG Vermessung**

Die vom Kanton lancierten Erneuerungs- und Erweiterungsprojekte in der amtlichen Vermessung wurden im 2017 wie folgt bearbeitet: Durchführung der «Unschärfenbereinigung»; Abschluss der Überarbeitung der Bodenbedeckung (PNF 2016); Bearbeitung der 1. Etappe (Strassenachsen) zum Projekt «Alle Gebäude im GWR-ZH»; Start der Übernahme der neuen Waldgrenzen ausserhalb der Bauzonen (PNF 2017). Für die Einführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) wurden die bisher erhobenen Daten der planungsrechtlichen Abgrenzungen aufbereitet.

Als Folge der neuen übergeordneten Gesetzgebung zur Geoinformation wurde für die Stadt Uster ein neues kommunales Geoinformations-Reglement ausgearbeitet, das die interne Organisation regelt und insbesondere die Zuständigkeiten für die einzelnen Geodatensätze festhält.

▪ **LG Baubewilligungen und -beratung**

Die hohe Bautätigkeit forderte die Leistungsgruppe Baubewilligungen und –beratung in besonderem Masse. Die steigenden gesetzlichen Anforderungen an Bauvorhaben einerseits und die beschränkten personellen Ressourcen andererseits liessen die Abwicklungsfristen für Baubewilligungsverfahren leider nochmals steigen.

Per Ende 2017 wurde die kommunale Feuerungskontrolle aus der Verwaltung ausgelagert und nach dem kantonalen Vollzugsmodell 2 (liberalisiert) auf Mandatsbasis organisiert. Die nunmehr private Feuerungskontrolle ist nach wie vor gebührenfinanziert und selbsttragend.

▪ **LG Architektur und Denkmalpflege**

Die Stadtbildkommission wickelte im Rahmen ihrer Tätigkeit insgesamt 31 Geschäftsfälle ab. Hierbei galt rund die Hälfte davon Inventarobjekten, welche von geplanten Baumassnahmen betroffen waren. In diesem Zusammenhang mussten rund zehn Verfahren zur Abklärung der Schutzwürdigkeit eröffnet werden.

Als wichtigste Neuprojekte beurteilte sie die geplante Arealüberbauung «Breit» an der Wermatswilerstrasse, jene auf dem Bombasei-Areal in Nänikon sowie den Ersatzbau auf der Liegenschaft Poststrasse 5, welcher das Gestaltungsplangebiet «Kern Uster» baulich vollenden dürfte.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Erarbeitung Reklamekonzept Permanente Reklamen unterliegen einer baurechtlichen Bewilligungspflicht. Deren Ausprägungen sind sehr mannigfaltig und eine einheitliche Rechtsanwendung daher dringend angezeigt.	2016	2017	2018
Realisierung Vorgaben amtliche Vermessung Die Daten der amtlichen Vermessung sind gemäss Vorgaben des Kantons mit folgenden Projekten zu erweitern und zu entwickeln:			
- Jährliche Bearbeitung von Tranchen der flächendeckenden periodischen Nachführung der amtlichen Vermessung	2015	2019	PNF2016 realisiert
- Einführung des Katasters der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)	2016	2017	Datenübergabe realisiert
Aufhebung Flurwege im Baugebiet In der Stadt Uster besteht immer noch die Pendenz, die nicht mehr der land- oder forstwirtschaftlichen Nutzung dienenden Flurwege im Baugebiet aufzuheben (Gesetz über die Förderung	2011	2020	keine Aufhebung

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
der Landwirtschaft, §115). Das Projekt wurde 2011 gestartet und umfasst in einer ersten Phase die Aufhebung der absolut dringlichsten Flurwegobjekte. Die meist komplexen Sachverhalte laufen einem speditiven Vorgehen zuwider.			

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Hochbau und Vermessung	1'000 Fr.	542	442	555	382	-173
LG Vermessung	1'000 Fr.	349	295	399	341	-58
LG Baubewilligungen und -beratung	1'000 Fr.	398	124	299	419	120
LG Architektur und Denkmalpflege	1'000 Fr.	212	214	248	233	-15
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	1'501	1'075	1'501	1'375	-126

Kommentar

GF Hochbau und Vermessung: Fehlbudgetierung Interne Verrechnung Personalaufwand von ca. +150

LG Baubewilligungen und –beratungen: Fehlbudgetierung Interne Verrechnung Personalaufwand von ca. -150

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Hochbau und Vermessung	Stellen	4.0	4.0	4.0	4.0	0
LG Vermessung	Stellen	6.1	6.1	6.1	6.0	-0.1
LG Baubewilligungen und -beratung	Stellen	9.7	9.5	9.7	9.4	-0.3
LG Architektur und Denkmalpflege	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
Total Stellen GF	Stellen	20.8	20.6	20.8	20.4	-0.4

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	0	0

LG VERMESSUNG

LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die geometrischen Informationen über Grund und Boden aktuell und in der technisch zeitgemässen Ausprägung zur Verfügung stellen.
Z 02	L 01	Die Vermessungsleistungen kompetent und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen erbringen.
Z 03	L 01	Für verrechenbare Leistungen einen Kostendeckungsgrad von 100% erreichen.
Z 04	L 01	Die Projekte in der Amtlichen Vermessung gemäss Vorgaben des Kantons zum Abschluss führen.
Z 05	L 02	Betrieb eines GIS-Kompetenzzentrums mit abteilungsübergreifender Koordination der Geodaten. Erfüllung des Auftrages aus dem neuen Geoinformationsgesetz (1. Nov. 2012) und den entsprechenden Verordnungen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Vermessungsdienstleistungen (Nachführung amtliche Vermessung, Erneuerung und Werterhaltung der amtlichen Vermessung, öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, Geoinformationen, Bauvermessung und Kontrolle, Spezialprojekte) (P)
L 02	übrige Dienstleistungen (Stadtplan, Koordination Energieplanung, Betreuung Lärmschutz, Koordination GIS)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 02, Z 03	Kostendeckungsgrad verrechenbare Leistungen	%	100	106	100	-	-
I 02	Z 01, Z 02	Nachführungen der amtlichen Vermessung innerhalb 1 Jahr	%	100	98	100	91	-9

Kommentar

I 01: Abacus-Auswertung noch nicht möglich.

I 02: siehe Begründung zu K 03

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Ausgefertigte Grenzmutationen	#	25	28	25	13	-12
K 02	Vollzüge von Grenzmutationen	#	25	30	25	14	-11
K 03	Nachführung von Bestandesänderungen (Situationsveränderungen) an Grundstücken	#	220	173	220	108	-112
K 04	Nachtrag von Handänderungen an Grundstücken	#	450	685	450	-	-

Kommentar

K 01/K 02: Menge ist exogen bestimmt.

K 03: Bedingt durch die Migration des IT-Systems, den terminlichen Druck des Kantons bezüglich der Erneuerungsprojekte, die umfangreichen Bauvermessungen sowie fehlende Personalressourcen erlitten die Nachführungsarbeiten in der amtlichen Vermessung Verzögerungen.

K 04: Handänderungen werden nicht mehr einzelfallweise nachgeführt, sondern als digitale Gesamtlieferungen der Eigentümerinformationen vom Notariat übernommen.

LG BAUBEWILLIGUNGEN UND -BERATUNG**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 06	Eine kompetente, dienstleistungsorientierte und über den primären gesetzlichen Auftrag hinausgehende Beratung im Rahmen des öffentlichen Baurechtes anbieten.
Z 02	L 01 – L 04	Für ein möglichst rasches und transparentes Bewilligungsverfahren sorgen.
Z 03	L 01, L 06	In Zusammenarbeit mit Bauherrschaften und Projektverfassern auf eine gute städtebauliche Architektur innerhalb der Stadt Uster hinarbeiten.
Z 04	L 01 – L 06	Eingehende Anzeigen, Beanstandungen, Anfragen, etc. kompetent und im Rahmen der personellen Ressourcen zeitgerecht beantworten.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Baurechtliche Verfahren (P)
L 02	Liegenschaftsentwässerung (P)
L 03	Feuerpolizei (P)
L 04	Feuerungskontrollen (P)
L 05	Baustatistik (P)
L 06	Bauberatung

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 02	Intern bearbeitete Baugesuche	#	275	378	300	352	52
I 02	Z 02	Innerhalb Verfahrensfristen erledigte Gesuche	%	90	78	90	70	-20
I 03	Z 01 – Z 04	Beurteilung der Leistungen durch Kundinnen/Kunden (Umfrage)	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 04	Z 02	Maximale Zahl vor Rechtsmittelinstanzen verlorener Rekurse in Abhängigkeit zur Zahl anfechtbarer Entscheide	%	0.5	0.1	0.5	0.5	0

Kommentar

I 01: 225 Erstgesuche und 127 Projektänderungen

I 02: Mangelnde personelle Ressourcen im Baubewilligungsverfahren führten wiederum zu einem deutlich reduzierten Fristerfüllungsgrad

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Eingegangene Baugesuche	#	270	301	300	292	-8
K 02	Erledigte Baugesuche (exkl. Projektänderungen)	#	250	275	280	256	-24
K 03	Anzahl Gesuche, die an externe Büros zugeteilt werden	#	10	10	25	35	10
K 04	Anträge an Stadtrat	#	25	35	25	32	7
K 05	Verfügungen Abteilungsvorsteher Bau	#	350	305	350	278	-72
K 06	Anzeigeverfahren Bausekretär	#	250	176	250	233	-17

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 07	Baufreigaben	#	250	256	250	245	-5
K 08	Kontrollen im Rahmen der Bauausführung	#	500	312	500	307	-193
K 09	Abwasserbewilligungen	#	120	222	150	192	42
K 10	Bewilligte Feuerungsanlagen	#	200	38	40	27	-13

Kommentar

K 01 -K 10: Die Kennzahlen sind abhängig vom Grad der Bau- und Planungstätigkeit und somit hochgradig exogen bestimmt

K 01: 270 Baugesuche / 22 Reklamegesuche

K 03: 28 Baugesuche / 7 Projektänderungen

K 09: 62 Abwasserbewilligungen / 130 Sanierungsbewilligungen

LG ARCHITEKTUR UND DENKMALPFLEGE**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Die architektonische und städtebauliche Qualität von Uster weiterentwickeln. Dies erfolgt unter anderem durch gezielte Information der Öffentlichkeit und Architekten sowie im gegenseitigen Austausch auf einer geeigneten Plattform. Gute Architektur fördern.
Z 02	L 01, L 02	Bauten und andere Zeitzeugen entsprechend ihrer historischen und architektonischen Bedeutung erhalten.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Stadtbildkommission
L 02	Denkmalpflege (P)
L 03	Architektur, Städtebau (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01, Z 02	Stadtbildkommission führen	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl von der Stadtbildkommission behandelte Geschäftsfälle	#	30	33	30	31	1

Kommentar

K 01: Kennzahl ist abhängig vom Grad der Bau- und Planungstätigkeit und somit exogen bestimmt.

GF KOORDINATION BILDUNG

EINLEITUNG

GF Koordination Bildung

Das Team Primarschulverwaltung hat sich stabilisiert und weiterentwickelt. Das Team erbringt professionelle, konstante Leistungen. Die Zufriedenheit der Schulleitungen mit den Dienstleistungen der Primarschulverwaltung ist stark gestiegen, insbesondere wird die effiziente Vorbereitung und Planung der jährlich neuen Schülerzuteilung und Klassenorganisation hoch geschätzt. Unter anderem steigerten auch die Bereiche Liegenschaften und Antragswesen die Qualität der Supportleistungen wesentlich.

Die Schulverwaltung schloss die Vorbereitungsaufgaben zur Einführung des elektronischen Geschäftsmanagements ab. Der neue elektronische Registraturplan liegt vor und bewährt sich. Die dadurch mögliche Effizienz in der Abwicklung der Geschäftsführung entlastete bereits nach kurzer Zeit merklich.

Die Schulverwaltung überprüfte zusammen mit der Schulpflege die Funktionen der Ressorts und definierte die Kompetenzen, Aufgaben und Zuständigkeiten neu (Projekt Organisationsentwicklung). Die letzten Anpassungen werden im 2018 erfolgen.

Das Team leistete für die umfangreichen Projekte Inbetriebnahme Schulhaus Krämeracker, Schulraumgesamtenwicklungskonzept, ICT Gesamtkonzept, Analyse und Bereinigung Budgetprozesse sowie für die Erneuerung des Webauftritts der Primarschule anhaltend sehr viel und arbeitete flexibel.

LG Schulpsychologischer Dienst

Mit den beteiligten Schulgemeinden wurde der Jahresleistungsbezug besprochen, gleichzeitig wurden die Leistungsvereinbarungen formell überarbeitet. Die Gemeinde Volketswil führt seit Beginn Schuljahr 2017/18 wieder einen eigenen Schulpsychologischen Dienst und hat deshalb seine Vereinbarung gekündigt. Neu bezieht seit Schuljahr 2017/18 die Primarschule Greifensee schulpsychologische Dienstleistungen. Insgesamt führten die Bezugsveränderungen zu einem Personalabbau.

MSUG

Die Nachfrage stagnierte im letzten Jahr generell und ist in den verschiedenen Fächern sehr unterschiedlich. Die Nachfrage ist beispielsweise sehr gut bei Klavier, schwankend bei Gitarre und rückgängig bei Blasinstrumenten. Die SuS interessieren sich trotz flexibleren Unterrichtsmodellen deutlich weniger für Gruppenunterricht. Für Violine, Gitarre, Bläser kann Gruppenunterricht gut angeboten werden. Die Nachfrage bei diesen Instrumenten ist jedoch fragil, stagnierend oder sinkend. Das Angebot Gruppenunterricht ist deshalb stark rückläufig. Die Nachfrage nach Gruppenunterricht ist grösser bei Instrumenten wie Klavier oder Schlagzeug, bei denen Gruppenunterricht schwierig durchzuführen ist. Die MSUG fördert das Zusammenspiel durch neue Formate in Kooperation mit den regionalen Musikschulen (Lancierung Orchester Zürcher Oberland).

Im Leistungsbereich Familienunterstützung bewilligte die Abteilung Bildung einige Entlastungsaufenthalte in Tagesheimen. Ausserdem bewilligte sie eine sozialpädagogische Familienbegleitung zur Entlastung der Regelklasse.

Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Überprüfung interne Organisation bezüglich Familienunterstützung	Herbst 2017	Frühling 2018	-
Anpassung Büroräumlichkeiten Schulpsychologischer Dienst SPD	Herbst 2016	Herbst 2017	2020
Organisationsentwicklung Abteilung Bildung/Primarschule	Herbst 2017	Frühestens 2022	-

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Musikschule	1'000 Fr.	998	996	989	987	-2
Schulverwaltung	1'000 Fr.	1'315	1'401	1'439	1'412	-27
LG Schulpsychologischer Dienst	1'000 Fr.	0	-16	0	-57	-57
Familienunterstützung	1'000 Fr.	41	43	30	28	-2
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	2'353	2'424	2'458	2'371	-88

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Schulverwaltung	Stellen	10.0	10.0	11.0	10.66	-0.34
LG Schulpsychologischer Dienst	Stellen	6.65	7.28	7.65	6.78	-0.87
Total Stellen GF	Stellen	16.65	17.28	18.65	17.44	-1.21

Kommentar

Schulverwaltung: Der Stadtrat beschloss 0.8 Stellen ab August 2017 zur Abteilung Finanzen zu verschieben, gemittelt auf das Kalenderjahr bedeutet dies eine Reduktion von 0.34.

LG SPD: Die Gemeinde Volketswil führt wieder einen gemeindeeigenen SPD vor Ort. Sie kündigte den Vertrag mit dem SPD Uster.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	105	0	0	0	0

LG KOORDINATION BILDUNG

LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mittels Beiträgen sowie Bereitstellung von Unterrichtsräumen sicherstellen, dass berechnigte Schulkinder resp. Jugendliche eine musikalische Grundausbildung durch gutes Fachpersonal erhalten und ein Instrument erlernen können. Die Stadt Uster engagiert sich für einen möglichst hohen Anteil an Gruppenkursen (LÜP).
Z 02	L 01 - L 03	Die Anzahl der Unterrichtsstunden berücksichtigt die Nachfrage nach Musikunterricht, die Bevölkerungsentwicklung der subventionsberechtigten Kinder und Jugendlichen, die finanziellen Möglichkeiten der öffentlichen Hand sowie die politischen Vorgaben.
Z 03	L 05	Die Schulverwaltung unterstützt die Primarschulpflege, die Schulleitungen, die Fachstellen und das Personal der Primarschule mit hohen qualitativen Dienstleistungen.
Z 04	L 06	Die Unterstützung von Familien und deren sozialen Umfelds führt zur unmittelbaren Entlastung im Unterricht (LÜP).

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
Beitragszahlungen an MSUG	
L 01	Grundausbildung
L 02	Fachkurse
L 03	Ensembleunterricht
L 04	Blockflötenunterricht
Schulverwaltung	
L 05	Erbringung administrativer und organisatorischer Dienstleistungen für Primarschulpflege, Schulleitungen, Fachstellen und Mitarbeitende der Primarschule.
L 06	Entlastungsaufenthalte und Sozialpädagogische Familienbegleitungen

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
MSUG								
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl subventionierte Unterrichtsstunden MSUG	#	15'500	15'562	15'500	15'599	99
I 02	Z 01	Anteil der Schüler/innen der MSUG, welche Gruppenunterricht besuchen	%	28	14.7	22	13.3	-8.7

Kommentar

I 01: Die Nachfrage nach Musikunterricht ist stagnierend

I 02: Die Nachfrage nach Gruppenunterricht ist rückläufig

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
MSUG							
K 01	Anzahl Ustermer Schüler/innen bei der MSUG	#	1'000	967	1'010	974	-36
K 02	Anzahl Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren (subventionsberechtigte Einwohner/innen)	#	5'792	5'575	5'626	5'645	19
K 03	Kosten je subventionierte Stunde MSUG	Fr.	126.04	126.04	126.04	126.04	0
K 04	%-Anteil der Elternbeiträge an Gesamtkosten der MSUG	%	50	50	50	50	0

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Schulverwaltung							
K 05	Anzahl Kindergarten- und Schülerzuteilungen pro Jahr	#	1'100	1'035	1'025	1'105	80
Familienunterstützung							
K 06	Anzahl unterstützte Familien	#	-	-	3	3	0

LG SCHULPSYCHOLOGISCHER DIENST

LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Der Schulpsychologische Dienst stellt eine professionelle Unterstützung sicher für Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigte und Schulkinder.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Anteil zufriedene Gemeinden	%	90	90	90	90	0
I 02	Z 01	Anzahl Abklärungen und Beratungen Primarschule Uster	#	410	421	390	420	30
I 03	Z 01	Anzahl Abklärungen und Beratungen Sekundarstufe Uster	#	110	108	120	95	-25
I 04	Z 01	Anzahl Abklärungen und Beratungen für andere Gemeinden	#	220	314	270	285	15

Kommentar

I 03: Die Gesamtzahl der Fälle hat in den letzten zwei Jahren kontinuierlich abgenommen. Es werden weniger kürzere Beratungen durchgeführt. Die Begleitung der integrierten und externen Sonderschulungen sowie der komplexeren Fällen nimmt hingegen zunehmend mehr Zeit in Anspruch. Die vermehrte Nachfrage nach einem Nachteilsausgleich führte zu deutlich mehr Abklärungen als im Vorjahr.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Kinder Primarschule Uster	#	2'800	2'791	2'771	2'808	37
K 02	Anzahl Kinder Sekundarstufe Uster	#	650	657	668	647	-21
K 03	Anzahl Kinder übrige Vertragsgemeinden	#	3'450	3'609	3'550	1'955	-1'595

Kommentar

K 01: 2'808 entspricht dem gemittelten Wert pro Kalenderjahr (7/12 altes SJ / 5/12 neues SJ)

K 03: Austritt der Gemeinde Volketswil per 31.7.17; Neueintritt der Primarschule Greifensee per 1.8.17

GF SICHERHEIT

EINLEITUNG

▪ **GF Sicherheit**

Im Geschäftsfeld Sicherheit standen im Jahr 2017 die Projektierung von weiteren Tempo 30 Zonen, die Umsetzung der Parkierungsverordnung (PaVo) und der Umbau des Schutzraumes im Einkaufszentrum Illuster im Fokus. Überdies konnte die Überarbeitung der Verordnung über die Benutzung des öffentlichen Grundes abgeschlossen werden.

Mit dem Stellenantritt des neuen Kommandanten Stadtpolizei und gleichzeitigem Geschäftsfeldleiter Sicherheit per 1. Dezember 2017 wurde die Führungsorganisation im GF Sicherheit neu konstituiert. Abgesehen davon ergaben sich strukturell und personell keine grösseren Veränderungen und / oder Anpassungen.

▪ **LG Bevölkerungsschutz**

Die LG Bevölkerungsschutz gewährleistete im Jahr 2017 zusammen mit den Partnerorganisationen (Polizei, Rettungsdienst und Technische Betriebe) den bestmöglichen Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung, ihrer Lebensgrundlagen sowie der Kulturgüter im Alltag, bei Grossereignissen, in Katastrophen und Notlagen.

Der Bevölkerungsschutz befasste sich auch im Jahr 2017 mit der rollenden Ersatzbeschaffung des Zivilschutzmaterials.

Die Vorstellung eines neuen Nutzungskonzepts für die GUP (Geschützte Unterkunft für Partner) Gschwader an den Stadtrat ist noch offen und wird bis Mitte 2018 realisiert werden. Die Sanierung wird sich über die nächsten zwei Jahre erstrecken.

▪ **LG Stadtpolizei**

Die Stadtpolizei beschäftigte sich ab dem 1. Januar 2017 stark mit der Umsetzung der Parkierungsverordnung (PaVo), welche grundlegende Veränderungen im Bereich der Parkraumbewirtschaftung mit sich brachte, namentlich im Bereich der Technik und Logistik. Unter anderem wurde die Bezahlung der Parkgebühren um die Möglichkeit der bargeldlosen Bezahlung mittels App eingeführt.

Die Projektierung von drei weiteren Tempo 30-Zonen (Zimikon, Hegetsberg und Wermatswil) konnte per Ende 2017 abgeschlossen werden. Die Übergabe an den Verkehr erfolgte im Januar 2018.

Operativ erfolgte die Umsetzung der Reduktion der Jugenddienst Präsenzzeiten als Folge der Leistungsüberprüfung 2016, ohne dass dabei in Bezug auf die öffentliche Sicherheit negative Konsequenzen auszumachen waren.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Erarbeitung und Umsetzung einer neuen Parkgebührenverordnung	Sommer 2009	Ende 2017	Ende 2017
Überarbeitung der Verordnung über die Nutzung des öffentlichen Grundes	Frühling 2016	Ende 2017	Ende 2017
Überarbeitung und Einführung eines neuen Marktreglements	Frühling 2015	Ende 2017	Ende 2018
Sanierung Schutzraum Illuster	Anfang 2017	Ende 2018	Ende 2017
Umnutzung und Sanierung GUP Gschwader	Herbst 2016	Ende 2018	Ende 2019
Erarbeitung einer Taxi Verordnung	Anfang 2017	Ende 2017	Offen

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Sicherheit	1'000 Fr.	227	208	232	237	5
LG Bevölkerungsschutz	1'000 Fr.	1'764	1'658	1'758	1'821	63
LG Stadtpolizei	1'000 Fr.	1'267	1'308	1'212	479	-733
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	3'257	3'174	3'203	2'537	-665

Kommentar

Die Budgetabweichung der LG Stadtpolizei im Jahre 2017 (konkret netto CHF 733'000.-- unter Budget) hat primär die folgenden Gründe:

Die Erträge im Bereich Parkraumbewirtschaftung fielen im Jahre 2017 um ca. CHF 850'000.-- höher aus als budgetiert. Die Ordnungsbussenerträge fielen allerdings ca. CHF 120'000.-- tiefer aus als budgetiert.

Begründung:

Im Zusammenhang mit der Einführung der Parkierungsverordnung (PaVo) waren zum Zeitpunkt der Budgeterstellung (Frühling 2016) einige Punkte noch ungewiss, was zu einer entsprechenden (retrospektiv betrachtet vorsichtigen) Budgetierung 2017 führte.

Vordergründig zu erwähnen gilt es in diesem Zusammenhang die seinerzeit noch unbekanntes Kundenfrequenzen aufgrund des Neubaus des Hallenbads, die seinerzeit noch unklare Anzahl von Besuchern im Zusammenhang mit den Besucherparkkarten oder die seinerzeit noch unklare Anzahl von potentiellen an Institutionen zu verkaufende Sonderparkkarten (z.B. Spital und Wagerenhof).

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Sicherheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	2.0	0
LG Bevölkerungsschutz	Stellen	8.0	8.0	8.0	8.0	0
LG Stadtpolizei	Stellen	30.5	30.5	30.5	30.0	-0.5
Total Stellen GF	Stellen	40.5	40.5	40.5	40.0	-0.5

Kommentar

Der aktuelle Ist-Bestand der Stadtpolizei umfasst 30 Stellen. Über die im Rahmen der LÜP-Massnahme zurückgestellten 50% Stellenprozent betreffend den Jugenddienst wurde im Jahre 2017 noch nicht disponiert.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	660	630	555	611	56

Kommentar

Im Jahr 2017 hat das GF Sicherheit in folgenden Bereichen Investitionen getätigt:

- Beschaffung von Fahrzeugen zugunsten Stadtpolizei
- Beschaffung von Fahrzeugen zugunsten Bevölkerungsschutz
- Einführung von Tempo 30 Projekten
- Umbau und Erneuerung Schutzraum Illuster

Die gegenüber dem Voranschlag zu viel investierten Fr. 56'000.00 wurden für die Sanierung des Schutzraums Illuster vorfinanziert, werden der Stadt Uster aber im Jahr 2018 aus dem Ersatzabgabefonds zurückerstattet.

LG BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Die Feuerwehr erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben zur Rettung und allgemeinen Schadenwehr als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 02	L 04, L 06, L 07	Die Zivilschutzorganisation Uster erfüllt ihre gesetzlichen Aufgaben als Miliz-Organisation effizient und kostenbewusst.
Z 03	L 05	Das Material und die Unterkünfte sind bereitgestellt, unterhalten und deren Einsatzbereitschaft ist jederzeit gewährleistet.
Z 04	L 08	Das Ausbildungszentrum Riedikon wird nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und unterhalten.
Z 05	L 09	Aufrechterhaltung der Gemeindeführung und ihrer Verwaltungstätigkeit in ausserordentlichen Lagen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
Feuerwehr	
L 01	Ausbildung der AdF (Angehörigen der Feuerwehr) intern (Übungen und Fahrübungen) und extern (Kurse)
L 02	Bereitschaft und Alarmierung
L 03	Intervention (Einsätze, Verkehrsdienst) (P)
Zivilschutz	
L 04	Ausbildung der AdZS (Angehörigen des Zivilschutzes) intern und extern (Übungen und Kurse)
L 05	Bereitschaft und Alarmierung
L 06	Administration (zeitgerechter Versand von Dienstanzeigen, Aufgebotsen und Verfügungen)
L 07	Einsätze (Instandstellungsarbeiten, Katastrophen- und Nothilfe und Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft)
Ausbildungszentrum	
L 08	Betrieb und Unterhalt
Gemeindeführungsorganisation (GFO)	
L 09	Aufbau und Ausbildung einer Gemeindeführungsorganisation zur Bewältigung von Krisensituationen

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Feuerwehr								
Ausbildung								
I 01	Z 01	Anzahl Übungsstunden	h	8'500	8'262	8'000	8'218	218
I 02	Z 01	Anzahl Kursstunden	h	1'900	1'607	1'900	1'863	-37
Bereitschaft								
I 03	Z 02	Anzahl Pikettdienststunden	Mann h	3'700	3'039	3'700	3'118	-582
I 04	Z 02	Bereitschaft entsprechend Inspektionsbericht GVZ	[-]	≥gut	-	≥gut	≤sehr gut	-
Intervention								
I 05	Z 01	Interventionszeit gemäss Vorgabe GVZ	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
Zivilschutz								
Ausbildung								
I 06	Z 02	Anzahl Dienstage pro AdZS	Tage	6	6	6	6.5	0.5

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 07	Z 02	Anzahl Kurstage AMZ pro AdZS	Tage	0.5	1	0.5	0.4	-0.1
Bereitschaft								
I 08	Z 03	Bericht Amt für Militär und Zivilschutz	[-]	≥gut	-	-	-	-
Einsätze								
I 09	Z 02	Anteil Einsätze	%	55	52	60	59	-1
Ausbildungszentrum								
I 10	Z 04	Auslastungsgrad	%	75	71	80	67	-13
I 11	Z 04	Kostendeckungsgrad	%	100	119	102	90	-12
Gemeindeführungsorganisation								
I 12	Z 05	Ausbildungstage Gemeindeführungsorgan (GFO)	Tage	2	2	1	1	0

Kommentar

I 03: Die deutliche Reduktion von 582 Stunden resultiert aus der LÜP Massnahme Nr. 127 (Personelle Reduktion des Pikettendienstes an den Wochenenden von drei auf zwei Personen).

I 04: Bei der durchgeführten Inspektion wurde die Feuerwehr Uster zweimal mit Prädikat «sehr gut» (Stab und Ausbildung) und einmal mit Prädikat «gut» (Material) ausgezeichnet.

I 10: Der tiefe Auslastungsgrad resultiert daraus, dass die Gebäudeversicherung Kanton Zürich den Feuerwehren einen Gratistag im Ausbildungszentrum Andelfingen angeboten hat und deshalb weniger Feuerwehren nach Riedikon gekommen sind.

I 11: Die tiefere Auslastung (I 10) führte zu tieferen Einnahmen. Überdies mussten eine Platzsanierung ausgeführt und ein Fahrzeug ausserplanmässig beschafft werden. Daraus resultierte ein tieferer Kostendeckungsgrad.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.	
Feuerwehr								
K 01	Bestand AdF (Angehörige der Feuerwehr)	Personen	115	109	110	108	-2	
K 02	Anzahl Übungen	#	118	118	116	131	15	
K 03	Personenstunden über alle Anlässe	h	17'800	17'062	17'300	17'257	-43	
K 04	Anzahl Einsätze	#	220	256	220	247	27	
Zivilschutz								
K 05	Bestand AdZS (Angehörige des Zivilschutzes)	Personen	270	274	270	287	17	
K 06	Anzahl Einsatztage	Tage	800	860	960	1'123	163	
K 07	Anzahl Übungstage	Tage	750	795	640	791	151	
K 08	Aufnahmekapazität in öffentlichen Schutzräumen (Anzahl Schutzplätze)	#	1'160	1'160	1'160	1'960	800	
Ausbildungszentrum								
K 09	Anzahl Belegungstage	#	175	164	180	155	-25	

Kommentar

K 02: Der Übungsrhythmus blieb gleich resp. reduzierte sich sogar leicht, weil im Rahmen des Projekts LÜP auf zwei Samstagübungen pro Jahr verzichtet wird. Neu werden die Übungen aber pro Formation und nicht mehr pro Kompanie ausgewiesen. Darauf gründet die aufgeführte Differenzkennzahl.

K 04: Die Anzahl Einsätze ist nicht steuerbar.

K 05: Die Rekrutierung im Zivilschutz wird durch den Kanton durchgeführt und kann von uns nicht beeinflusst werden.

K 06 + K 07: Die bessere Einrückquote der Angehörigen des Zivilschutz und der grössere Bestand führte zu einem Anstieg der Einsatz- und Übungstage.

K 08: Nach der Sanierung des öffentlichen Schutzraums Illuster steht der Stadt Uster nun wieder ein vollwertiger Schutzraum mit 800 Plätzen zur Verfügung.

K 09: siehe Kommentar I 10.

LG STADTPOLIZEI

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 05, L 06	Vermittlung und Gewährleistung der objektiven und subjektiven Sicherheit
Z 02	L 01, L 04	Verhinderung und Aufklärung von Delikten im Rahmen der stadtpolizeirechtlichen Zuständigkeit
Z 03	L 01, L 02, L 03	Polizeiliche Jugenddienstarbeit im Sinne des 5-Säulenkonzepts (Prävention, Früherkennung, Vernetzung, Repression und Kontrolle) des Jugenddienstes der Stadtpolizei Uster
Z 04	L 06, L 08	Effizienter und sicherer Verkehrsfluss auf dem Stadtgebiet
Z 05	L 07	Die Stadt Uster ist in den regionalen Sicherheitsverbund eingebunden
Z 06	L 05, L 07	Kundenorientierter Vollzug der verwaltungsrechtlichen Aufgaben (Gastro / Märkte / Bewilligungen)

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Präventive Präsenz durch uniformierte Patrouillentätigkeit (Fahrzeug-, Velo- und Fusspatrouillen)
L 02	Jugenddienstpatrouillen ergänzend zu den Patrouillen der Sicherheits-/Verkehrspolizei (möglichst umfassende Präsenz)
L 03	Interdisziplinäre Zusammenarbeit des Jugenddienstes mit den internen und externen Partnerorganisationen zur Bekämpfung der Jugenddelinquenz
L 04	Standardisiertes und zeitgerechtes Bearbeiten der festgestellten Sachverhalte (Rapport Controlling)
L 05	Rechtsgleiche, transparente Erteilung und Kontrolle von Bewilligungen
L 06	Kontrolle des fließenden und ruhenden Verkehrs
L 07	Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern und den grösseren städtischen Korps (Winterthur und Zürich) in allen Fachgebieten
L 08	Verkehrsmanagement

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01, Z 04, Z 03	Präsenz im Aussendienst	% der Gesamt-arbeits-stunden	>70	68.14	>70	67.14	-2.86
I 02	Z 01, Z 02, Z 04	Interventionszeit Stadt intern (ohne Regio) aber inkl. Greifensee	Min.	<10	6:03	<10	07:03	-2:57
I 03	Z 02	Prozentsatz aller Rapporte (POLIS), die innerhalb 20 Tagen erledigt sind.	%	80	91.96	80	85.90	5.90
I 04	Z 01, Z 04	Übertretungen in signalisierten T30-Zonen	%	5	1.21	5	1.14	-3.59
I 05	Z 06	Kontrolltätigkeit Verwaltungspolizei auf Stadtgebiet	%	75	47	60	39.5	-20.5
I 06	Z 04	Organisierte (Gross-) Kontrollen (Kontrolltage) auf Stadtgebiet	Tage	10	15	10	11	1
I 07	Z 03	Spezialpatrouillen Jugenddienst	Anz. Aktionen/ Patrouillen	12	12	8	14	6

Kommentar

I 04: Die Übertretungsquote bleibt seit Jahren stabil, dies trotz der zunehmenden Anzahl an Tempo 30 Zonen.

I 05: Im Veranstaltungsbereich gab es einige Umwandlungen von einfachen temporären Festwirtschaftspatenten in «Anlässe». Aufgrund eines neuen Gesuchformulars stellte sich bei einigen Gesuchen für temporäre Festwirtschaften heraus, dass das Fest eine entsprechende Grösse erreicht hatte, so dass die Bewilligung für eine einfache Festwirtschaft nicht mehr ausreichend war und aufgrund der weiterreichenden Auflagen unter der Rubrik «Anlass» bewilligt werden musste. Aufgrund so entstandener kurzfristiger Änderungen fehlte der Verwaltungspolizei teilweise die Kontrollmöglichkeit. Das Ergebnis ist zudem als unmittelbare Folge der LÜP Massnahme Nr. 142 (Reduktion der Kontrollstunden der Verwaltungspolizei) anzusehen.

I 06: Im Jahr 2017 wurden vordergründig Kontrollen der Sipo/Kripo (Aktion STEP) und Schwerverkehrskontrollen durchgeführt. Zusätzlich wurden 32 interne (kommandierte) Kontrollen durchgeführt (SVG, Kripo, Sipo).

I 07: Die Spezialpatrouillen drängten sich im Zentrum, am See und im Stadtpark per se auf. Hinzu kamen die Grossveranstaltungen (Frühlingsmarkt, Näniker-Chilbi, Openair Greifensee, Uster-Märt).

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Stadtpolizei							
K 01	Präsenz Jugenddienst	h	2'700	2'758	2'200	2'286	86
K 02	Ausrückeinsätze Stadtpolizei (ohne Regio)	#	2'500	2'371	2'500	2'292	-208
K 03	Ausrückeinsätze Regio (Uster & Greifensee)	#	210	250	210	196	-14
K 04	Anzahl Märkte	#	61	62	61	61	0
K 05	Anzahl Gastwirtschaftsbetriebe (dauerhafte Patente)	#	170	177	180	181	1
K 06	Anzahl übrige Bewilligungen	#	1'850	2'057	1'850	2'036	186
K 07	Anzahl Geschwindigkeitskontrollstunden (ohne semistationäre Messanlagen)	h	300	364	400	387:40	-12:60
Seerettung							
K 08	Mannschaftsbestand	#	22	20	22	20	-2
K 09	Rettungseinsätze	#	35	22	35	14	-21

Kommentar

K 02: Nicht direkt steuerbar. Die Einsätze ergeben sich aufgrund der jeweiligen Lage.

K 03: Nicht direkt steuerbar. Die Einsätze ergeben sich aufgrund der jeweiligen Lage.

K 06: Die Marktbewilligungen sind im Vergleich zum Vorjahr abermals angestiegen. Insbesondere am Uster-Märt konnten mehr einzelne Marktstände generiert werden. Ebenfalls konnten an der Näniker Chilbi zusätzliche Händler eingeplant werden.

K 08: Per 31.12.2017 traten zwei Mitglieder der Seerettung aus dem Dienst aus (berufliche Veränderung, gegründete Familie). Der Unterbestand wurde per 01.01.2018 durch die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern wieder teilweise behoben (Bestand: 20). Die weitere Rekrutierung erfolgt periodisch.

K 09: Nicht direkt steuerbar. Die Einsätze ergeben sich aufgrund der jeweiligen Lage. Nebst den Rettungseinsätzen wurden 16 diverse Dienstleistungen erbracht (z.B. Begleitung Seeüberquerung etc.). Die Tierrettungen nahmen im Laufe der letzten Jahre stark ab.

GF PUBLIKUMSDIENSTE

EINLEITUNG

- **GF Publikumsdienste**
Da die Gebühreneinnahmen allgemein höher ausfielen als zum Zeitpunkt der letzten Hochrechnung erwartet werden konnte und zudem gleichzeitig auch die Ausgaben bei verschiedenen Positionen im gesamten Geschäftsfeld tiefer gehalten werden konnten als angenommen, mussten von dem vom Gemeinderat in der Sitzung vom 25. September 2017 bewilligten Nachtragskredit in der Höhe von 96'000 Franken lediglich 42'000 Franken in Anspruch genommen werden.
- **LG Einwohnerdienste**
Die Integration von info uster in die Einwohnerdienste hat sich bewährt. So konnte nicht nur das Dienstleistungsangebot bei info uster ausgebaut werden, sondern auch die personelle Besetzung ist nun wesentlich besser gewährleistet.
- **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Keine			

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Publikumsdienste	1'000 Fr.	132	105	135	101	-34
LG Einwohnerdienste	1'000 Fr.	136	238	278	297	19
LG Zivilstandsamt	1'000 Fr.	950	1'012	985	1'042	57
LG info uster	1'000 Fr.	146	134	-	-	-
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	1'363	1'489	1'398	1'440	42

Kommentar
Nachtragskredit von Fr. 96'000 vom Gemeinderat am 25.09.2017 bewilligt. Dieser wurde um Fr. 54'000 unterschritten.

GF – Personal Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Publikumsdienste	Stellen	0.2	0.2	0.2	0.2	0
LG Einwohnerdienste	Stellen	6.0	6.0	7.55	7.55	0
LG Zivilstandsamt	Stellen	11.1	11.1	11.1	11.1	0
LG info uster	Stellen	1.55	1.55	-	-	-
Total Stellen GF	Stellen	18.85	18.85	18.85	18.85	0

GF – Investitionsplanung Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	76	150	40	-110

Kommentar
Für das Projekt «Friedhofkapelle; Blumenraum und feuerpolizeiliche Sanierung» waren für das Jahr 2017 150'000 Franken budgetiert worden. Der vorgesehene Bau eines separaten Blumenraumes wurde nun aber einstweilen auf unbestimmte Zeit zurückgestellt.

LG EINWOHNERDIENSTE**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03, L 04, L 05, L 06	Die Kundenbedürfnisse (intern und extern) sind dienstleistungs- und qualitätsorientiert erfüllt.
Z 02	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt gemäss den gesetzlichen Vorgaben, korrekt, fehlerfrei und effizient.
Z 03	L 05, L 06	info uster ist erste Anlaufstelle für Kunden und Besucher des Stadthauses und erledigt möglichst viele Kundenanliegen bereits beim ersten Kontakt

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Führen des Einwohnerregisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen)
L 02	Führen des Hunderegisters (Verarbeiten von Zu-, Um- und Wegzügen, Mutationen)
L 03	Führen des Fundbüros (Entgegennahme, Lagerung, Vermittlung und Verwertung von Fundgegenständen)
L 04	Erbringen von Dienstleistungen an interne und externe Kunden (info uster, Schalter, Telefon, Online-Schalter, Briefpost)
L 05	Empfang und Bedienung von Kunden und Besuchern bei info uster
L 06	Bedienung der Haupt-Telefonnummer der Stadtverwaltung

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01 Z 02	Kundenzufriedenheit: periodische Erhebungen zur Kundenzufriedenheit mittels Fragebogen, Anzahl negative Gesamtbeurteilungen	%	<1	0	<1	0	0
I 02	Z 03	Anzahl Kundenanliegen durch info uster direkt erledigt (pro Tag)	#	50	47	50	48	-2

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	#	33'870	34'216	34'500	34'442	-58
K 02	Einwohner/innen mit Nebenwohnsitz	#	730	731	750	735	-15
K 03	Zugang	#	2'800	3'008	2'900	2'430	-470
K 04	Abgang	#	2'400	2'564	2'500	2'220	-280
K 05	Anzahl in Uster verabgabte Hunde	#	1'150	1'179	1'200	1'225	25
K 06	Anzahl vermittelte Fundgegenstände	#	150	101	150	99	-51
K 07	Auslastungsgrad SBB-Tageskarten Gemeinde	%	98	96	98	97	-1
K 08	Anzahl Kunden bei info uster pro Tag	#	60	63	70	65	-5
K 09	Anzahl der über die Stadtverwaltungshauptnummer eingehenden Telefonanrufe pro Tag	#	150	79	120	63	-57

Kommentar

K 03: Deutlich weniger Zuzüge als in den letzten Jahren.

K 04: Deutlich weniger Wegzüge als in den letzten Jahren.

K 06: Zwar konnte gut ein Drittel der abgegebenen Fundgegenstände erfolgreich vermittelt werden, die angestrebte Anzahl konnte jedoch erneut nicht erreicht werden.

K 08: Es haben weniger Kunden als erwartet von den neu zusätzlich bei «info uster» angebotenen Dienstleistungen (Fundbüro, Registerauszüge, Adressauskünfte etc.) Gebrauch gemacht. Einen nicht zu unterschätzenden Einfluss dürfte auch die neu lancierte Homepage und das weiter ausgebaut Online-Angebot gehabt haben.

K 09: Die Anzahl Anrufe, welche lediglich weiterverbunden werden müssen, konnte nochmals überaus deutlich gesenkt werden, da einerseits in den Abteilungen keine automatischen Umleitungen auf die Hauptnummer mehr eingerichtet sind und andererseits die allermeisten Leistungsgruppen interne Stellvertretungsregelungen eingeführt haben bzw. Voice-Mail benützen.

LG ZIVILSTANDSAMT**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Zivilstandsamt		
Z 01	L 01, L 02	Die Registerführung erfolgt korrekt, fehlerfrei und effizient im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen.
Z 02	L 01, L 02	Beratung und Beurkundung im neuen Namens- und Bürgerrecht erfolgen kompetent und effizient.
Z 06	L 01	Mikroverfilmung / Digitalisierung des Familienregisters
Bestattungsamt		
Z 03	L 03, L 04	Die Beratung und Organisation durch das Bestattungsamt erfolgen kompetent und einfühlsam und berücksichtigen in hohem Masse die Würde der Verstorbenen und die Gefühle der Hinterbliebenen.
Friedhof		
Z 04	L 05, L 06	Die Dienstleistungen der Grabpflege sind kostendeckend.
Z 05	L 05	Der Friedhof bietet verschiedene Bestattungsformen an.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
Zivilstandsamt	
L 01	Führen des elektronischen Personenstandsregisters Infostar (Beurkundung von Geburt, Vaterschafts-Anerkennung, Eheschliessung, Partnerschaft, Tod, Gerichts- und Verwaltungsentscheiden, Auslandereignissen und Beurkundung ausländischer Personen).
L 02	Beratung von Brautpaaren, gleichgeschlechtlichen Paaren und unverheirateten Eltern, Durchführung der Vorbereitungen und Durchführung von Ziviltrauungen und Partnerschaftsbeurkundungen.
Bestattungsamt	
L 03	Beratung und Unterstützung der Hinterbliebenen bezüglich Organisation und Ablauf von Bestattung und Abdankung.
L 04	Einsargen, Überführen, Aufbahrung, Wartung und Reinigung von Aufbahrungsraum und Friedhofkapelle, Kremation, Sigristentdienst bei Abdankung und Bestattung sowie Rechnungsführung.
Friedhof	
L 05	Grabfelder bereitstellen, Urnennischen erstellen, Bestattungen durchführen (Gräber öffnen und schliessen).
L 06	Grabpflege
L 07	Kontrolle von Feuerbrand, Gitterrost und Ambrosia im ganzen Stadtgebiet.

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Zivilstandsamt								
I 01	Z 01 - Z 02	Keine Beanstandungen bei Inspektion	[-]	erfüllt	-	erfüllt	erfüllt	-
I 02	Z 01 - Z 02	Geschäftsfälle innert drei Monaten nicht beurkundet	%	<3	1.8	<2.5	2.2	-0.3
Friedhof								
I 03	Z 04	Kostendeckungsgrad Grabpflege	%	>100	104.6	>100	90.6	-9.4

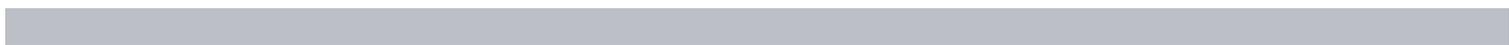
Kommentar

I 03: 2017 konnte anstelle der budgetierten drei lediglich ein neues Familiengrab vermietet werden. Zudem wurde für Beisetzungen vermehrt das Gemeinschaftsgrab anstelle des traditionellen Reihengrabs gewählt. Da die Grabpflege in der Regel für 25 Jahre vorausbezahlt wird, macht sich das bei den Einnahmen deutlich bemerkbar. Überdies gab es weniger Todesfälle von in Uster wohnhaften Personen und damit auch gesamthaft weniger neue Gräber (wobei dies in Anbetracht der stetig wachsenden Einwohnerzahlen wohl eher eine Ausnahme bleiben wird).

Kennzahlen:							Information
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Zivilstandsamt							
K 01	Geburten	#	900	921	900	838	-62
K 02	Trauungen/Partnerschaft	#	170/8	154/4	150/6	138/8	-12/2
K 03	Todesfälle	#	450	418	420	427	7
Bestattungsamt							
K 04	Anzahl Einsargungen	#	350	380	370	373	3
K 05	Anzahl Abdankungen Friedhofkapelle	#	140	129	140	122	-18
K 06	Anzahl Transporte	#	460	487	470	485	15
Friedhof							
K 07	Anzahl Bestattungen	#	195	190	195	157	-38
K 08	Anteil Feuerbestattungen	%	80	87	85	82	-3
K 09	Bearbeitung Feuerbrand, Gitterrost, Ambrosia	Std.	50	53	50	52	2

Kommentar

K 05/K07: Die Annahme, dass die Abweichung auf sich verändernde Bestattungsgewohnheiten bzw. auf einen Wandel in der Gesellschaft generell zurückzuführen ist, lässt sich derzeit noch nicht erhärten.



GF RECHT UND VOLLSTRECKUNG

EINLEITUNG

▪ **LG Stadtrichter**

Die Anzahl der angezeigten Delikte ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 10 Prozent auf total 854 gestiegen, liegt aber immer noch unter dem Höchststand von 2015 (901 angezeigte Delikte).

Die Umstellung der Geschäftsverwaltung auf das System AXIOMA hat begonnen und soll 2018 abgeschlossen werden.

▪ **LG Friedensrichter**

Der Friedensrichter steht unter der fachlichen Aufsicht des Bezirksgerichts Uster als untere Aufsichtsbehörde sowie des Obergerichts als obere Aufsichtsbehörde. Die im Berichtsjahr erfolgte Visitation durch das Bezirksgericht Uster hat zu keinen Bemerkungen Anlass gegeben.

▪ **LG Stadtammann- und Betreibungsamt**

Das kantonale Betreibungsinspektorat übt die unmittelbare Aufsicht über das Stadtammann- und Betreibungsamt Uster aus, insbesondere durch regelmässige Inspektionen und die Behandlung von Beschwerden. Die im Berichtsjahr erfolgte Inspektion durch das kantonale Betreibungsinspektorat hat zu keinen namhaften Bemerkungen Anlass gegeben (vgl. Seite M5, I 01).

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
keine			

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Recht und Vollstreckung	1'000 Fr.	117	117	120	114	-6
LG Stadtrichter	1'000 Fr.	-3	-13	-3	-14	-11
LG Friedensrichter	1'000 Fr.	130	146	129	138	8
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	1'000 Fr.	-182	-403	-186	-359	-172
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	63	-153	60	-122	-181

Kommentar

Die Unterschreitung des Globalkredits ist einerseits auf die Sparbemühungen in den Leistungsgruppen zurückzuführen, andererseits auf die höheren Gebühreneinnahmen in der LG Stadtammann- und Betreibungsamt.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Recht und Vollstreckung	Stellen	-	-	-	-	0
LG Stadtrichter	Stellen	0.4	0.4	0.4	0.4	0
LG Friedensrichter	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Stadtammann- und Betreibungsamt	Stellen	10.3	10.0	10.3	11.0	0.7
Total Stellen GF	Stellen	11.7	11.4	11.7	12.4	0.7

Kommentar

Per 1. Dezember 2017 wurde die vom kantonalen Betreibungsinspektorat empfohlene und vom Gemeinderat per 1. Januar 2018 beschlossene Stellenaufstockung im Betreibungsamt vollzogen.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	0	0

LG STADTRICHTER**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Durchführung des ordentlichen Übertretungsstrafverfahrens
Z 02	L 03	Vollstreckung der rechtskräftigen Strafbefehle

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Strafrechtliche Beurteilung und Untersuchung (Beweisabnahme) der angezeigten Sachverhalte
L 02	Erladigung der Verfahren durch Strafbefehl, Einstellungsverfügung oder Nichtanhandnahmeverfügung
L 03	Vollstreckung der Strafbefehle (Schuldbetreibung oder Anordnung von gemeinnütziger Arbeit bzw. Ersatzfreiheitsstrafe)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Berechtigte Einsprachen	%	<2	0.9	<2	0.6	-1.4
I 02	Z 01	Anzahl der Fälle innert 30 Tagen erledigt	%	>90	93.5	>90	96	6

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Angezeigte Delikte	#	650	785	700	854	154
K 02	Strafbefehle	#	575	676	650	812	162
K 03	Einsprachen auf Strafbefehle	#	12	8	15	10	-5
K 04	- davon berechtigt / pendent	#	8	6	10	5	-5
K 05	Betreibungsverfahren	#	8	105	25	76	51
K 06	Umwandlung Ersatzfreiheitsstrafe	#	40	45	40	35	-5
K 07	Anordnung Gemeinnützige Arbeit	#	5	2	3	0	-3

Kommentar

K 01/K 02: Die Anzahl angezeigter Delikte ist gegenüber dem Vorjahr um rund 10 Prozent gestiegen, ohne dass sich an den Anzeigevoraussetzungen oder Rechtsgrundlagen etwas geändert hat. Entsprechend höher ist daher auch die Anzahl ausgestellter Strafbefehle.

K 05: Die Zahlungsmoral der mit Strafbefehl gebüssten Personen ist gegenüber dem Vorjahr zwar wieder etwas gestiegen, aber immer noch deutlich schlechter als im langjährigen Durchschnitt.

K 07: Für die Anordnung von gemeinnütziger Arbeit ist seit 1. Januar 2017 nicht mehr das Stadtrichteramt Uster zuständig, sondern das Amt für Justizvollzug.

LG FRIEDENSRICHTER

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Mit unentgeltlichen Beratungsgesprächen eine Triage durchführen, Rechtsgrundlagen erläutern und das weitere Vorgehen aufzeigen.
Z 02	L 01	In Beratungsgesprächen alternative Lösungswege suchen und damit Zivilklagen verhindern.
Z 03	L 02	Zwischen den streitenden Parteien vermitteln und nach Möglichkeit einen Vergleich anstreben.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beratungen (Pflichtleistungen)
L 02	Zivilklagen (Pflichtleistungen)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 03	%-Anteil Erledigung durch den Friedensrichter	%	70	78	65	85	20

Kommentar

Die schon im Jahr 2016 hohe Erledigungsquote der Schlichtungsklagen von 78% konnte im Berichtsjahr noch einmal deutlich auf 85% gesteigert werden. Der kantonale Durchschnitt für das Jahr 2017 liegt wie im Vorjahr bei 65%, der Durchschnitt im Bezirk Uster bei 71%.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Schlichtungsgesuch nach Art. 202 ZPO							
K 01	Anzahl eingegangene Schlichtungsgesuche (Total)	#	170	122	165	127	-38
K 02	Verfügung Nichteintreten	#	20	16	25	17	-8
K 03	Verfügung Rückzug	#	10	20	15	23	8
K 04	Verfügung Anerkennung	#	10	1	10	11	1
K 05	Verfügung Vergleich	#	40	47	45	43	-2
K 06	Urteilstvorschlag (angenommen)	#	15	7	5	9	4
K 07	Entscheid/Urteil	#	-	-	10	4	-6
K 08	Klagebewilligung	#	-	-	60	19	-41
K 09	Anzahl abgeschlossene Schlichtungsverhandlungen	#	-	-	170	126	-44
Audienzen							
K 10	Auskünfte und Beratungen (Audienzen)	#	100	93	100	96	-4

Kommentar

K 01/K 10: Während die Anzahl Auskünfte und Beratungen (Audienzen) im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben sind, sind im Berichtsjahr rund 25 % weniger Schlichtungsgesuche als erwartet eingereicht worden.

LG STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	Die Forderungen von Gläubigern gegenüber den Schuldnern gemäss den gesetzlichen Vorgaben einfordern.
Z 02	L 01	Die Rechte von Schuldner und Gläubiger werden in gleichem Masse gewahrt und die Vollzugsmassnahmen sollen unter Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben lösungsorientiert sein.
Z 03	L 02, L 03	Die angeforderten Registerauskünfte rasch bearbeiten.
Z 04	L 01	Die Kundinnen und Kunden dienstleistungsorientiert bedienen.
Z 05	L 04, L 05, L 06	Die gemäss Gesetz und den Gerichten übertragenen zivilrechtlichen sowie strafprozessrechtlichen Aufgaben ausführen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
Betreibungsamt (Pflichtleistungen)	
L 01	Durchführen von Zwangsvollstreckungsmassnahmen
L 02	Registerauszüge
L 03	Führen der Register
L 04	Rechtshilfe
Stadtammannamt (Pflichtleistungen)	
L 05	Strafprozessrechtliche Aufgaben
L 06	Zivilrechtliche Aufgaben

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01 - Z 05	Inspektionsbericht, Anzahl festgestellter Beanstandungen	#	<3	0	<3	2	-1

Kommentar

Es sind seitens Inspektorat zwei geringfügige Mängel beanstandet worden: In einem Formular wurden alte Gesetzesartikel erwähnt und in der Buchhaltung wurde eine Buchung nicht umgebucht.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Betreibungsamt							
K 01	Anzahl Betreibungen	#	12'500	11'687	12'200	10'948	-1'252
K 02	davon Steuerbetreibungen	#	2'200	2'341	2'800	1'705	-1'095
K 03	Konkursandrohungen	#	200	256	240	317	77
K 04	Pfändungen	#	5'000	5'263	5'200	5293	93
K 05	Verwertungen	#	2'500	3'185	3'200	3157	-43
K 06	Verlustscheine	#	3'200	3'807	3'500	4'028	528
K 07	Retentionen	#	1	1	1	2	1
K 08	Arreste	#	10	6	5	5	0
Stadtammannamt							
K 09	Amtliche Befunde	#	60	49	50	78	28
K 10	gerichtl. Aufträge	#	220	243	220	249	29
K 11	Ausweisungen und sonstige Vollstreckungen	#	20	32	25	23	-2

GF Recht und Vollstreckung

Seite M/5

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 12	Beglaubigungen	#	300	184	250	201	-49
Diverse							
K 13	Anzahl Fälle pro Mitarbeitenden	#	1'250	1'169	1'250	995	-255

Kommentar

K 01/K 04: Während die Anzahl Betreibungsbegehren gegenüber dem Vorjahr abgenommen hat, sind die Pfändungsvollzüge auf hohem Niveau stabil geblieben.

K 13: Dank der Aufstockung einer Stelle im Pfändungsbereich per 1. Dezember 2017 konnten die Fallzahlen pro Mitarbeiter auf das vom Kanton empfohlenen Mass gesenkt werden.

GF SOZIALE SICHERHEIT

EINLEITUNG

▪ GF Soziale Sicherheit

Die Kostenentwicklung bei den LG Sozialversicherungen und LG Familienergänzende Betreuung während dem Berichtsjahr veranlasst die Abteilung Soziales zur Beantragung eines Nachtragskredites von insgesamt 1.045 Mio. Franken für das Geschäftsfeld Soziale Sicherheit. Dieser Kredit wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 25. September 2017 genehmigt. Der Gesamtkredit für das Geschäftsfeld Soziale Sicherheit wurde trotz diesem zusätzlichen Kredit um rund 330 000 Franken überschritten. Begründet ist dies mit erheblich tieferen Rückerstattungen von Privaten bei den AHV/Zusatzleistungen im Vergleich zum Voranschlag, dem Ausgleich einer transitorischen Buchung bei den individuellen Krankenkassen-Prämienverbilligungen und mit der Anschaffung einer neuen Applikation für die Berechnung der Zusatzleistungen AHV/IV.

▪ LG Sozialversicherung

Bei den AHV- und IV-Renten gab es per 1. Januar 2017 keine Erhöhung und auch die Richtwerte der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV blieben unverändert.

Die Anzahl Neugesuche um Zusatzleistungen ist im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr um fünf Anträge auf 182 angestiegen. Die Zusprechungsquote bei den AHV-Zusatzleistungen sank von 60,6% im Jahr 2016 auf 51,0% im 2017. Die Zusprechungsquote bei den IV-Zusatzleistungen sank im Jahr 2017 ebenfalls, und zwar von 63,6% auf 53,1%. Hauptsächlichster Ablehnungsgrund war zu hohes eigenes Einkommen.

Die Anzahl Bezüger/innen von IV-Zusatzleistungen ist leicht angestiegen, von 406 im Jahr 2016 auf 410 im 2017. Der Anstieg betraf nur die Zahl der IV-Bezügerinnen in Heimen, die sich von 116 auf 120 erhöhte. Die Anzahl Bezüger/innen von IV-Zusatzleistungen in Wohnungen blieb mit 290 Fällen unverändert. Die Bruttokosten für die IV-Zusatzleistungen fielen um rund 185 000 Franken tiefer aus als im 2016, zurückzuführen ist dies hauptsächlich auf den Rückgang der durchschnittlichen Kosten pro Heimfall. Diese Kosten sanken von 42 800 Franken (2016) auf 39 788 Franken (2017). Aber auch bei den Wohnungsfällen ergab sich eine Verringerung des Aufwandes von 14 100 Franken auf 13 810 Franken. Diese Rückgänge sind auf höhere Einkommen der Leistungsbeziehenden (z.B. BVG-Leistungen) zurückzuführen.

Bei den Betagten ist die Zahl der Bezügerinnen von Zusatzleistungen von 533 auf 549 angestiegen. Die Anzahl der betagten Bezüger/innen in Wohnungen wuchs von 371 auf 378, die Anzahl der Bezüger/innen in Heimen von 162 auf 171 an. Die durchschnittlichen Bruttokosten pro Fall und Jahr erhöhten sich bei den Heimbewohnenden von 41 566 Franken (2016) auf 42 980 Franken (2017), bei den Bezüger/innen in der eigenen Wohnung von 9440 Franken auf 9624 Franken. Die Zunahme der Leistungsbezüger/innen sowie die höheren durchschnittlichen Fallkosten, sind die Hauptgründe für die Erhöhung des Bruttoaufwandes um rund 800 000 Franken bei den AHV-Zusatzleistungen im Vergleich zum 2016.

Der Bruttoaufwand für die Gemeindegzuschüsse ist im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht gesunken. Die Rückerstattungen waren höher als im Vorjahr. Die Nettobelastung der Stadt Uster für die Gemeindegzuschüsse AHV/IV betrug im 2017 rund 405 000 Franken (2016: 475 000).

▪ LG Familienergänzende Betreuung

Im Sommer 2017 hat die Heusser-Staub-Stiftung ihr Hortangebot aufgehoben und neu zusätzlich eine dritte Krippengruppe aufgebaut. Alle Gruppen bieten neu je drei Säuglingsplätze an. Das Angebot dieser FEB-Trägerschaft für Kleinkinder bis 18 Monate verdoppelte sich damit und wirkte sich positiv auf die Abdeckung der Nachfrage auf Säuglingsplätze aus.

Gemäss Warteliste, die im Oktober 2017 erhoben wurde, ist der Bedarf an Säuglingsplätzen rückläufig. Gesucht werden aber immer mehr Plätze für Kleinkinder bis 18 Monate wie für Kinder über 18 Monate bis zum Kindergartenalter. Insgesamt hat sich die Anzahl Kinder auf der Warteliste deutlich von 69 im Jahre 2016 auf 43 im Berichtsjahr verringert. Begründet ist dieser Rückgang auch mit den Angeboten der fünf Krippen, die mit der Stadt keine Kontrakte abgeschlossen haben.

Per Ende Dezember 2017 wurden vom Tagesfamilienverein Zürcher Oberland 27 Kinder, fünf mehr als im Vorjahr, während total 16 088 Stunden betreut.

Die Kostenbeteiligung der Eltern ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 1 Prozent gesunken. Zurückzuführen ist dies vor allem auf die höhere Anzahl Betreuungstage von Kindern, für die die Eltern tiefere Beiträge zahlen.

▪ LG Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Jahr 2017 verzeichnete die KESB wiederum eine Zunahme an Neumeldungen (im Durchschnitt drei pro Arbeitstag), Massnahmen und Verfahrenszahlen. Dies schlägt sich auch auf die Zahl Entscheide der KESB nieder. Weiterhin tief liegt die Zahl der Beschwerden gegen Entscheide der KESB.

Ende 2017 konnte mit der Pro Senectute Kanton Zürich ein neuer Kontrakt betreffend Abklärungen im Erwachsenenschutz im Einzelfall abgeschlossen werden. Profitiert werden kann vom spezifischen Know-how der Fachstelle im Altersbereich. Betroffene Personen sowie ihre Angehörigen reagieren zudem offener, wenn nicht eine Delegation der KESB einen Hausbesuch ankündigt, sondern eine Mitarbeiterin der Fachstelle Erwachsenenschutz der Pro Senectute.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl Behördenentscheide betreffend Validierung eines Vorsorgeauftrages erhöht. Zugenommen hat auch die Zahl der bei der KESB hinterlegten Vorsorgeaufträge. Da der Vorsorgeauftrag erst bei Eintritt der Urteilsunfähigkeit in Kraft gesetzt wird, wirkt sich dieser nicht direkt auf die Anzahl von Erwachsenenschutzmassnahmen aus. Gerechnet wird damit, dass die Validierung von Vorsorgeaufträgen weiter zunimmt.

Die Zusammenarbeit mit den Anschlussgemeinden wird von den involvierten Personen als sehr gut bezeichnet. Seitens der Sozialvorstände der Anschlussgemeinden aber auch der Sozialsekretäre besteht Vertrauen in die KESB und in ihre Arbeit. Es findet ein aktiver Austausch statt – im Alltag, aber auch an Informationsveranstaltungen und Jahressitzungen.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Überprüfung Gemeindezuschuss AHV/IV	April 2019	2020	-
Zusätzliches Angebot für Kleinkinder bis 18 Monate	Februar 2015	Mai 2017	2017

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Soziale Sicherheit	1'000 Fr.	355	401	295	292	-3
LG Sozialversicherung	1'000 Fr.	10'906	11'568	11'171	12'232	1'061
LG Familienergänzende Betreuung	1'000 Fr.	1'272	1'681	1'357	1'661	304
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	1'000 Fr.	885	988	880	895	15
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	13'418	14'638	13'703	15'080	1'377

Kommentar

LG Sozialversicherung: Nachtragskredit von Fr. 645 000 Franken vom Gemeinderat am 25.09.2017 bewilligt.

LG Familienergänzende Betreuung: Nachtragskredit von Fr. 400 000 vom Gemeinderat am 25.09.2017 genehmigt.

Total GF: tiefere Rückerstattungen Private AHV/Zusatzleistungen, Ausgleich transitorische Buchung individuelle Krankenkassen-Prämienverbilligungen, Anschaffung neue Applikation Berechnung Zusatzleistungen AHV/IV.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Geschäftsfeld	Stellen	0.2	0.2	0.2	0.2	0
LG Sozialversicherung	Stellen	6.7	6.7	6.7	6.7	0
LG Familienergänzende Betreuung	Stellen	0.7	0.7	0.7	0.7	0
LG Kindes- und Erwachsenenschutz	Stellen	12.0	12.0	12.2	12.2	0
Total Stellen GF	Stellen	19.6	19.6	19.8	19.8	0

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	-37	0	-37	-37

Kommentar

Anteil Anschlussgemeinden an KESB-Investitionen.

LG SOZIALVERSICHERUNG

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 03	Für die Mehrheit der Bezügerinnen und Bezüger von AHV- und IV-Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Beihilfen, Gemeindegzuschüssen) ist das wirtschaftliche Existenzminimum gesichert.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Soziale Sicherheit durch Leistungen der Sozialversicherungen gewährleisten.
Z 03	L 01	Die Leistungen der AHV-Zweigstelle im Rahmen des gesetzlichen Auftrages optimal erbringen.
Z 04	L 02	Leistungen, die gemäss KVG der Gemeinde übertragen werden, gemäss den gesetzlichen Vorgaben erbringen.
Z 05	L 01, L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen kompetent und transparent ausrichten.
Z 06	L 03	AHV- und IV-Zusatzleistungen im Auftrag von anderen Gemeinden gegen eine kosten-deckende Entschädigung ausrichten.
Z 07	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	AHV-Zweigstelle (P)
L 02	KVG (Sicherstellung Versicherungsschutz, Prämienübernahmen, IPV – Individuelle Prämienverbilligungen) (P)
L 03	Zusatzleistungen zur AHV/IV (Ausrichtung von Ergänzungsleistungen, Ausrichtung von Beihilfen, Ausrichtung von Gemeindegzuschüssen) (Pflichtleistungen – ausser Gemeindegzuschüsse)
L 04	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von AHV/IV Zusatzleistungen, die wirtschaftliche Hilfe (LG Sozialberatung) beziehen	#	2	3	2	2	0
I 02	Z 02, Z 05	∅ Bearbeitungsdauer je Neuanmeldung	Monate	4	3.9	4	3.9	-0.1

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Zusatzleistungen zur AHV / IV							
K 01	Anzahl Neugesuche	#	200	177	200	182	-18
K 02	Anzahl Bezüger/innen:	#	950	950	980	975	-5
K 03	-davon Betagte	#	520	533	550	549	-1
K 04	-davon Hinterlassene	#	10	11	15	16	1
K 05	-davon Invalide	#	420	406	405	410	5
K 06	Auszahlungen Ergänzungsleistung / Beihilfe -Total:	1'000 Fr.	18'500	19'447	19'180	20'152	972
K 07	-davon Betagte	1'000 Fr.	9'070	10'199	10'050	10'988	938
K 08	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	230	283	230	385	155
K 09	-davon Invalide	1'000 Fr.	9'200	8'965	8'900	8'779	-121
K 10	Auszahlungen Gemeindegzuschüsse - Total:	1'000 Fr.	530	600	565	537	-28

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 11	-davon Betagte	1'000 Fr.	320	343	320	358	38
K 12	-davon Hinterlassene	1'000 Fr.	10	26	20	4	-16
K 13	-davon Invalide	1'000 Fr.	200	231	225	175	-50
AHV-Zweigstelle							
K 14	Anzahl geführte Dossiers AHV-Mitgliederregister	#	4'300	4'820	4'300	4'427	124
KVG							
K 15	Individuelle Prämienverbilligungen (IPV) Gesuche wegen Veränderungen wirtschaftlicher Verhältnisse oder anderen Gründen	#	1'400	1'933	1'600	2'175	575
K 16	IPV-Berechtigte	#	9'000	8'701	9'000	7'743	-1'257

Kommentar

K 06/K 07: Höhere durchschnittliche Fallkosten und mehr Bezüger/innen, Betagte und Hinterlassene

K 08: Zunahme der Fälle

K 09: Tiefere durchschnittliche Fallkosten

K 15: Mehr Gesuche wegen vom Kanton neu festgesetzten tieferen Einkommenslimiten

K 16: tiefere Einkommenslimiten haben weniger Anspruchsberechtigte zur Folge

LG FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01	In Uster steht für die Mehrheit der Familien, die einen familienergänzenden Betreuungsplatz suchen, ein Angebot zur Verfügung.
Z 02	L 01	Beiträge an die Kindertagesstätten (Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein) auszahlen zur Deckung der Betriebskosten.
Z 03	L 01	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Kosten der Kindertagesstätten.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Beiträge an Kinderkrippen, Kinderhorte, Tagesfamilienverein

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Verhältnis Anzahl verfügbare Plätze / nachgefragte Plätze > 18 Monate	%	90	80	90	100	+10
		Verhältnis Anzahl verfügbare Plätze / nachgefragte Plätze < 18 Monate				65	90	25
I 02	Z 03	Anteil der Eltern an Gesamtkosten	%	75	70.1	70	69	-1
Beiträge an Institutionen								
I 03	Z 02	bestehende Institutionen	1'000 Fr.	1'200	1'626	1'300	1'627	327
I 04	Z 02	Zusätzliche neue Plätze	1'000 Fr.	15	0	5	0	-5

Kommentar

I 01: Zusätzliche Säuglingsplätze in der Heusser-Staub-Krippe

I 03: Vom Gemeinderat bewilligter Nachtragskredit: 400 000 Franken

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Total Anzahl platzierte Kinder	#	510	505	520	507	-13
K 02	Platzierte Kinder aus anderen Wohn-gemeinden	#	40	40	35	40	5
K 03	Total Anzahl Plätze in Kinderhorten	#	54	71	40	47	7
K 04	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippen >18 Mte	#	205	183	125	150	25
	Total Anzahl Plätze in Kinderkrippen <18 Mte				35	33	-2
	Total Anzahl Plätze in Tagesfamilien				26	27	1
K 05	Auslastungsgrad Plätze in Kinderhorten	%	97	95	100	93	-7
K 06	Auslastungsgrad Plätze in Kinderkrippen	%	90	98	96	100	4
K 07	Kinder auf Warteliste Krippe > 18 Mte	#	50	69	20	11	-9
	Kinder auf Warteliste Krippe < 18 Mte				40	32	-8

Kommentar

K 03: Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl Hortplätze hauptsächlich wegen der Schliessung des Heusser-Staub-Hortes um 24 Plätze reduziert

K 04: Die Gesamtzahl der Krippenplätze ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert

K 05: Die Aufhebung von Hortplätzen im Sommer 2017 wirkte sich insgesamt auch auf die Gesamtauslastung des Hortangebotes aus. Zwischen August und Dezember 2017 betrug die Auslastung der Horte 107%.

LG KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01,	Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes werden unter Beachtung der Prinzipien der Subsidiarität und der Verhältnismässigkeit angeordnet.
Z 02	L 01, L 02	Die errichteten Massnahmen werden durch die Betroffenen akzeptiert
Z 03	-	Die Anschlussgemeinden der KESB Uster werden über die Tätigkeit der KESB Uster in geeigneter Form informiert

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kindesschutz
L 02	Erwachsenenschutz

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Anzahl erlassene KESB-Entscheide	#	1'600	1'375	1'500	1'403	-97
I 02	Z 02	Anzahl Rekurse	#	30	25	30	14	-16
I 03	Z 02	Anzahl gutgeheissene Rekurse	#	5	0	5	1	-4
I 04	Z 01	Anzahl fürsorgerische Unterbringungen	#	30	23	30	17	-13

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	#	700	684	720	701	-19
K 02	Anzahl Massnahmen Kindesschutz	#	550	331	350	311	-39
K 03	Anzahl Massnahmen Stadt Uster	#	690	545	560	547	-13
K 04	Anzahl Massnahmen Anschlussgemeinden	#	560	470	510	496	-14
K 05	Anzahl Vorsorgeaufträge (Validierung)	#	10	3	5	13	8
K 06	Anzahl Verfahren Kindesschutz	#	1'300	1'122	900	905	5
K 07	Anzahl Verfahren Erwachsenenschutz	#	1'300	1'115	1'000	1'174	174
K 08	Anzahl Verfahrensvertretung Kind	#	20	8	7	7	0

Kommentar

K 02: Bereinigung Fallabschlüsse per 31.12.2017

GF GESUNDHEIT

EINLEITUNG

▪ **GF Gesundheit**

Die Frage nach der künftigen Organisation des ärztlichen Notfalldienstes war auch 2017 ein wichtiges Thema für die Abteilung Gesundheit. Sie beteiligte sich an der Vernehmlassung zur Revision des Gesundheitsgesetzes, welche für die Neuregelung der Notfalldienstorganisation notwendig geworden war. Im Herbst 2017 stimmte der Kantonsrat der Anpassung zu. Per 1.1.2018 bezahlen die Gemeinden Fr. 2.80 pro Einwohner/in für eine neue einheitliche, kantonsweit geltende Notfalldienstnummer zuhanden der Bevölkerung. Dies entspricht 50% der Gesamtkosten. Der Kanton übernimmt die Kosten für die ärztlich geleitete Triagestelle, was die anderen 50% der Gesamtkosten umfasst.

▪ **LG Abfall und Umwelt**

2017 hat der Stadtrat entschieden, das Projekt «Neue Hauptsammelstelle Loren» in der Investitionsplanung für die Jahre 2022-2024 einzustellen und an der bestehenden Hauptsammelstelle Dammstrasse möglichst wenig Mittel für Sanierungsarbeiten einzusetzen.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden insgesamt 134 Umweltberatungen für KMU (Öko-Kompass) durchgeführt. Damit wurde das gesetzte Ziel, bis Ende 2018 130 Beratungen durchzuführen, bereits übertroffen. Der Mobilitätstag, der Bring- und Holtag und das Repair-Café konnten wie geplant erfolgreich durchgeführt werden.

▪ **LG Lebensmittelkontrolle**

Die Lebensmittelkontrolle prüfte aus Gastwirtschaftsbetrieben und Take-Aways stichprobenweise den Zustand des Frittieröls. Frittieröle mit einem polaren Anteil (Verdorbenheitsindikator) von mehr als 27% können nachteilige gesundheitliche Auswirkungen bei den Konsumenten zur Folge haben. Von 40 untersuchten Ölen mussten lediglich 2 Proben (5%) beanstandet werden. In früheren Jahren lag die Beanstandungsquote um das Vielfache höher. Geeignete Messgeräte für die Betriebe, regelmässige Kontrollen sowie gezielte Aufklärung haben zwischenzeitlich zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Sanierung Hauptsammelstelle, im Rahmen des Projekts «Gesamtsanierung Dammstrasse»	2011	2017	2018
Planung neue Hauptsammelstelle Loren	2017	2022	2024
Fortführung der Umweltberatung für KMU (Öko-Kompass)	2016	2018	2021

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Gesundheit	1'000 Fr.	410	390	414	381	-32
LG Abfall und Umwelt	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
LG Lebensmittelkontrolle	1'000 Fr.	122	122	118	83	-35
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	531	512	532	465	-67

Kommentar

GF Gesundheit: Tieferer Lohnkosten und weniger externe Dienstleistungen.

LG LMK: Mehreinnahmen Gebühren Stadt Uster und Stadt Zürich

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Gesundheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	2.0	0
LG Abfall und Umwelt	Stellen	4.2	4.2	4.2	4.2	0
LG Lebensmittelkontrolle	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
Total Stellen GF	Stellen	7.2	7.2	7.2	7.2	0

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	170	29	240	248	8

LG ABFALL UND UMWELT**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03, L 04	Umwelt schonen und Ressourcen einsparen, indem Abfälle vermieden und vermindert oder fachgerecht verwertet werden.
Z 02	L 04	Bevölkerung und Verwaltung über das Dienstleistungsangebot informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Belange der Natur und Umwelt.
Z 03	L 01	Den Kehrriech fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgen.
Z 04	L 02	Unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien Separatabfahren durchführen (Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Sonderabfall- und Textilsammlung).
Z 05	L 03	Haupt- und Quartiersammelstellen mit einem dem Standort angepassten Angebot kundenfreundlich betreiben.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kehrriechentsorgung (Kehrriechabfuhr, illegale Ablagerungen) (P)
L 02	Separatabfahren und -sammlungen (wöchentliche Grünabfuhr, monatliche Papierabfuhr, 9x jährliche Kartonabfuhr, 6x jährlicher Häckseldienst, 6x jährliche Sonderabfallsammlung, 2x jährliche Textilsammlung) (P)
L 03	Sammelstellen (Hauptsammelstelle mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 35 – 40 h pro Woche, gute Abdeckung mit Quartiersammelstellen) (P)
L 04	Informationen und Aktionen (Auskünfte, Aktionen, Informationen/Publikationen, Kompostberatung) (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01, Z 04 - Z 05	Recyclingquote	%	>55	54.9	>55	54.2	-0.8
I 02	Z 03 - Z 05	Jährliche Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung je Einwohner	Fr./Einw.	<95.00	86.73	<95.00	92.54	-2.46
I 03	Z 04	Entsorgungsgrundgebühren (Abweichung vom kantonalen Durchschnitt)	Fr.	≤-34.00	-33.40	≤-32.00	-31.94	0.06
I 04	Z 05	Anzahl Unterflursammelstellen zu Sammelstellen total	#/#	10/25	9/25	12/25	13/25	1/0

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Menge Kehrriech	kg/Einw.	<210	201	<200	192	-8
K 02	Menge Papier und Karton	kg/Einw.	>70	73	>70	65	-5
K 03	Menge Grüngut	kg/Einw.	>85	87	>85	82	-3
K 04	Kosten Kehrriechverbrennung KEZO	1'000 Fr.	850	872	850	858	8
K 05	Kosten Kehrriech- und Separatabfahren (Transport)	1'000 Fr.	600	588	600	618	18

Kommentar

Sowohl die Kehrriechmenge insgesamt als auch in kg pro Einwohner (K 01) haben erfreulicherweise leicht abgenommen, was sich auch in den tieferen Kosten für die Kehrriechverbrennung niederschlägt (K 04). Die Kosten für den Transport (K 05)

umfassen auch die Karton- und Metallsammlungen. Es zeigt sich, dass Karton und Metall vermehrt an der Strasse bereitgestellt und nicht mehr an die Sammelstelle gebracht werden. Die reduzierte gesammelte Menge von Papier und Karton (K 02) ist durch den reduzierten Konsum von Print-Medien verursacht. Beim Grüngut (K 03) haben insbesondere die Mengen im Juli und August abgenommen, was auf das für die Vegetation weniger optimale Wetter im Vergleich zu 2016 zurückzuführen ist.

LG LEBENSMITTELKONTROLLE**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 04	Die Konsumenten vor Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen, welche die Gesundheit gefährden können.
Z 02	L 01, L 02	Den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen.
Z 03	L 01, L 02	Die Konsumenten vor Täuschungen mit Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen schützen.
Z 04	L 01	Für Dritte gegen eine mindestens kostendeckende Entschädigung Lebensmittelkontrollen durchführen.
Z 05	L 04	Für Privatpersonen Pilzkontrollen durchführen.
Z 06	L 03	In Uster eine regionale Tierkadaversammelstelle gemäss den gesetzlichen Bestimmungen führen und für Anschlussgemeinden kostendeckend Rechnung stellen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Amtliche Lebensmittelüberwachung (P)
L 02	Diverse verwaltungspolizeiliche Aufgaben (P)
L 03	Entsorgung Tierkörper und Fleischabfälle (P)
L 04	Pilzkontrolle

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Anzahl Kontrollen								
I 01	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 1 (gut)	%	>50	48	52	50	-2
I 02	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 2 (genügend)	%	>40	42	40	38	-2
I 03	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 3 (mangelhaft)	%	<9	10	9	11	2
I 04	Z 01 - Z 05	Risikobewertung 4 (schlecht)	%	<1	0	1	1	0
Regionale Tierkadaverstelle								
I 05	Z 06	Kostendeckungsgrad	%	100	85	110	117	7

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Lebensmittelkontrolle							
K 01	Anzahl kontrollpflichtige Betriebe	#	250	267	260	270	10
K 02	Anzahl Inspektionen	#	200	230	190	211	21
K 03	Anzahl Nachkontrollen	#	<40	34	<30	31	1
K 04	Anzahl Verzeigungen	#	<5	6	<5	4	-1
Pilzkontrolle							
K 05	Anzahl Pilzkontrollen (Kontrollscheine)	#	150	180	130	255	125
Tierkadaver							
K 06	Angelieferte Menge Uster/15 Vertragsgemeinden	t	18/50	26/54	18/50	17/53	-1/3

Kommentar

K 02: Diese Mehrkontrollen ergaben sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben.

K 05: Bestes Pilzjahr seit 1994 mit idealen Wetterbedingungen.

GF PFLEGE, BETREUUNG UND ALTER

EINLEITUNG

▪ GF Pflege, Betreuung und Alter

Im Bereich der ambulanten und stationären Pflege und Betreuung mit den stark erhöhten fachlichen Anforderungen und der immer schwierigeren Suche nach qualifiziertem Fachpersonal bleiben die Herausforderungen mannigfaltig. Um die beiden Betriebe in der schwierigen Suche nach Pflegepersonal zu unterstützen haben Heime und Spitex Uster das Projekt «Masterplan Personal» mit externer Unterstützung gestartet (Massnahme 10 der Altersstrategie). Im ersten Modul beleuchteten Führungspersonen den Prozess «Rekrutierung» und konnten neue Erkenntnisse für die Rekrutierung gewinnen wie zum Beispiel die verstärkte Suche über die Netzwerke der eigenen Angestellten.

Die Heime und die Spitex Uster konnten zwecks Informationsaustauschs an einem Treffen der Ustermer Ärzte teilnehmen. Künftig wird der Informationsfluss zusätzlich mit einem regelmässigen «Ärzte-Newsletter» der Abteilung Gesundheit unterstützt.

Die Gesundheitsdirektion hat die Umsetzung der Ausbildungsverpflichtung für Pflegeausbildungen in der Spitex und den Heimen auf 2019 verschoben. Das heisst, dass die Heime Uster und die Spitex Uster ab 2019 eine höhere Anzahl Lernende und Studierende ausbilden müssen. Zur Vorbereitung konnten intern die Massnahmen der neuen Bildungsverordnung umgesetzt werden. Dazu gehören insgesamt 50 Standards zu Neuerungen im Bildungsplan, Jugend- und Arbeitsschutz sowie die notwendigen Anpassungen der Qualifikation der Berufsbildenden.

Um die «Gesundheitsmeile» - zusätzlich zur florierenden Ausbildungskooperation - noch besser zu positionieren und einen höheren Nutzen für die Gesundheitsbetriebe, die Wirtschaft und die Stadtentwicklung zu definieren fand mit den entsprechenden Partnern ein erster Workshop statt. Die daraus resultierenden Erkenntnisse werden 2018 weiter verfolgt. Die Anzahl Praktikumswochen, die innerhalb der Ausbildungskooperation der «Gesundheitsmeile» stattfinden, sind im Vergleich zum Vorjahr von 279 auf 356 Wochen angestiegen.

Die «Trägerkonferenz Alter» hat sich 2017 schwerpunktmässig mit der Freiwilligenarbeit im Altersbereich befasst. Zur Förderung des freiwilligen Engagements wurde die Einführung der «Benevol-Jobbörse» auf der Website der Stadt Uster beschlossen und per anfangs 2018 aufgeschaltet.

▪ LG Heime Uster

Die baulichen Anpassungen und betrieblichen Erweiterungen im Altersheim zur Umstellung auf einen voll ausgebauten Pflegebetrieb wurden erfolgreich abgeschlossen. Dies hat gegen Ende 2017 bereits eine massgebliche Verbesserung der Bettenbelegung bewirkt. Für die neue Temporär-Abteilung im Pflegezentrum im Grund haben die Heime das Konzept fertiggestellt. Die Vorbereitungsarbeiten wurden abgeschlossen und die Mitarbeitenden geschult. Im Bereich Hotellerie wurde ein neues Verpflegungskonzept erarbeitet und darin gastronomische, ernährungsbezogene, ökologische und ethische Grundsätze einbezogen. Im Rahmen einer Organisationsentwicklung wurden zuerst unter Einbezug aller Führungsebenen der Heime neue Führungsgrundsätze erarbeitet. In einem weiteren Schritt wurden die Grundlagen für die Überführung der Heime Uster in ein eigenes Geschäftsfeld per 1.1.2019 definiert und die nötigen Planungsschritte für die Anpassung des heiminternen Organigramms vorgenommen.

▪ LG Spitex Uster

Im Rahmen der Optimierungen sind neue, kleinräumigere geographische Unterteilungen der Einsatzperimeter für Spitex-Mitarbeitende eingeführt worden. Gleichzeitig ist die Zusammensetzung der Pflegeteams interdisziplinär gestaltet worden. Beide Massnahmen bewähren sich im Alltag.

Es ist schwierig geblieben, Pflegepersonal zu rekrutieren. Dadurch blieb die hohe Belastung für das bestehende Personal. Das Rekrutierungsverfahren wurde reflektiert. Als Unterstützung bei der Personalsuche sind zusätzliche Varianten für Ausschreibungen und imagefördernde Hilfsmittel erarbeitet worden. Die Anpassungen an der Organisation für die Überführung der Spitex Uster in ein eigenes Geschäftsfeld per 1.1.2019 wurden vorbereitet.

Das neue Angebot «Hilfe für Pflegenden Angehörige» wurde Ende 2017 realisiert und erste Beratungen sind erfolgt. Die Spitex-Prospekte und Druckwaren wurden neu konzipiert.

▪ LG Fachstelle Alter

Die Nachfrage seitens der Bevölkerung nach Auskunft und Beratung hat 2017 nochmals zugenommen. In Zusammenarbeit mit den Akteuren im Altersbereich wurde erstmals die «Agenda 60plus» (Veranstaltungskalender) herausgegeben. In der neuen Veranstaltungsreihe «Info 60plus» wurden vier Informationsanlässe zur Förderung der Gesundheit und Sicherheit durchgeführt. Beides ist bei den Seniorinnen und Senioren auf gutes Interesse gestossen.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
GF Pflege, Betreuung und Alter: Umsetzung Altersstrategie	2013	2018	2019
GF Pflege, Betreuung und Alter: Positionierung Gesundheitsmeile: Die Gesundheitsmeile wird in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe Gesundheitsmeile sowie den Abteilungen Präsidiales (Standortförderung), Bau und Finanzen (Liegenschaften) neu und prominenter positioniert.	2016	2020	-
Heime Uster: Detailplanungen und erste Realisierungen der geplanten kurz- und mittelfristigen Angebots-Spezialisierungen in den Bereichen Pflege und Wohnen	Jan. 2017	Dez. 2020	-
Spitex Uster: Detailplanung «Hilfe für Pflegenden Angehörige»	2016	Dez. 2017	Nov. 2017
Spitex Uster: Diverse Prozessüberprüfungen (LÜP)	2014	Dez. 2017	Dez. 2017
Fachstelle Alter: Durchführung eines Motivationsanlass zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich (Umsetzung Altersstrategie)	2016	2017	2018

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Pflege, Betreuung und Alter	1'000 Fr.	38	6	38	44	6
LG Heime Uster	1'000 Fr.	-858	-1'345	-1'188	-1'056	132
LG Spitex Uster	1'000 Fr.	3'332	2'212	3'265	2'606	-659
LG Fachstelle Alter	1'000 Fr.	158	155	158	160	2
Total Globalkredit GF ohne Beiträge Spitäler, Heime, Spitex	1'000 Fr.	2'670	1'027	2'273	1'754	-519
Beiträge an Heime Uster	1'000 Fr.	4'580	4'420	4'810	4'954	144
Beiträge an externe Heime	1'000 Fr.	2'294	3'330	2'852	3'272	420
Beiträge an externe Spitex	1'000 Fr.	133	377	272	581	309
Spital Defizit- und Sockelbeiträge	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
Total Globalkredit GF inkl. Beiträge Spitäler, Heime, Spitex	1'000 Fr.	9'677	9'154	10'207	10'562	355

Kommentar

GF Pflege, Betreuung und Alter: Höhere Beiträge an externe Angebote im Altersbereich.

LG Heime: Der Einnahmeverlust aufgrund tiefer Bettenbelegung konnte durch verschiedene Massnahmen (Reduktion von Anschaffungen, Veränderungen oder Neuterminierung von Projekten) grösstenteils reduziert werden.

LG Spitex: Nachfrage im 2017 schwankend; Mehreinnahmen durch Neuorganisation Einkauf; tieferer Personalaufwand durch unbesetzte Stellen; weniger Dienstleistungen Externer (z.B. Kispex).

Beiträge an Heime Uster: Gestiegene Beiträge aufgrund der erst im August 2017 kommunizierten höheren kantonalen Pflege-Normdefizite.

Beiträge an externe Heime: Gestiegene Beiträge aufgrund von erhöhten kantonalen Vorgaben zu den Normdefiziten (=Gemeindebeiträge gemäss Pflegegesetz). Schwierige Budgetierung, da Kommunikation seitens des Kantons Zürich erst im August 2017 erfolgte.

Beiträge an externe Spitex: Zu tief budgetiert. Leicht gestiegene Normdefizite für private Spitex-Organisationen.

GF Pflege, Betreuung und Alter

Seite P/3

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Pflege, Betreuung und Alter	Stellen	0	0	0	0	0
LG Heime Uster	Stellen	212.4	202.8	212.4	213.5	1.1
LG Spitex Uster	Stellen	57.1	53.15	61.2	56.4	-4.8
LG Fachstelle Alter	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
Total Stellen GF	Stellen	270.5	256.95	274.6	270.9	-3.7

Kommentar

LG Heime: Flexibler Stellenplan Pflege: Vorzeitige Umstellung Altersheim auf Pflegebetrieb erhöhte den Personalbedarf. Leicht erhöhter Einsatz Springerpool zur Abdeckung von Absenzen, Fluktuationen und zum Ferienabbau.

LG Spitex: Die benötigten Stellen konnten nicht alle (nahtlos) besetzt werden, was betriebliche Schulden (Mehrzeit) gegenüber dem bestehenden Personal zur Folge hat.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	700	615	950	712	-238

Kommentar

LG Heime: Tiefere Kosten für Vorprojekt Sanierung Wohnheim Im Grund (70'); tiefere Kosten Kanalisation Altersheim Im Grund (30'); Liftsanierung Altersheim Im Grund (25') verschoben auf 2018; nicht realisierte Kleininvestitionen (rund 100').

LG HEIME USTER**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 03	Die Stadt Uster bietet ein bedarfsgerechtes Angebot an Pflegeplätzen an. Neben den Grundangeboten für Pflege und Wohnen können auch ergänzende Betreuungs- und Wohnformen angeboten werden. Das Angebot wird neuen Begebenheiten laufend angepasst.
Z 02	L 01 - L 04	Es ist eine möglichst hohe Bettenauslastung und im Rahmen der steuerbaren Möglichkeiten möglichst hoher Kostendeckungsgrad anzustreben.
Z 03	L 01 - L 03	Die Qualität der angebotenen Dienstleistungen entspricht einem üblichen Standard für die stationäre Langzeitpflege mit öffentlichem Versorgungsauftrag und richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften.
Z 04	L 04	Die Restaurants sind öffentlich und werden für Heimbewohnende, Mitarbeitende und Gäste geführt. Die Qualität entspricht dem Dienstleistungsstandard der Heime.
Z 05	L 05	Mindestens 10% der Stellen in der LG sind Ausbildungs- und Praktikumsplätze.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflege (P)
L 02	Betreuung (P)
L 03	Hotellerie (P)
L 04	Restaurants
L 05	Berufsausbildung

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01 - Z 02	Bettenauslastung	%	96.4	94	96.5	91.8	-4.7
I 02	Z 02	Kostendeckungsgrad Betriebskosten	%	103	104.9	104.1	103.7	-0.4
I 03	Z 03	Anteil der Bewohnenden, die in der Bewohnendenbefragung die Frage «Können Sie das Heim weiterempfehlen» mit Ja beantworten	%	95	97.3	95	96.2	1.2
I 04	Z 03	Alle Standorte der Heime erhalten im Jahresbericht der Gesundheitsdirektion mindestens die Beurteilung «guter Gesamteindruck»	[-]	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	-
I 05	Z 04	Umsatz Restaurants	1'000 Fr.	893	863	916	845	-71
I 06	Z 05	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	55	58	56	53	-3

Kommentar

I 01: Allgemein tiefere Nachfrage aufgrund vorübergehender Überkapazitäten Pflegeplätze im Raum Uster. Schwierige Belegbarkeit der Doppelzimmer bewirkt ein Ausweichen auf die Einzelzimmer privater Anbieter.

I 05: Budgeterwartung zu hoch gesetzt.

I 06: Es konnten 3 Praktikumsplätze in der Pflege nicht besetzt werden. Verteilung der Ausbildungs- und Praktikumsplätze in Vollzeitstellen: 1 HF Pflege, 17 Fachfrau/Fachmann Gesundheit, 8 Fachfrau/Fachmann Betreuung, 1 Assistentin Gesundheit und Soziales, 12 Pflegepraktikanten, 1 Aktivierungstherapeutin, 3 Hotelfachmann/-fachfrau, 5 Fachmann Betriebsunterhalt, 4 Köche, 1 KV

GF Pflege, Betreuung und Alter

Seite P/5

Kennzahlen:							Information
Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Aufwand (+) / Ertrag (-) je Pflgetag (inkl. Restaurants)	Fr.	-9.70	-15.60	-13.40	-12.55	0.85
K 02	Verpflegungstage	Tage	88'587	86'380	88'414	84'092	-4'322
K 03	Anzahl Betten (Total)	#	251	251	251	251	0
K 04	Anzahl auswärtige Heimbewohnende	#	45	46	45	45	0

LG SPITEX USTER**LEISTUNGSauftrag 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 04	Bedarfsorientierte ambulante Pflege- und Hilfeleistungen gemäss den gesetzlichen Bestimmungen sicherstellen
Z 02	L 04	Ergänzende Angebote zu Kerndienstleistungen

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Pflegeleistungen gemäss KVG und Pflegegesetz (P)
L 02	Hauswirtschaftliche, betreuerische und andere Leistungen (P)
L 03	Fachberatungen, Information, Vernetzung und Prävention (P)
L 04	Ergänzende Leistungen Hilfsmittel, Kinderspitex, PalliativCare u.a. gemäss KVG und Pflegegesetz (P)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Pflegeleistungen gemäss KVG								
I 01	Z 01	Verrechnete Stunden Pflege	h	37'200	42'468	47'400	43'914	-3'486
Hauswirtschaftliche und andere Leistungen								
I 02	Z 02	Verrechnete Stunden HW	h	18'000	17'506	17'600	15'551	-2'049

Kommentar

I 01: Abweichung wegen starker Nachfrageschwankung.

I 02: Nachfrage ist zurückgegangen wegen Tarifierung und dadurch bewussterer Bedarfsplanung.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Klient/innen (betreuerische und pflegerische Leistungen)	#	920	975	1'000	948	-52
K 02	Anzahl Besuche/Einsätze pro Jahr	#	81'000	92'170	86'000	91'213	5'213
K 03	Kostendeckungsgrad Spitex-Shop	%	80	78.3	80	82	2
K 04	Anzahl Ausbildungs- und Praktikumsplätze	#	10	10	10	11	1

Kommentar

K 02: Komplexe Aufträge, die Mehrfacheinsätze benötigen, haben weiter zugenommen.

K 04: Exklusive 10 Lernende und 3 Studierende im Umfang von 86 Wochen aus der Ausbildungskooperation der «Gesundheitsmeile».

LG FACHSTELLE ALTER

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03	Ältere Menschen und ihre Angehörigen erhalten Informationen und Beratung zu wichtigen Altersthemen und zu den vorhandenen Dienstleistungen und Fachpersonen im Altersbereich und sie werden an die entsprechenden Stellen weiter vermittelt.
Z 02	L 02, L 03	Die Akteure im Altersbereich können sich vernetzen und ihre Angebote koordinieren.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bereitstellen von Informationen zu Altersthemen, Dienstleistungen und Fachpersonen sowie Vermittlung und Beratung ratsuchender Personen.
L 02	Förderung der Zusammenarbeit der Akteure und Koordination der Dienstleistungen im Altersbereich anbieten und durchführen.
L 03	Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01	Aktionen zur Informationsvermittlung im Altersbereich.	#	5	7	5	5	0
I 02	Z 02	Aktionen zur Vernetzung und Koordination im Altersbereich.	#	3	6	4	5	1
I 03	Z 01, 02	Aktionen zur Förderung der Freiwilligenarbeit im Altersbereich.	#	1	3	1	2	1

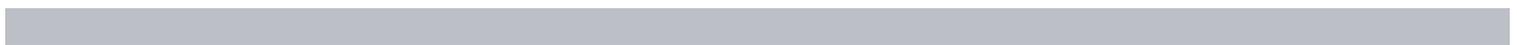
Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Beratungen und Vermittlungen.	#	120	225	180	225	45
K 02	Anzahl Akteure im Altersbereich, welche mit Fachstelle Alter vernetzt sind.	#	34	43	42	43	1

Kommentar

K 01: Die Nachfrage nach telefonischer und persönlicher Beratung hat 2017 zugenommen.



GF SPORT

EINLEITUNG

▪ **GF Sport**

In diesem Jahr wurde die Planung der Weiterentwicklung der Sportanlage Buchholz angegangen. Hierbei ging es u.a. darum, eine Machbarkeitsstudie zur umfassenden Gestaltung der Sportanlage Buchholz in Auftrag zu geben. Es wurde zudem geprüft und geklärt, wie die Sportanlage Buchholz auch architektonisch weiter entwickelt werden kann. Insbesondere ging es darum, mit einer umfassenden Umgebungsgestaltung die Aufenthaltsqualität auf der Sportanlage zu verbessern.

Der im Juli 2016 gefällte Entscheid, den Fussballbetrieb auf der Sportanlage Buchholz zu konzentrieren ist Teil der Weiterentwicklung. Der Fussballplatz 7, welcher ebenfalls Teil der Weiterentwicklung der Sportanlage Buchholz ist, wurde direkt neben dem neuen Hallenbad wieder hergestellt. Wie vorgesehen wurden die Hallenbadgarderoben auch für den Trainings- und Spielbetrieb von Fussballteams genutzt. Dies hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.

▪ **LG Sportanlagen und Sportförderung**

Wie geplant konnte der freiwillige Schulsport weiter ausgebaut werden. Zu Beginn des Projektes im 2016, nahmen 160 Kinder an insgesamt 12 Kursen teil. Im Jahr 2017 besuchten 260 Kinder 21 Kurse in den Sportarten Badminton, Fechten, Fussball, Handball, Judo, Polysport, Schwimmen, Wasserspringen, Synchronschwimmen, Selbstverteidigung für Mädchen, Tischtennis, Unihockey und Volleyball. Entsprechend der Zielsetzung dieses Projektes sind diverse Kinder nach dem Besuch eines Kurses ins Vereinstraining der jeweiligen Sportart gewechselt.

Die Internet-Bewegungsplattform für Kinder und Jugendliche fitforkids wurde 2017 zur Administration der Anmeldungen der drei Sport und Fun Camps erfolgreich eingeführt. Vereinzelt Vereinsanlässe wurden 2017 ebenfalls über die Plattform fitforkids ausgeschrieben. Die Einführung von fitforkids hat sich im Bereich der Vereine schwieriger als erwartet erwiesen, da die verantwortlichen Personen auf ein neues System umstellen mussten und die Plattform noch nicht alle Bedürfnisse abdecken kann. Die gemachten Erfahrungen sind für die Weiterentwicklung des Projektes im 2018 wertvoll.

▪ **LG Bäder**

Das erste Betriebsjahr des Hallenbades verlief sehr erfreulich: Die Besucherzahlen und die Einnahmen waren höher als erwartet. Auf Wünsche, Optimierungsvorschläge und Reklamationen von Hallenbadbenutzenden wurde in den ersten Betriebsmonaten rasch reagiert. So wurden u.a. mehr Ablageflächen in den Garderoben geschaffen sowie neue Kindersitze montiert. Während des ganzen Jahres wurden Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung durchgeführt. Zum Beispiel wurde im Sommer ein Aussenbereich mit Liegestühlen eingerichtet und seit Herbst steht den Kindern und Jugendlichen im Spassbecken ein Spiel-Hai zur Verfügung. Die Besucherzahlen des Wellnessbereichs haben sich während des ersten Betriebsjahres gesteigert. 2018 wird mit verschiedenen Massnahmen, wie etwa dem Angebot von Aufgüssen versucht, die positive Entwicklung weiter zu führen.

Beim Dorfbad wurden einige dringende Sanierungen vorgenommen. Hierzu gehörten die Sanierung der Liegenschaftsentswässerung (Behördenauflage) sowie die Instandhaltung der sanitären Einrichtungen und der Garderoben. Das Projekt Gesamtsanierung Dorfbad im Rahmen des Projektes "Park am Aabach" wurde, im Rahmen der Zentralisierung der städtischen Immobilienbewirtschaftung, dem GF Liegenschaften zur weiteren Bearbeitung übergeben.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Strandbad Innerhalb der nächsten Jahre stehen im Strandbad Sanierungen im Sinne der Vorgabe des Gemeinderates an. Vorbehalten bleiben allfällige dringliche Sanierungsarbeiten.	Frühling 2017	Offen	-
Dorfbad Es ist geplant, das Bad im Rahmen des Projektes «Park am Aabach» umfassend zu sanieren. Vorbehalten bleiben dringliche Sanierungsarbeiten.	Frühling 2017	Offen	-
Konzentration Fussball Buchholz Die Fussballplätze auf der Sportanlage Buchholz sollen innerhalb der nächsten Jahre ausgebaut werden, um den Fussballbetrieb auf dem Buchholz zu konzentrieren und zu intensivieren. Zugleich wird das Garderobengebäude Buchholz saniert und erweitert.	Januar 2017	Ende 2022	-

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Sport	1'000 Fr.	511	554	568	570	2
LG Sportanlagen und Sportförderung	1'000 Fr.	739	641	410	526	116
LG Bäder	1'000 Fr.	869	708	1'171	917	-254
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	2'119	1'903	2'149	2'013	-136

Kommentar

LG Sportanlagen und Sportförderung: Aufgrund von neuen Auflagen der Feuerpolizei mussten Massnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes in der Sporthalle Buchholz umgesetzt werden. Ebenso wurde die Finnenbahn saniert, da sich die gute Möglichkeit ergab, dieses Projekt gemeinsam mit dem Zivilschutz durchzuführen. Diese Kosten waren nicht budgetiert.

LG Bäder: Die Einnahmen des Hallenbades waren höher als budgetiert.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Sport	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
LG Sportanlagen und Sportförderung	Stellen	6.6	6.6	6.8	6.8	0
LG Bäder	Stellen	6.0	6.0	16.0	16.8	0.8
Total Stellen GF	Stellen	13.6	13.6	23.8	24.6	0.8

Kommentar

Die Erfahrungen im ersten Betriebsjahr 2017 mit einer höheren Besucherzahl als angenommen, machte die Schaffung einer zusätzlichen Bademeisterstelle notwendig.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	15'605	20'043	4'850	5'352	502

Kommentar

Die Investitionen im Jahr 2017 fielen höher aus als geplant, da einige im Jahr 2016 geplanten Zahlungen betreffend des Hallenbadprojektes erst 2017 fällig wurden.

LG SPORTANLAGEN UND SPORTFÖRDERUNG**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Den Trainings- und Spielbetrieb der Sportvereine mit einer Belegungsplanung der Sportstätten gewährleisten.
Z 03	L 01, L 02, L 03	Veranstalter und Vereine bei der Durchführung von Events professionell unterstützen.
Z 04	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Sportanlagen sicherstellen.
Z 05	L 04	Ferien-Camps für Kinder und Jugendliche organisieren.
Z 06	L 04	Das lokale Bewegungs- und Sportnetz (LBS) und das Sport-Netzwerk zu anderen Gemeinden, dem Kanton Zürich und dem Bund pflegen.
Z 07	L 04	Städtische Institutionen in den Bereichen Sport und Bewegungsförderung beraten.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Sportanlagen (Halle Buchholz, Aussenanlagen, Heusser-Staub)
L 02	Anlässe und Veranstaltungen
L 03	Vernetzung, Beratung, Sportförderung

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Sporthalle								
I 01	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	110	110	120	102	-18
I 02	Z 04	Kostendeckungsgrad Sporthalle	%	27.5	23.47	23	20.63	-2.37
Aussenanlagen								
I 03	Z 02 – Z 05	Anzahl Anlässe (ohne Trainingsbetrieb)	#	130	136	130	107	-23
I 04	Z 04	Kostendeckungsgrad Aussenanlagen	%	9.5	10.23	15	16.97	1.97

Kommentar

I 01: Die Spiele wurden in diesem Jahr auf weniger Spieltage konzentriert.

I 02: Der Kostendeckungsgrad ist tiefer als geplant, da nicht budgetierte Kosten zur Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes durchgeführt wurden.

I 03: Es fanden weniger Fussballspiele als in früheren Jahren statt.

I 04: Die Kennzahl ist höher als erwartet, da die Erträge aufgrund der internen Verrechnung der Kosten für den Betrieb der Parkierungsanlage Buchholz höher ausfielen. (Das GF Sport bewirtschaftet den PP Buchholz im Auftrag der Stadtpolizei.)

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	ProSport - Vereine	#	35	35	36	36	0
K 02	Aktivsportler/innen (ProSport-Vereine)	#	2'400	2'529	2'500	2'673	173
K 03	Jugendliche (ProSport-Vereine)	#	2'200	2'113	2'200	2'077	-133

LG BÄDER**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02, L 03	Mit einer gut funktionierenden Infrastruktur die Sporttreibenden unterstützen und die Bevölkerung von Uster zu Bewegung animieren.
Z 02	L 01, L 02, L 03	Unterhalt, Pflege und Sanierung der städtischen Badbetriebe sicherstellen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bäder (Hallenbad, Dorfbad, Strandbad)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Hallenbad								
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste (ohne Schulschwimmen)	#	-	18'000	210'000	217'000	7'000
I 02	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	-	28.98	9.50	10.70	1.2
I 03	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Hallenbad	%	-	70.59	76.50	85.25	8.75
Strandbad								
I 04	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	55'000	52'000	55'000	53'000	-2'000
I 05	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	4.00	4.08	4.20	4.18	-0.02
I 06	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Strandbad	%	40	47.35	43	50.63	7.63
Dorfbad								
I 07	Z 01, Z 02	Anzahl Badegäste	#	18'000	21'000	18'000	17'000	-1'000
I 08	Z 01, Z 02	Durchschnittsertrag pro Gast	Fr.	7.00	7.37	7.20	9.63	2.43
I 09	Z 01, Z 02	Kostendeckungsgrad Dorfbad	%	21	37.82	29	35.38	6.38
Generelle								
I 10	Z 01, Z 02	Anzahl Wasserproben/Beanstandungen durch das Kantonale Labor	#	4/0	4/1	4/0	8/0	4/0
I 11	Z 01	Rettungseinsätze durch Badpersonal	#	<2	3	<2	1	-1

Kommentar

I 02 und 03: Diese Kennzahlen fielen aufgrund der höheren Erträge besser aus als erwartet.

I 06 und 09: Aufgrund des schönen Wetters zu Beginn der Saison waren die Erträge höher als budgetiert, da viele Saisonkarten verkauft werden können.

I 08: Die Erträge waren aufgrund des schönen Wetters zu Beginn der Saison relativ hoch. Trotzdem waren die Besucherzahlen aufgrund des schlechten Wetters während der zweiten Saisonhälfte relativ tief. Dies führt zu einem relativ hohen Durchschnittsertrag je Gast.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Keine							

ANHANG 1: ÜBERSICHT STÄDTISCHE SPORTANLAGEN

Definition:

Infrastruktur ist für die Durchführung von entsprechenden Anlässen zugelassen und erfüllt die Vorgaben des Verbandes.

Nationale Anlässe

regionale und nationale Meisterschaften, Spiele oder Anlässe

Internationale Anlässe

Länderspiele, europäische oder internationale Klubspele oder Anlässe

Sporthalle Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Unihockey	✓	
Handball	✓	
Judo	✓	✓
Volleyball	✓	
Rhythm. Sportgymnastik	✓	✓
Kunstturnen	✓	✓
Rollstuhlbasketball		✓
Fussball	✓	
Badminton	✓	

Heusser-Staub-Wiese

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Fussball (Meisterschaftsspiele)	✓	

Hallenbad (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Schwimmen	✓	✓
Synchronschwimmen	✓	✓
Wasserball		✓

Stadion Buchholz (KASAK-Anlage)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Leichtathletik	✓	✓
Fussball	✓	
Kricket	✓	✓

Freibäder (Dorfbad, Strandbad)

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		
Beachvolleyball-Feld (Strandbad)	✓	
Triathlon	✓	

Trendsportartenplatz

Sportart	Nationale Anlässe	Internationale Anlässe
Freizeitgestaltung Bevölkerung		



GF SOZIALHILFE

EINLEITUNG

▪ GF Sozialhilfe

Mit Entscheid vom 24. September 2017 hat das Zürcher Stimmvolk der Änderung des Gesetzes über die Jugendheime und die Pflegekinderfürsorge betreffend Heimfinanzierung zugestimmt. Damit sind ab 1. Januar 2018 die Kinder- und Jugendheime neu wieder von den Eltern zu finanzieren. Können diese die Heimkosten nicht bezahlen, müssen die Gemeinden dafür über die Sozialhilfe oder die Zusatzleistungen AHV/IV aufkommen. Diese Neuerung betrifft sowohl die LG Sozialberatung, die LG Asyl- und Flüchtlingskoordination wie auch die LG Sozialversicherungen und wird im 2018 wesentliche Mehrkosten verursachen.

Der Gemeinderat genehmigte am 25. September 2017 einen Nachtragskredit von 650'000 Franken für das Geschäftsfeld Sozialhilfe. Dieser wurde um rund 120'000 unterschritten. Sowohl bei der Sozialberatung als auch der Asyl- und Flüchtlingskoordination lag der Nettoaufwand unter dem geschätzten Betrag.

Mit Beschluss vom 4. September 2017 genehmigte der Gemeinderat einen jährlich wiederkehrenden Beitrag von 130'000 Franken für die Fachstelle Sucht des Zweckverbandes Sozialdienste Bezirk Uster und am 25. September 2017 für die Finanzierung der Dienstleistungen der Pro Senectute 2018 – 2021 einen Gesamtbetrag von 1'328'000 Franken.

▪ LG Sozialberatung

Die Zahl der Fälle mit Sozialhilfebezug nahm erneut etwa im gleichen Ausmass zu wie im Vorjahr. Der Anstieg ist einerseits auf die wachsende städtische Bevölkerung, andererseits mit den Integrationschancen der Sozialhilfebeziehenden in den Arbeitsmarkt zurückzuführen.

Die Nettoausgaben für die Sozialhilfe fielen mit 4084 Mio. Franken im Jahre 2017 um 100'000 Franken tiefer aus als der insgesamt genehmigte Kredit und liegen etwa 70'000 Franken tiefer als im Vorjahr.

Im Rahmen der persönlichen Hilfe gemäss Sozialhilfegesetz wurden viele Beratungen rund um die Wohnungsfürsorge durchgeführt. Neben der Abwendung von unmittelbar drohender Obdachlosigkeit war die Hilfe zur Selbsthilfe bei der Suche nach günstigem Wohnraum Thema dieser Beratungen.

Im Fachgebiet Berufsbeistandschaft erhöhte sich die Anzahl Fälle weiter. Diese Entwicklung deckt sich mit den schweizweit steigenden Fallzahlen im Erwachsenenschutzbereich.

▪ LG Asyl- und Flüchtlingskoordination

Die kantonale Zuweisungsquote von Asylsuchenden an die Gemeinden betrug, obschon die Zahl der Asylgesuche in der Schweiz im 2017 stark abnahm, weiterhin 0,7% der Bevölkerungszahl.

Die Zahl der Asylsuchenden (Ausweis N) verringerte sich zwischen Januar und Dezember 2017 von 91 Personen auf 63 Personen. Die Abnahme erfolgte aufgrund der zunehmenden Zahl von Asylentscheiden und weniger neuen Zuweisungen von Asylsuchenden mit Status N. Insgesamt erhielten 34 Personen einen Asylentscheid, davon die Mehrzahl eine vorläufige Aufnahme. Für die sprachliche, soziale und berufliche Integration bestanden für die Asylsuchenden mit N-Status weiterhin Angebote, da die Mehrzahl mit grosser Wahrscheinlichkeit dauerhaft in Uster bleiben wird. Die für die Unterbringung, Betreuung und Fallführung entstandenen Kosten konnten von den vom Kanton der Stadt ausgerichteten Tagespauschalen nicht umfänglich gedeckt werden, da insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene Ausgaben für Schule und Berufsbildung im Umfang von rund 100'000 Franken anfielen.

Die Gruppe der vorläufig aufgenommenen Ausländer/innen (Ausweis F) nahm aufgrund der Asylentscheide im Laufe des Jahres von 52 Personen auf 67 Personen zu. Für diese Gruppe wurden die Kosten für Sozialhilfe und Integration mit Ausnahme der Kosten für die Betreuung und Fallführung durch den Kanton übernommen. In der kantonalen Abstimmung vom 24. September 2017 stimmte das Stimmvolk für einen Sozialhilfe-Stopp für vorläufig Aufgenommene. Diese werden damit ab Mitte 2018 nur noch Asylfürsorge erhalten.

Die Zahl der anerkannten Flüchtlinge (Ausweis B) und der vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen (Ausweis F) blieb mit 45 Personen stabil.

Im Oktober 2017 hat der Kanton die Notunterkunft Uster (NUK) geschlossen. In dieser Unterkunft wurden 90 abgewiesene Asylsuchende betreut. Aufgrund dieser Schliessung muss die Stadt Uster bis spätestens 1. Januar 2019 zusätzlich 90 Personen aufnehmen. Ein entsprechender Plan für die etappenweise Aufnahme wurde mit dem Kanton im Dezember 2017 vereinbart.

Durchschnittlich nahmen während dem Berichtsjahr 26 Personen an Vamos-Deutschkursen teil, 19 Personen waren in Einzeleinsatzplätzen tätig. In direktem Anschluss an die Einsätze traten 28% eine Arbeitsstelle oder Lehrstelle oder Integrationsvorlehre an, 25% setzten das Angebot weiter fort. Bei 10% erfolgten gesundheitliche Abklärungen. Die übrigen beendeten die Angebote mit Anschlussempfehlungen zuhanden der jeweiligen fallführenden Stelle in deren Gemeinde.

Die Mitfinanzierung der Vamos-Angebote durch den Kanton lief Ende 2017 aus. Die Rechnung der Vamos-Angebote gestaltete sich im Berichtsjahr ausgeglichen. Der Gemeinderat von Uster stimmte am 25 September 2017 einem Kredit für die Fortführung der Vamos-Angebote «Deutschförderung» und «Einzeleinsatzplätze» für die Jahre 2018 – 2020 zu.

▪ **Projekte**

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Angebote VAMOS 2018	Januar 2017	Sept. 2017	2017

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Sozialhilfe	1'000 Fr.	2'878	3'423	2'751	2'706	-44
LG Sozialberatung	1'000 Fr.	5'637	6'446	5'796	6'254	458
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	1'000 Fr.	281	487	281	401	120
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	8'795	10'356	8'828	9'361	534

Kommentar

Nachtragskredit von Fr. 650'000 vom Gemeinderat am 25.09.2017 bewilligt. Dieser wurde um rund Fr. 120'000 unterschritten.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Sozialhilfe	Stellen	4.0	4.0	4.0	4.0	0
LG Sozialberatung	Stellen	14.0	14.0	14.2	14.2	0
LG Asyl- und Flüchtlingskoordination	Stellen	5.25	6.65	6.65	6.5	-0.15
Total Stellen GF	Stellen	23.25	24.65	24.85	24.70	-0.15

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	0	0	0	0	0

LG SOZIALBERATUNG**LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Die Hilfe Suchenden erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 02	L 01, L 03	Für Hilfe Suchende nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 03	L 01	Die Obdachlosigkeit verhindern.
Z 04	L 02	Erwachsenenschutzmassnahmen professionell führen nach gesetzlichen Vorgaben unter Berücksichtigung einer möglichst eigenständigen Lebensweise der Betroffenen.
Z 05	L 01, L 04	Finanzielle Nettobelastung der Stadt Uster möglichst tief halten, indem die Ansprüche gegenüber Dritten aufgrund des Subsidiaritätsprinzips durchgesetzt werden.
Z 06	L 04	Soziale Problemstellungen in Zusammenarbeit mit regionalen und lokalen Dienstleistungserbringern lösen.
Z 07	L 04	Soziale Verantwortung wird auch von Gruppen, Einzelpersonen und Institutionen getragen.
Z 08	-	Die Hilfeleistungen fördern die Selbsthilfe.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Sozialhilfe (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Einkommensverwaltungen, Unterbringung von Obdachlosen, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe)
L 02	Einzelfallhilfe – Erwachsenenenschutz (Führung Erwachsenenenschutzmassnahmen, Beratung von PRIMAS)
L 03	Finanzielle Kindesinteressen (Überbrückungshilfen, Alimenterbevorschussung und Kleinkinderbetreuungsbeiträge)
L 04	Generelle Sozialhilfe
L 05	Beiträge an lokale und regionale Dienstleistungserbringer

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Wirtschaftliche Hilfe								
I 01	Z 02, Z 05	Anteil zugesprochene Leistungen im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	25	35	50	37	-13
I 02	Z 01	Anteil wiederaufgenommene Fälle im Verhältnis zu den Neuaufnahmen	%	5	2	5	5	0
I 03	Z 01	Anzahl abgeschlossene Fälle	#	100	103	100	68	-32
I 04	Z 01	Anteil Aufnahme Erwerbstätigkeit im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	35	35	35	35	0
I 05	Z 01	Anteil Erhalt von Sozialversicherungen im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	30	28	30	35	5
I 06	Z 01	Anteil übrige Gründe im Verhältnis zu den abgeschlossenen Fällen	%	35	37	35	30	-5
I 07	Z 05	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Fall	Fr.	10'588	11'410	10'800	10'660	-140

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 08	Z 06	Durchschnittlicher finanzieller Aufwand pro Person	Fr.	6'923	7'941	7'000	7'240	240
I 09	Z 03	Anzahl aus Wohnung ausgewiesene Familien oder Einzelpersonen	#	8	6	8	4	-4
Beiträge an Dritte								
I 10	Z 06, Z 07	Beitrag Betrieb Jugendsekretariat	1'000 Fr.	1'288	1'167	1'245	1'126	-119
I 11	Z 06, Z 07	Dezentrale Drogenhilfe	1'000 Fr.	126	124	126	125	-1
I 12	Z 06, Z 07	Fachstelle für Alkoholfragen	1'000 Fr.	130	129	120	123	3
I 13	Z 06, Z 07	Dienstleistungen Pro Senectute	1'000 Fr.	290	374	290	347	57
I 14		Entschädigungen, Spesen, Beistandschaften	1'000 Fr.	80	130	90	158	68
I 15	Z 01, Z 02	Beiträge ALH+KKBB	1'000 Fr.	580	1'166	480	487	7
I 16	Z 06, Z 07	Übrige	1'000 Fr.	20	21	20	23	3

Kommentar

I 01: Ablehnung wegen zu hoher Einnahmen/Vermögen, Rückzug Anträge, unzureichende Unterlagen zur Ermittlung der Bedürftigkeit, Abbruch Kontakt etc.

I 03: Weniger Fallabschlüsse, da eine erfolgreiche Verselbständigung mit Lohneinkommen oder Sozialversicherungsleistungen im geschätzten Ausmasse nicht möglich war.

I 10: Gutschrift für das Jahr 2016, da die für dieses Jahr geleisteten Beiträge nicht umfänglich gebraucht wurden.

I 13: Vergütung für die Begleitung privater Beistände durch die Pro Senectute höher als veranschlagt, im Vergleich zum Vorjahr wurde diese reduziert.

I 14: Entschädigungen für die Führung von Erwachsenenschutzmassnahmen durch private Beistände und Berufsbeistände werden von der KESB festgesetzt und sind in deren Umfang nicht genau abschätzbar.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Ausrichtung wirtschaftliche Hilfeleistungen und Sicherstellung persönliche Hilfe							
K 01	Anzahl Anmeldungen	#	350	354	350	326	-24
K 02	Anzahl Fälle mit Sozialhilfebezug	#	340	364	350	383	33
K 03	Anzahl Personen mit Sozialhilfebezug	#	520	523	540	584	44
K 04	Finanzielle Nettobelastung	1'000 Fr.	3'600	4'153	3'780	4'084	304
K 05	Anteil Ausländer	%	50	40	50	48	-2
K 06	Anzahl Fälle Berufsbeistände	#	170	184	190	195	5
K 07	Anzahl Fälle private Beistände	#	155	149	120	140	20
K 08	Anzahl Teilnehmende berufliche Integration	#	40	43	40	41	1
K 09	Anzahl Teilnehmende soziale Integration	#	30	35	25	36	11
K 10	Anzahl KKBB Bezügerinnen	#	10	73	0	0	
K 11	Anzahl Bezügerinnen Kinder- Alimen-tenbevorschussungen	#	190	118	124	118	-6
K 12	Anzahl Inkasso Unterhaltszahlungen Erwachsene	#	75	58	75	48	-27

Kommentar

K 04: Nachtragskredit vom Gemeinderat genehmigt: Fr. 400'000

LG ASYL- UND FLÜCHTLINGSKOORDINATION**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge nach Massgabe der gesetzlichen Bestimmungen die wirtschaftliche und soziale Existenz sichern.
Z 02	L 01, L 03	Asylsuchende mit Status N erreichen während ihres Aufenthaltes eine selbständige Lebensführung.
Z 03	L 02, L 03	Die anerkannten Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommenen erreichen eine eigenständige Lebensführung und werden nachhaltig in die Gesellschaft integriert.
Z 04	L 01, L 02	Für Asylsuchende, Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge Betreuung und Unterbringung gewährleisten.
Z 05	L 03	Regionales Leistungszentrum für Bildungs- und Beschäftigungsprogramme führen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Einzelfallhilfe – Asylsuchende Status N (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Bereitstellung Unterkünfte, Beratung, Arbeitsvermittlung) (P)
L 02	Einzelfallhilfe – Flüchtlinge / Vorläufig Aufgenommene Status F (Ausrichtung wirtschaftliche Hilfe, Sicherstellung persönliche Hilfe, Rückforderung wirtschaftliche Hilfe) (P)
L 03	Bildung, Beschäftigung und Integration

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Asylsuchende mit N-Ausweis								
I 01	Z 02, Z 04	Erfüllungsgrad temporäre Integration Asylsuchende	%	70	93.3	80	89	9
I 02	Z 05	Anzahl Übernachtungen	#	2'000	31'088	35'040	26'025	-9'015
I 03	Z 01	Kosten je Tag	Fr.	55.00	37.80	36.00	36.56	0.56
Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis								
I 04	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	30	20	25	19	-6
I 05	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	4	7	6	6	0
Flüchtlinge								
I 06	Z 04	Anteil abgeschlossene Fälle	%	20	15	20	42	22
I 07	Z 04	Anzahl vermittelte Arbeitsplätze	#	4	5	4	3	1
Bildungs- und Beschäftigungsprogramme								
I 08	Z 06	Auslastung Programme	%	95	103	100	100	0

Kommentar

I 02: Zunahme von Asylentscheiden und Abnahme Zuweisungen von Asylsuchenden mit Status N

I 06: Verselbständigung durch eigene Einnahmen und Wohnsitzwechsel

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Kontingent	#	165	237	239	239	0
K 02	Anzahl betreute Asylsuchende mit N-Ausweis	#	15	91	95	63	-28

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 03	Anzahl betreute Vorläufig Aufgenommene mit F-Ausweis	#	75	52	60	67	7
K 04	Anzahl von Stadt gemietete Wohnungen für Asylsuchende	#	27	35	40	35	-5
K 05	Anzahl betreute Flüchtlinge	#	55	45	55	45	-10

Kommentar K 03 Zunehmende Zahl Asylentscheide, weniger neue Zuweisungen von Asylsuchenden mit Status N

K 05: Weniger Asylentscheide «anerkannte Flüchtlinge» als erwartet

GF PRIMARSCHULE

EINLEITUNG

▪ GF Primarschule

Der neue Berufsauftrag wurde ab Schuljahr 2017/18 eingeführt. Die administrative Umsetzung verlief erfolgreich. Neu wird im Bereich «Übrige Tätigkeiten» (Schule, Zusammenarbeit, Weiterbildung) die Arbeitszeit erfasst, die Umsetzung befindet sich in der Probephase.

Ein Projektteam erarbeitete das Präventionskonzept in enger Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Die Primarschulpflege bewilligte das Konzept. Die Umsetzung erfolgt schrittweise über die nächsten drei Jahre. Die Erarbeitung des ICT-Gesamtkonzepts wird auf Grund verschiedener personeller Wechsel im 2018 abgeschlossen werden. Die budgetierte Fachstelle ICT wurde interimistisch besetzt und wird im 2018 ausgeschrieben. Der Schwimmunterricht konnte termingerecht im neuen Hallenbad Uster wieder aufgenommen. Das Projekt Tagesschule wurde um drei Jahre verlängert. Im Vordergrund stehen nun die pädagogische Entwicklung und die Evaluation des Projektes.

Aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Schulhauses Krämeracker (SJ 18/19) befasste sich die Schulverwaltung zusammen mit den Schulleitungen intensiv mit der Klassenorganisation 2018/19. Sie prüften umfangreiche Zuteilungsvarianten.

Anfangs Jahr lag das externe Gutachten mit Analyse und Empfehlung zur langfristigen Schulraumbereitstellung vor. Darauf aufbauend initiierte die Primarschulpflege das Projekt Schulraumgesamtplanung. Mit externer Unterstützung, in Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen und eng koordiniert mit dem Projekt Stadtraum 2035 (Abteilung Bau) werden alle Schuleinheiten auf ihre Kapazität, Auslastung und auf das zu erwartende Schülerwachstum hin geprüft. Auf dieser Grundlage wird die Primarschulpflege frühzeitig und nachhaltig den Schulraumbedarf in den einzelnen Schuleinheiten aufzeigen sowie rollend planen können. In einem ersten Schritt haben der Umzug der MSUG ins Schulhaus Dorf, der Umzug des Hortes vom VZK zurück in die Schuleinheit Hasenbühl sowie die Verschiebung des Pavillons Pünt oberste Priorität.

Im Januar 2017 stellte die Abteilung Finanzen eine voraussichtlich hohe Budgetabweichung fest. Die Primarschulpflege reichte deshalb einen Nachtragskredit für gebundene Ausgaben ein. Der Gemeinderat genehmigte den Nachtragskredit von Fr. 2.98 Mio. am 4. Dezember 2017. Die Primarschulpflege ordnete im Sommer einmalige Sparmassnahmen an. Die LG Tagesstrukturen erwirtschaftete deutliche Mehreinnahmen. Das GF Primarschule unterschritt deshalb den gesamten Globalkredit (inkl. Nachtragskredit) um rund 2%.

▪ LG Regelunterricht

Die Schulpflege genehmigte die Schulprogramme der Schuleinheiten für die Jahre 2017 bis 2020. Im Fokus stehen die systematische Förderdiagnostik und Förderplanung, die Umsetzung des Projektes Konfliktmanagement und die Einführung des Lehrplans 21.

Die kantonalen Vorgaben der maximalen Klassengrösse betragen für die Primarschule Uster 23 Schulkinder. In den vergangenen Jahren optimierte die Primarschulverwaltung die Klassenzuteilung. Sie hat keinen weiteren Handlungsspielraum.

▪ LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote

Die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Sonderschulbedarf erfordert stark zunehmende Aufmerksamkeit und Ressourcen der Hortmitarbeiter/-innen. Die Genehmigung zusätzlicher Ressourcen im Rahmen der Sonderschulsettings ermöglicht deren individuelle Integration in den Regelbetrieb der Horte. Die externe Befragung der Eltern über die genutzten Angebote der Tagesstrukturen und deren Bedarf wird im 2018 durchgeführt werden.

Die Lagerleiterteams führten erfolgreich drei stark nachgefragte Wintersportlager durch. Pro Semester boten Kursleiterinnen und -leiter rund 25 Freizeitangebote an. Die Kinder nutzten die Kurse intensiv. Die Primarschule wird die Kurse im 2018 nicht mehr anbieten. Die Angebote des freiwilligen Schulsports (GF Sport) bieten den Kindern im Bereich Sport und Bewegung zusätzlich attraktive Kurse.

▪ LG Sonderpädagogik

Die Sonderpädagogische Leitung erarbeitete zusammen mit der Schulleiterkonferenz eine weitere Qualitätssteigerung für die integrative Sonderschulung. Gemeinsam definierte Gelingensbedingungen für die integrative Sonderschulung (ISR) dienen als Richtwerte für die interdisziplinäre Zusammenarbeit, das Erarbeiten einer integrativen Haltung sowie die fachspezifische Weiterbildung der IF- und ISR-Lehrpersonen.

Die Ausrichtung und die Kernaufgaben der Fachstelle Sonderpädagogik werden überprüft. Die Fachstelle erarbeitet die Grundlagen für das neue Profil.

▪ LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)

Im Geschäftsjahr 2017 haben alle Klassen der HPSU planmässig ihren Standort gewechselt: Die Sekundarstufe zügelte in den neuen Erweiterungsbau des SH Weidli (SSU), die Klassen der Unter- und Mittelstufen wechselten in die frei werdenden Räumlichkeiten im SH Hasenbühl-Winikerstrasse und der Kindergarten wechselte in den freien Teil des Doppelkindergartens Weidli. Die Umzüge wurden gut vorbereitet und verliefen erfreulich.

Sechs Schüler/-innen aus dem Bezirk Pfäffikon brauchten einen Platz in einer heilpädagogischen Schule. Das Volksschulamt wünschte deshalb in der HPSU die Eröffnung eines zusätzlichen Kindergartens. Die Schulpflege genehmigte im Sommer 2017 kurzfristig die Eröffnung eines zusätzlichen Kindergartens für das SJ 17/18. Dieser Kindergarten wurde am bisherigen Kindergartenstandort Heusser-Staub eingerichtet.

Durch die Standortänderungen konnten die erforderlichen strukturellen Anpassungen vorgenommen werden. Dank der neuen Nähe arbeiten die Mitarbeitenden enger zusammen. Die Schulleitung und die Mitarbeitenden stärkten die Identität der Primar- und Sekundarstufe und der Schule als Ganzes.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Neubau Schulhaus Krämeracker (Urnenabstimmung am 28.2.2016/ Baubeginn Herbst 2016)	4. Quartal 2013	3. Quartal 2018	im Terminplan
Tagesschule Uster (Pilot)	August 2015	August 2018	Bis 2021 verlängert
Projekt Schwimmunterricht (Sport) im neuen Hallenbad ab 2017	Ab 2017	Herbst 2017	2017
Erarbeitung ICT-Gesamtkonzept (Techn.- u. Pädagogisches Konzept)	April 2016	Juli 2017	Mai 2018
Erarbeitung Präventionskonzept	August 2016	Dez. 2017	In Umsetzung

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

GF – Globalkredit

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Leitung Primarschule (Präsidium und Behörde)	1'000 Fr.	400	420	416	428	12
LG Regelunterricht	1'000 Fr.	23'442	24'696	22'874	24'693	1'819
LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote	1'000 Fr.	1'722	1'742	1'839	1'762	-77
LG Sonderpädagogik	1'000 Fr.	9'448	10'300	9'702	10'513	811
LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
Informatik	1'000 Fr.	348	406	541	373	-168
Schulgesundheit	1'000 Fr.	388	218	388	200	-188
Schulsozialarbeit	1'000 Fr.	473	479	475	480	5
Volksschule übrige	1'000 Fr.	175	94	122	70	-52
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	36'396	38'356	36'357	38'518	2'161

Kommentar

Nachtragskredit 2.98 Mio. Franken vom Gemeinderat am 04.12.2017 bewilligt. Dieser wurde um 0.819 Mio. Franken unterschritten.

Die Primarschulpflege ordnete im Sommer einmalige Sparmassnahmen an. Die LG Tagesstrukturen erwirtschaftete deutliche Mehreinnahmen. Das GF Primarschule unterschritt deshalb den gesamten Globalkredit (inkl. Nachtragskredit) um rund 2%. Die Primarschulpflege erachtet die Sparmassnahmen in der LG Regelunterricht als nicht nachhaltig.

LG Regelunterricht: Im Vergleich zu den genehmigten Krediten (Budget inkl. Nachtragskredit) wurde das Budget um Fr. 421'000.- unterschritten. Im Vergleich zum Globalbudget (ohne Nachtragskredit) wurden Fr. 2.3 Mio. wurden mehr Besoldungskosten ausbezahlt. Die Primarschulpflege budgetierte zu tiefe VZE-Einheiten, zu tiefe Kosten je VZE-Einheit, zu tiefe Vikariatskosten und zu wenige Spitalschulungen. Die Primarschulpflege begründete diese Mehraufwendungen in ihrem Nachtragskredit. Mehrausgaben von Fr. 123'000.- gab es bei den Transportkosten und der musikalischen Grundausbildung. Minderkosten (Total Fr. 0.6 Mio.) wurden durch verschiedene Einsparungen (wie z.B. weniger Schulmaterial, tiefere Schulspeisen, weniger Weiterbildungen) und durch Mehreinnahmen erzielt (z.B. Elternbeiträge Klassenlager, Aktivierung Eigenleistungen Projekte).

LG Tagesstrukturen: Das bessere Ergebnis ist vor allem auf Mehreinnahmen zurückzuführen.

LG Sonderpädagogik: Im Vergleich zu den genehmigten Krediten wurde das Budget um Fr. 141'000.- überschritten. Im Vergleich zum Budget investierte die Primarschulpflege Fr. 581'000.- mehr in die Integrative Sonderschulung (ISR) sowie in den DaZ Anfangs- und Aufbauunterricht. Einzelne Kinder brauchten teure externe Sonderschulungen. Dies führte zu höheren Kosten bei den Sonderschulungen.

Übrige Leistungsgruppen: Das Budget des Informatikbereichs wurde unterschritten (Einsparungen Stellenschaffung, tiefere Supportkosten). Der Zweckverband Schulgesundheit stellte eine tiefere Rechnung.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
LG Regelunterricht (inkl. Schulleitung)	Stellen	209.0	195.61	198.67	181.20	-17.47
LG Tagesstrukturen/Zusatzangebote	Stellen	29.6	32.57	31.68	37.4	5.72
LG Sonderpädagogik	Stellen	20.0	52.97	51.4	50.9	-0.5
LG Heilpädagogische Schule Uster (HPSU)	Stellen	20.2	19.5	19.9	19.4	-0.5
Total Stellen GF	Stellen	278.2	300.65	301.65	288.90	-12.75

Kommentar

Die Erhebungsmethodik wurde im Sommer 2017 neu festgelegt. Die Kennzahlen 2016-2017 sind deshalb nicht vergleichbar. Die neue Erhebungsmethodik wird überprüft und justiert. Die Personalkennzahlen im Jahr 2017 zeigen deshalb einen Rückgang der Stellen, obschon effektiv eine Zunahme stattgefunden hat.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	14'305	10'621	12'395	16'568	4'173

Kommentar

Die Differenz ist vor allem auf den Projektfortschritt SH Krämeracker (Fr. 4.1 Mio.) und auf das Projekt SH Niederuster, Leitungssanierung (Fr. 441'000.-) zurückzuführen.

LG REGELUNTERRICHT**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Regelunterricht		
Z 01	L 01, L03	Den Schulkindern grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, die Freude am Lernen wecken und damit die Leistungsbereitschaft, Selbst- sowie Sozialkompetenz fördern.
Z 02	L 01, L 02	Die Schul Kinder ihren Möglichkeiten entsprechend fördern, damit sie möglichst ohne Repetition den Klassenübertritt oder den Stufenwechsel schaffen (LÜP).
Z 03	L 01	Der Regelunterricht findet immer statt. Unumgängliche Unterrichtsausfälle werden während den Blockzeiten mit Betreuung aufgefangen.
Z 04	L 01, L 02, L04	Die Primarschule Uster differenziert ihr Integrationsmodell und verfolgt eine sinnvolle Integration der Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen im Lebensraum Schule.
Tagesschule Uster TsU		
Z 05	L 05, L 06, L 07	Die PS Uster verfügt über erste Erfahrungen in altersdurchmischem Lernen (ADL)
Z 06	L 03	Die enge Zusammenarbeit zwischen dem pädagogischen Schulpersonal und den Mitarbeiter/innen der Betreuung ist jederzeit gewährleistet.
Z 07	L 02, L 03	Integrierte Hausaufgabenstunden: Die Kinder sind in der Lage, ihre Aufgaben selbständig während ihrer Zeit an der Tagesschule zu lösen.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
Regelunterricht	
L 01	Regelunterricht (Kindergarten und Primarschule) gemäss Lehrplan
L 02	Unterstützungsmassnahmen (Integrative Förderung [IF], Aufgabenstunden, Gymivorbereitungsprüfung)
L 03	Unterrichtsbezogene Angebote (Projekte, Exkursionen, Klassenlager, Schwimm- und musikalischer Grundunterricht, Bibliotheken, Medienbildung)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Regelunterrichtes)
Tagesschule Uster TsU	
L 05	Altersdurchmischter Unterricht (KiGa, Mehrklassen)
L 06	Kurse und selbständiges erarbeiten von Aufgaben (Hausaufgaben) innerhalb der obligatorischen Präsenzzeit
L 07	Regelmässige Projektarbeiten

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Regelunterricht								
I 01	Z 02	Regelverlaufsquote Primar-schüler/innen (Absolvierung Schullaufbahn ohne Repetition und Unterbrüche)	%	97	98	98	98	0
I 02	Z 01, Z 02	Anzahl Klassen mit Klassengrösse über Schwellenwert ¹	#	-	-	15	10	-5
		Kindergarten > 21	#	15	12	11	5	-6
		Primarschule > 25	#	5	5	3	4	1
		Mehrklassen > 21	#	-	-	1	1	0

¹ Schwellenwerte: Max. Klassengrössen gemäss § 21 VSV Regelklasse 25/KG 21

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 03	Z 01, Z 02	PS Anzahl Lehrpersonen pro Klasse, inkl. Fachlehrperson.	#	-	2.6	2.21	2.6	0.39
Tagesschule Uster TsU								
I 04	Z 05 – Z 07	Anzahl Projektstage	#	40	39	40	39	-1
I 05	Z 03	Kinder, die daheim Hausaufgaben lösen (Umfrage)	%	10	21	10	9	-1

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.	
Regelunterricht								
K 01	Anzahl Schulkinder	#	2'800	2'791	2'771	2'808	37	
K 02	Kosten je Schüler/in (ohne Betreuung, Therapien, ISR)	Fr.	8'372	8'848	8'254	8'794	539	
K 03	Anzahl Klassen	#	134	131	132	133.2	1.2	
K 04	Übertritte Gymnasium	#	41	53	42	49	7	
Tagesschule Uster TsU								
K 05	Anzahl aufgenommene Kinder im Verhältnis zu den Anmeldungen	%	60	55	16.92	40	23.08	
K 06	Anzahl Klassen	#	3	4	4	4	0	
K 07	Kosten pro Kind (inkl. Betreuung ohne Therapien, ISR)	Fr.	10'780	11'547	10'641	8'500	-2'141	
K 08	Kostendeckungsgrad Betreuung	%	60	74	92	103	11	

Kommentar

K 01: 2'847 entspricht dem Stichtag per 15.9.2017 / 2'808 entspricht dem gemittelten Wert pro Kalenderjahr (7/12 altes SJ / 5/12 neues SJ)

K 03: 134.7 entspricht dem Stichtag per 15.9.2017 / 133.2 entspricht dem gemittelten Wert pro Kalenderjahr (7/12 altes SJ / 5/12 neues SJ)

K 05: Die Weiterführung der Tagesschule Uster war zu diesem Zeitpunkt unklar.

K 07/K 08: Bei den Tagesschulen, Teil Betreuung, wurde eine Kostendeckung von 103% erreicht. Es entstanden dadurch tiefere Kosten.

LG TAGESSTRUKTUREN/ZUSATZANGEBOTE**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 04	In allen Schuleinheiten besteht ein Schulhortangebot während den Schulwochen.
Z 02	L 02	Während den Ferien besteht ein ganztägiges Betreuungsangebot.
Z 03	L 01, L 02	Die Tagesstrukturen bieten eine zuverlässige und konstante Betreuung der Kinder mit geregelter Tagesablauf, kindgerechter Verpflegung, sinnvoller Freizeitgestaltung und schulischer Unterstützung.
Z 04	L 01, L 02	Die Eltern beteiligen sich aufgrund ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit an den Betreuungskosten.
Z 05	L 01, L 02	Für die Mehrheit der Eltern (80%) sind die Betreuungsangebote zufriedenstellend.
Z 06	L 03	Mit zeitgemässen Freizeitangeboten steigert die Primarschule Uster ihre Attraktivität. Die Eltern beteiligen sich angemessen an den Kosten.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Schulhort/Mittagstisch während 39 Schulwochen
L 02	Ferienhort
L 03	Freizeitangebote (Wintersportlager, Freizeitkurse)
L 04	Transporte (zur Sicherstellung des Betreuungsangebotes)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01, Z 02	Anzahl verfügbare Plätze Hort und Mittagstisch	#	350	395	360	409	49
I 02	Z 03, Z 04	Belegte Plätze / verfügbare Plätze (Auslastung)	%	80	83.7	80	82.7	2.7
I 03	Z 05	Anteil zufriedener Eltern von Betreuungsangeboten	%	90	90	90	-	-
I 04	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Freizeitkursen	#	250	357	350	339	-11
I 05	Z 06	Anzahl Teilnehmer an Wintersportlager	#	125	128	130	121	-9

Kommentar

I 01: IST 16=Anzahl Plätze Sept. 2016, ohne Berücksichtigung von Kleingruppen- und 1:1 Betreuungen; IST 17= gemittelte Anzahl Plätze September 2016 und September 2017 (ist Sept. 17= 428 Plätze), ohne Berücksichtigung von Kleingruppen- und 1:1 Betreuungen

I 03: Befragung ist noch ausstehend. Sie ist für Mai 2018 geplant

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl eingeschriebene Kinder Schulhort	#	335	412	340	469	129
K 02	Anzahl eingeschriebene Kinder Mittagstisch	#	300	280	315	266	-49
K 03	Anzahl eingeschriebene Kinder Ferienhort	#	160	184	175	215	40
K 04	Kostendeckungsgrad (Hort) Tagesstrukturen	%	50	61	50	64	14

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 05	Kostendeckungsgrad Freizeitkurse	%	40	39	50	55	5
K 06	Kostendeckungsgrad Wintersportlager	%	55	54	55	58	3

Kommentar

K 01: Zunahme der Nachfrage

K 02: Abnahme der Nachfrage

K 03: Zunahme aufgrund der Zunahme aller gemeldeten Kinder

LG SONDERPÄDAGOGIK

LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020

Wirkungs- und Leistungsziele:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01 - L 05	Die Schulkinder werden bei der Absolvierung der Schullaufbahn (Koordination, Massnahmenplanung und Evaluation) optimal unterstützt.
Z 02	L 01, L 02, L 04, L 05	Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen werden nach Möglichkeit in einer Regelklasse unterrichtet (LÜP).
Z 03	L 01, L 02, L 04, L 05	Das sonderpädagogische Angebot deckt den Förderbedarf der Kinder.
Z 04	L 02, L 03	Die Kosten für sonderpädagogische Angebote nehmen mittelfristig im Verhältnis zu den gesamt Schülerzahlen nicht weiter zu (LÜP).

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) inkl. Kinder im Kompetenzzentrum (Angebot für Kinder mit Sprachentwicklungsstörungen auf Kindergartenstufe [Übertrag aus L 02])
L 02	Sonderpädagogische/Therapeutische Massnahmen (Logopädie, Psychomotorische Therapie, Psychotherapie)
L 03	Separative Schulung (inkl. HPSU)
L 04	Weitere Angebote: Begabtenförderung
L 05	DaZ- Anfangs- und Aufbauunterricht

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01, Z 04	Schülerquote mit integrativer Sonderschulung	%	2.98	3.1	3.0	2.96	-0.04
I 02	Z 02, Z 04	Wochenlektionen DaZ pro Schulkind	#	0.75	0.72	0.75	0.68	-0.07
I 03	Z 01, Z 02	Schülerquote mit separativer Sonderschulung	%	1.03	1.29	1.2	1.2	0
I 04	Z 04	Kosten je Schüler mit integrativer Sonderschulung	Fr.	29'665	30'208	28'000	28'532	532

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Kosten je Schüler mit separativer Sonderschulung	Fr.	53'601	57'972	57'000	65'666	8'666
K 02	Anzahl Kinder mit therapeutischen Massnahmen	#	382	390	380	308	-72
K 03	Anzahl Kinder im Anfangsunterricht DaZ	#	45	24	45	21	-24
K 04	Anzahl Kinder in der Begabtenförderung	#	270	262	270	256	-14
K 05	Anzahl Lektionen Aufbauunterricht DaZ	#	500	465	500	458	-42

Kommentar

K 01: Externe Sonderschulkosten (ohne Transportkosten) belaufen sich auf 30'000 bis 80'000 Franken je Kind. Einzelne Kinder brauchten teure externe Sonderschulungen. Dies führte zu höheren Kosten bei den Sonderschulungen.

K 02: Die Anzahl Therapiestunden im Regelbereich korrelieren mit den VZE-Einheiten. Im Berichtsjahr wurden die verfügbaren Stunden auf weniger Kinder verteilt (Analyse ist noch ausstehend)

K 03: Mit der Auflösung der Aufnahmeklasse per Sommer 2017 und der Integration der Kinder in die Schuleinheiten, reduzierte sich die Anzahl Kinder im DaZ-Anfangsunterricht.

K 05: Ab SJ 17/18 benötigten weniger Kinder DaZ-Aufbau-Lektionen.

LG HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE USTER (HPSU)**LEISTUNGS-AUFTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 01, L 03, L 04	Geistig- und mehrfachbehinderte Schulkinder und Jugendliche (Eintritt in den Kindergarten bis zum Abschluss der Schule, längstens jedoch bis Vollendung des 20. Altersjahres) des Bezirks Uster bilden und fördern.
Z 02	L 01	Eine vielfältige und entwicklungsanregende Schulzeit im Rahmen der Möglichkeiten der Schulkinder sowie der Schule gestalten.
Z 03	L 01	Einen möglichst hohen Entwicklungsstand der Schulkinder erreichen, welcher den entsprechenden schulischen und lebenspraktischen Fähigkeiten entspricht.
Z 04	L 02	Zusammenarbeit mit den benachbarten Regelklassen und Kindergärten fördern.
Z 05	L 01, L 02	Mit Information und Sensibilisierung der Erziehungsberechtigten sowie Zusammenarbeit mit Fachstellen und Anschlussinstitutionen sicherstellen, dass die Jugendlichen nach Schulaustritt über ein geeignetes Anschlussprogramm verfügen.
Z 06	L 02	Vermittlung von Fachpersonen für Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR) im Bezirk

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Bildung und Förderung (Grundleistung, therapeutische Angebote)
L 02	Dienstleistungen im Bereich Beratung und Unterstützung (B+U) der Integrierten Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule (ISR), gemäss Konzept B+U der HPSU
L 03	Betreuung und Verpflegung
L 04	Transporte (für Kinder der HPSU)

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01 – Z 03	Anzahl Schulplätze	#	64	64	58	60.5	2.5
I 02	Z 04 – Z 06	Anzahl Beratungs- und Unterstützungsstunden für Schulgemeinden (B&U-Angebot)	#	20	35	30	104	74
I 03	Z 04 – Z 06	Anzahl Übertritte in die Berufsbildung (PrA/INOS)	#	20	-	4	3	-1
I 04	Z 04 – Z 06	Anz. weitere Anschlusslös.	#	-	-	2	1	-1
I 05	Z 04 – Z 06	Anz. Wechsel in die Schulische Integration	#	-	-	2	2	0
I 06	Z 04 – Z 06	Anz. Austritte ohne Anschlusslösung	#	-	-	0	0	0

Kommentar

I 02: vermehrte Nachfrage nach B&U-Dienstleistungen

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Anzahl Schulkinder der HPSU	#	50	54	54	59	5
K 02	Anzahl Schulkinder Primarstufe mit Wohnsitz Uster	#	9	9	9	9	0
K 03	Anzahl Schulkinder Sekundarstufe mit Wohnsitz Uster	#	7	6	6	7	1
K 04	Anzahl Klassen	#	7	8	8	8	0
K 05	Vollkosten je Schüler	Fr.	78'000	74'612	78'000	76'633	-1'367
K 06	Kostenbeteiligung Kanton	1'000 Fr.	1'500	1'519	1'490	1'570	80

GLOSSAR

Begriff	Abkürzung	Erklärung
Beratung und Unterstützung	B&U	Angebot der HPSU zur Beratung und Unterstützung von Lehrpersonen im Zusammenhang mit ISR-Kindern. Die HPSU bietet B&U den Schulgemeinden im Bezirk an.
Deutsch als Zweitsprache	DaZ	Fremdsprachige Kinder werden spezifisch in ihren Deutschkenntnissen gefördert. Wir unterscheiden zwischen dem DaZ Anfangsunterricht (separativ als Sonderpädagogisches Angebot) und dem DaZ Aufbauunterricht (integrativ innerhalb der Regelklasse).
Integrative Förderung	IF	
Integrierte Sonderschulung	ISR	Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule. Kinder mit Sonderschulstatus werden in einer Regelklasse unterrichtet. Die Primarschulpflege spricht dafür zusätzliche Ressourcen. So können die Kinder adäquat gefördert werden.
Kindergarten	KG	
Primarstufe	PS	
Schulhaus	SH	
Vollzeiteinheiten	VZE	Das Volksschulamt teilt den Gemeinden die Anzahl Vollzeiteinheiten zu, unter Berücksichtigung des Sozialindex der Gemeinde. Dieser Stellenplan beinhaltet den Regelunterricht und die sonderpädagogischen Massnahmen (Integrierte Förderung (IF) und Therapien (Logo-, Psychomotorik und Psychotherapien).

ANTRAG DES STADTRATES

Der Stadtrat beantragt dem Gemeinderat, die Weisung betreffend «NPM-Jahresbericht 2017» zu genehmigen.

Uster, 20. März 2018

Stadtrat Uster



Werner Egli
Stadtpräsident



Daniel Stein
Stadtschreiber

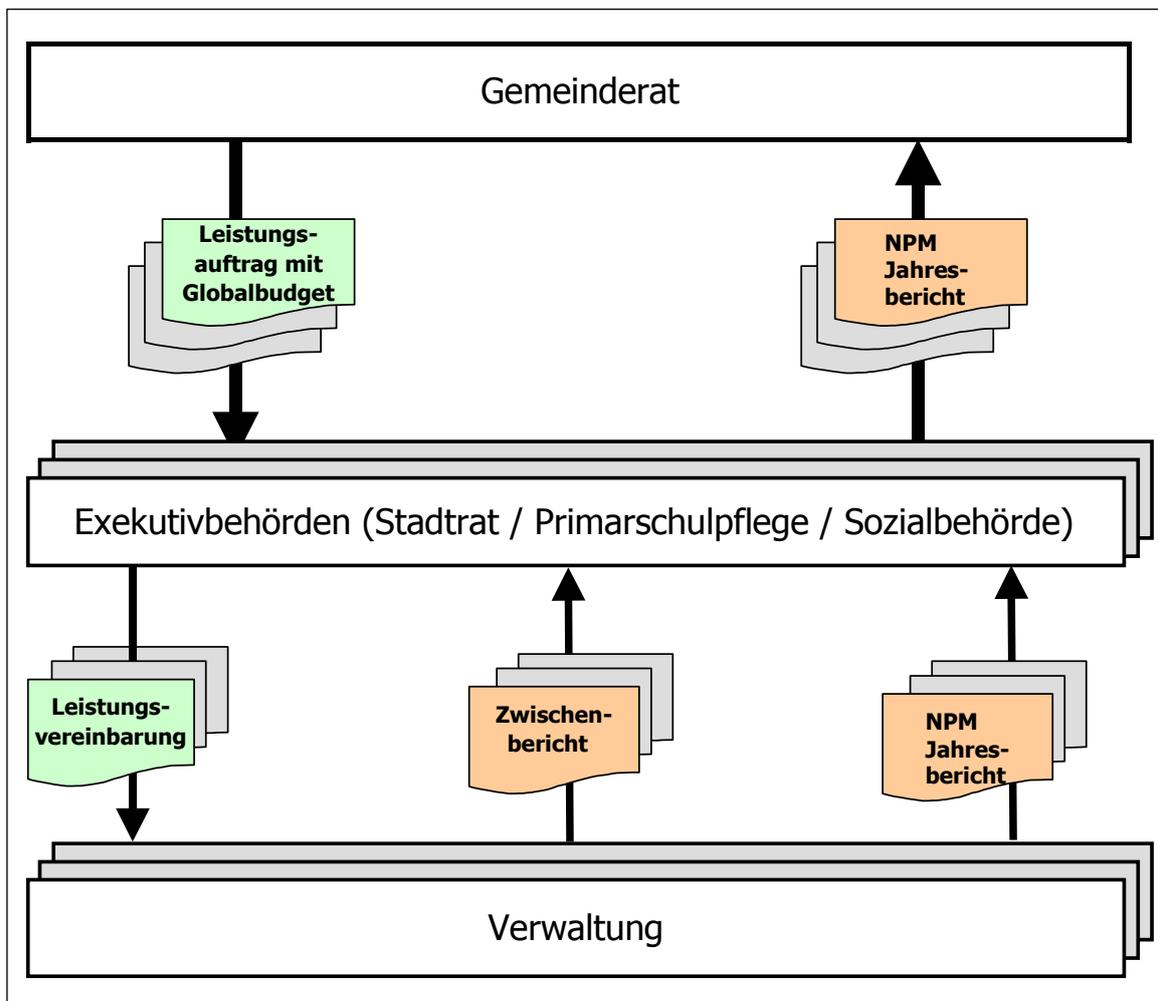


ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzungen	Bezeichnungen
#	Anzahl
(P)	Pflichtleistung, muss von Gesetzes wegen erbracht werden
Abw.	Abweichung
BU	Budgetwert
GF	Geschäftsfeld
HRM	Harmonisiertes Rechnungsmodell
IST	IST-Wert
KLR	Kosten- und Leistungsrechnung
KST	Kostenstelle
LG	Leistungsgruppe
n.v.	nicht vorhanden
NPM	New Public Management
OKJA	Offene Kinder- und Jugendarbeit

BESCHREIBUNG NPM-INSTRUMENTE

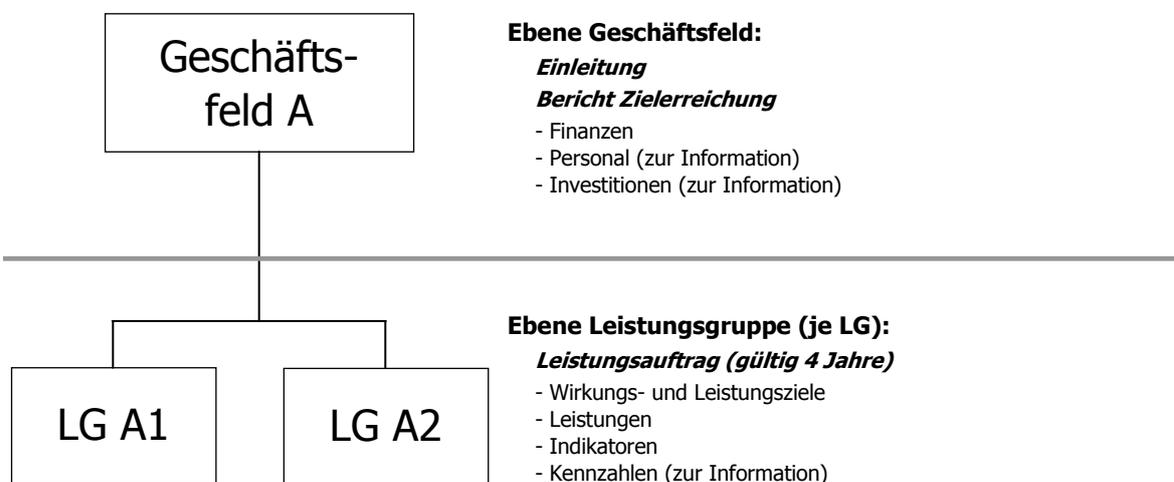
Übersicht Instrumente



Leistungsauftrag / Globalbudget

Der Leistungsauftrag mit Globalbudget delegiert der Gemeinderat zur Umsetzung an die jeweils zuständige Exekutivbehörde (Stadtrat, Primarschulpflege, Sozialbehörde). Dieses Instrument ist das Steuerungsinstrument des Gemeinderates, um die Wirkungen, Leistungen sowie die Finanzen der Stadt Uster zu steuern.

Für jedes Geschäftsfeld sowie das Parlament inkl. Parlamentarische Dienste wird je ein Leistungsauftrag mit Globalbudget verabschiedet. Dieses Instrument ist wie folgt aufgebaut:



BEISPIEL EBENE GESCHÄFTSFELD:

GF GESUNDHEIT

EINLEITUNG

▪ GF Gesundheit

Die Frage nach der künftigen Organisation des ärztlichen Notfalldienstes war auch 2017 ein wichtiges Thema für die Abteilung Gesundheit. Sie beteiligte sich an der Vernehmlassung zur Revision des Gesundheitsgesetzes, welche für die Neuregelung der Notfalldienstorganisation notwendig geworden war. Im Herbst 2017 stimmte der Kantonsrat der Anpassung zu. Per 1.1.2018 bezahlen die Gemeinden Fr. 2.80 pro Einwohner für eine neu einheitliche, kantonsweit geltende Notfalldienstnummer. Der Kanton übernimmt die Kosten für die ärztlich geleitete Triagestelle, was rund 50% der Gesamtkosten entspricht.

Die neue Veranstaltungsreihe «Info 60 plus» mit gesundheitsrelevanten Themen für ältere Menschen wurde im 2017 zusammen mit der Pro Senectute, dem Spital Uster sowie der Clenia viermal mit gutem Erfolg durchgeführt.

▪ LG Abfall und Umwelt

2017 hat der Stadtrat entschieden, das Projekt «Neue Hauptsammelstelle Loren» in der Investitionsplanung für die Jahre 2022-2024 einzustellen und an der bestehenden Hauptsammelstelle Dammstrasse möglichst wenig für Sanierungsarbeiten einzusetzen.

In den Jahren 2016 und 2017 wurden insgesamt 134 Umweltberatungen für KMU (Öko-Kompass) durchgeführt. Damit wurde das gesetzte Ziel, bis Ende 2018 130 Beratungen durchzuführen, bereits übertroffen. Der Mobilitätstag, der Bring- und Holtag und das Repair Café konnten wie geplant und erfolgreich durchgeführt werden.

▪ LG Lebensmittelkontrolle

Die Lebensmittelkontrolle prüfte aus Gastwirtschaftsbetrieben und Take-Aways stichprobenweise den Zustand des Frittieröls. Frittieröle mit einem polaren Anteil (Verdorbenheitsindikator) von mehr als 27% können nachteilige gesundheitliche Auswirkungen bei den Konsumenten zur Folge haben. Von 40 untersuchten Ölen mussten lediglich 2 Proben (5%) beanstandet werden. In früheren Jahren lag die Beanstandungsquote um das Vielfache höher. Geeignete Messgeräte für die Betriebe, regelmässige Kontrollen sowie gezielte Aufklärung haben zwischenzeitlich zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen.

▪ Projekte

Kurzbeschreibung	Beginn	Ende (geplant)	realisiert, neu terminiert
Sanierung Hauptsammelstelle, im Rahmen des Projekts «Gesamtsanierung Dammstrasse»	2011	2017	2018
Planung neue Hauptsammelstelle Loren	2017	2022	-
Fortführung der Umweltberatung für KMU (Öko-Kompass)	2016	2018	2021

BERICHT ZIELERREICHUNG 2017

Unter Bericht Zielerreichung wird aufgezeigt, wie weit die Vorgaben aus dem Globalbudget 2017 erreicht wurden. Im Bericht sind folgende Werte ausgewiesen:

- **BU 16** Zielvorgabe des Gemeinderates für das Vorjahr
- **IST 16** Während des Vorjahres erzielter Wert
- **BU 17** Zielvorgabe des Gemeinderates für das Berichtsjahr
- **IST 17** Während der Berichtsperiode erzielter Wert
- **Abw.** Differenz zwischen IST sowie BU 2017
- **Kommentar** Begründung von relevanten Abweichungen

GF – Finanzen

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Gesundheit	1'000 Fr.	410	390	414	381	-32
LG Abfall und Umwelt	1'000 Fr.	0	0	0	0	0
LG Lebensmittelkontrolle	1'000 Fr.	122	122	118	83	-35
Total Globalkredit GF	1'000 Fr.	531	512	532	465	-67

Kommentar

LG LMK: Mehreinnahmen Gebühren Uster 10'000 Fr. und 11'000 Fr. Stadt Zürich, Personalertrag 3'000 Fr., Weiterbildung 1'500 Fr.

=> Der Globalkredit ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat angepasst (erhöht / gekürzt) werden.

GF – Personal

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
GF Gesundheit	Stellen	2.0	2.0	2.0	2.0	0
LG Abfall und Umwelt	Stellen	4.2	4.2	4.2	4.2	0
LG Lebensmittelkontrolle	Stellen	1.0	1.0	1.0	1.0	0
Total Stellen GF	Stellen	7.2	7.2	7.2	7.2	0

=> Die besetzten Stellen sind keine Bestandteile des GR-Beschlusses.

GF – Investitionsplanung

Information

Geschäftsfeld, Leistungsgruppe	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
Total Investitionen	1'000 Fr.	170	29	240	248	8

=> Die Investitionsplanung ist kein Bestandteil des GR-Beschlusses.

BEISPIEL EBENE LEISTUNGSGRUPPE:**LG ABFALL UND UMWELT****LEISTUNGSaufTRAG 2017 - 2020****Wirkungs- und Leistungsziele:**

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ziel.Nr.	Leistungsbezug	Wirkungs- und Leistungsziel
Z 01	L 02, L 03, L 04	Umwelt schonen und Ressourcen einsparen, indem Abfälle vermieden und vermindert oder fachgerecht verwertet werden.
Z 02	L 04	Bevölkerung und Verwaltung über das Dienstleistungsangebot informieren und beraten, sensibilisieren und motivieren für Belange der Natur und Umwelt.
Z 03	L 01	Den Kehrriech fachgerecht, kundenfreundlich, ökologisch und wirtschaftlich entsorgen.
Z 04	L 02	Unter Berücksichtigung von ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien Separatabfahren durchführen (Grünabfuhr, Papier- und Kartonabfuhr, Häckseldienst, Sonderabfall- und Textilsammlung).
Z 05	L 03	Haupt- und Quartiersammelstellen mit einem dem Standort angepassten Angebot kundenfreundlich betreiben.

=> Die Wirkungs- und Leistungsziele sind Bestandteile des GR-Beschlusses und können vom Gemeinderat geändert werden.

Leistungen:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Leist.Nr.	Leistung
L 01	Kehrriechentsorgung (Kehrriechabfuhr, illegale Ablagerungen) (P)
L 02	Separatabfahren und -sammlungen (wöchentliche Grünabfuhr, monatliche Papierabfuhr, 9x jährliche Kartonabfuhr, 6x jährlicher Häckseldienst, 6x jährliche Sonderabfallsammlung, 2x jährliche Textilsammlung) (P)
L 03	Sammelstellen (Hauptsammelstelle mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten von 35 – 40 h pro Woche, gute Abdeckung mit Quartiersammelstellen) (P)
L 04	Informationen und Aktionen (Auskünfte, Aktionen, Informationen/Publikationen, Kompostberatung) (P)

=> Das Leistungsangebot ist Bestandteil des GR-Beschlusses und kann vom Gemeinderat geändert werden.

Indikatoren:

Gemäss GR-Beschluss vom 05.12.2016

Ind.Nr.	Zielbezug	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
I 01	Z 01, Z 04 - Z 05	Recyclingquote	%	>55	54.9	>55	54.2	-0.8
I 02	Z 03 - Z 05	Jährliche Gesamtkosten der Abfallbewirtschaftung je Einwohner	Fr./Einw.	<95.00	86.73	<95.00	92.54	-2.46
I 03	Z 04	Entsorgungsgrundgebühren (Abweichung vom kantonalen Durchschnitt)	Fr.	≤-34.00	-33.40	≤-32.00	-31.94	0.06
I 04	Z 05	Anzahl Unterflursammelstellen zu Sammelstellen total	#/#	10/25	9/25	12/25	13/25	1/0

=> Bei den Indikatoren ist der Wert «BU 17» Bestandteil des GR-Beschlusses. Dieser kann vom Gemeinderat geändert werden. Der Gemeinderat kann auch weitere (neue) Indikatoren festlegen.

Kennzahlen:

Information

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 01	Menge Kehrriech	kg/Einw.	<210	201	<200	192	-8
K 02	Menge Papier und Karton	kg/Einw.	>70	73	>70	65	-5
K 03	Menge Grüngut	kg/Einw.	>85	87	>85	82	-3
K 04	Kosten Kehrriechverbrennung KEZO	1'000 Fr.	850	872	850	858	8

Ken.Nr.	Bezeichnung	Einheit	BU 16	IST 16	BU 17	IST 17	Abw.
K 05	Kosten Kehricht- und Separatabfahren (Transport)	1'000 Fr.	600	588	600	618	18

Kommentar

Sowohl die Kehrichtmenge insgesamt als auch in kg pro Einwohner (K 01) haben erfreulicherweise leicht abgenommen, was sich auch in den tieferen Kosten für die Kehrichtverbrennung niederschlägt (K 04). Die Kosten für den Transport (K 05) umfassen auch die Karton- und Metallsammlungen. Es zeigt sich, dass Karton und Metall vermehrt an der Strasse bereitgestellt und nicht mehr an die Sammelstelle gebracht werden. Die reduzierte gesammelte Menge von Papier und Karton (K 02) ist durch den reduzierten Konsum von Print-Medien verursacht. Beim Grüngut (K 03) haben insbesondere die Mengen im Juli und August abgenommen, was auf das für die Vegetation weniger optimale Wetter im Vergleich zu 2016 zurückzuführen ist.

=> Die Kennzahlen sind keine Bestandteile des GR-Beschlusses.

Leistungsvereinbarung

Der Stadtrat, die Primarschulpflege sowie die Sozialbehörde schliessen mit der Verwaltung und / oder Dritten Leistungsvereinbarungen ab (gemäss GO Art. 31) ab. Das heisst, sie übergeben den Leistungsauftrag mit Globalbudget zur Umsetzung an die Leistungserbringer.

Die Primarschule schliesst mit ihren Leistungserbringern (Schuleinheiten, Schulverwaltung, SPD, etc.) Leistungsvereinbarungen ab. Der Leistungsauftrag mit Globalbudgets wird für jeden Leistungserbringer konkretisiert und zur Umsetzung übergeben.

Die Sozialbehörde sowie der Stadtrat verzichten darauf delegieren die Leistungsaufträge mit Globalbudgets ohne Veränderungen zur Umsetzung an die Verwaltung; deshalb entspricht die Leistungsvereinbarung einem formellen Beschluss.

Geschäftsbericht

Im Geschäftsbericht informiert die Exekutive den Gemeinderat über die Umsetzung, Zielerreichung sowie die Verwendung der finanziellen Mittel. Der Jahresbericht ist identisch aufgebaut wie der Leistungsauftrag mit Globalbudget. Eine unterjährige Berichterstattung der Exekutivbehörden an den Gemeinderat ist nicht vorgesehen. Damit der Gemeinderat während der Budgetphase über den aktuellen Stand informiert wird, sind im Leistungsauftrag mit Globalbudget die Prognosewerte (Hochrechnung) des laufenden Jahres auszuweisen.

Zwischenbericht

Die Exekutivbehörden können zur Überwachung der Zielerreichung unterjährig nach Bedarf Zwischenberichte verlangen.

Leistungsauftrag (gültig für 4 Jahre)

Der Leistungsauftrag berücksichtigt einen Planungshorizont von vier Jahren, wird jedoch im rollenden Planungsverfahren bei Bedarf jährlich angepasst und vom Gemeinderat verabschiedet. Mit der Verabschiedung des Leistungsauftrages stimmt der Gemeinderat der Umsetzung über die nächsten vier Jahre zu. Der Leistungsauftrag ist die Grundlage für eine verbindliche Mittelfristplanung. Die Exekutive sowie Verwaltung können im Rahmen ihrer Kompetenzen entsprechende Massnahmen vorkehren und sofern sinnvoll Verbindlichkeiten für die nächsten vier Jahre eingehen. Deshalb werden in der Regel massgebliche Änderungen des Leistungsauftrages erst in einem mittelfristigen Planungshorizont (2 - 4 Jahre) umgesetzt.

Globalbudget

Das Globalbudget ist die Jahresplanung und beinhaltet die Indikatoren, den Globalkredit, Übersicht über die besetzten Stellen, die Investitionen sowie Kennzahlen. Das Globalbudget wird jährlich angepasst und überarbeitet und vom Gemeinderat verabschiedet.